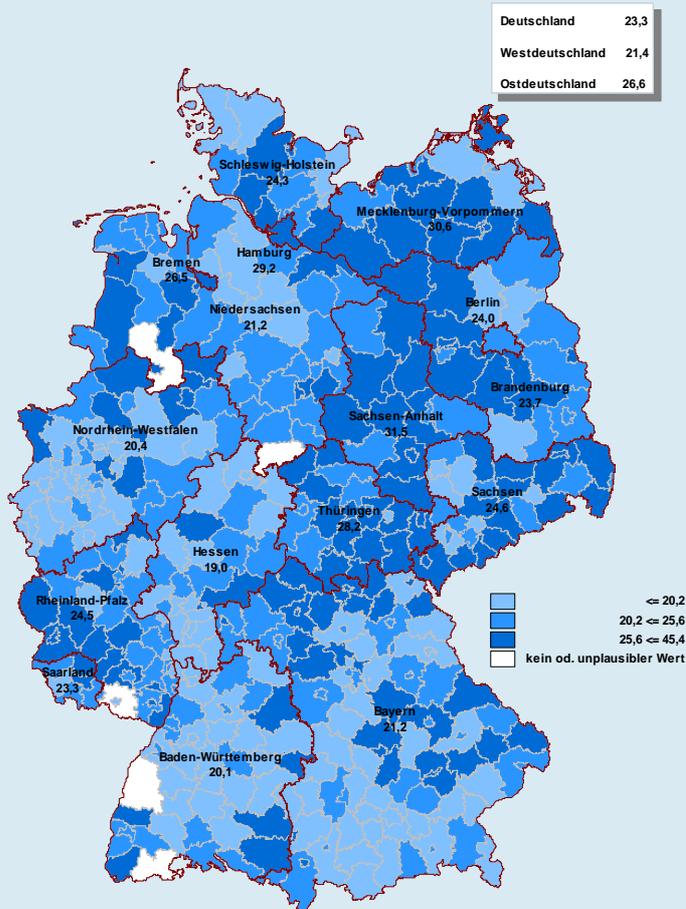


Methodenbericht der Statistik der BA

April 2008

Arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1) in Prozent
- September 2007 (SGB II-bezogen) -



Aktivierung im Rechtskreis SGB II



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Bundesagentur für Arbeit
Statistik
Regensburger Straße 104

90478 Nürnberg

Autoren: Hans-Jürgen Braun

Telefon 0911 179 - 1240
Telefax 0911 179 - 4617

Christopher Grimm

Telefon 0911 179 - 3051

Internet: <http://statistik.arbeitsagentur.de>

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, 2008

Kenn-Nr. CF3/524 SB2.9

Nachdruck und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Zitierhinweis:

Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Methodenbericht - Aktivierung im Rechtskreis SGB II. Nürnberg im April 2008.

Publikationen über den Arbeitsmarkt können unter der nebenstehenden Internetadresse abgerufen werden. Darüber hinaus gehende detaillierte Statistiken werden ebenfalls im Internet veröffentlicht.

Berichte über den Arbeitsmarkt werden auf Grundlage des § 280 SGB III i.V.m. §§ 281, 283 SGB III sowie § 53 SGB II veröffentlicht. Sie werden kostenlos an Interessenten abgegeben.

Inhaltsverzeichnis

1	VORBEMERKUNGEN	- 4 -
2	METHODISCHE HINWEISE	- 5 -
3	WICHTIGE ERGEBNISSE	- 10 -
3.1	Gesamtentwicklung	- 10 -
3.2	Aktivierungsquoten für Personengruppen	- 12 -
3.3	Aktivierungsquoten im regionalen Vergleich	- 14 -
4	KARTEN- UND TABELLENANHANG	- 16 -

1 Vorbemerkungen

Ein wesentliches Element des Sozialgesetzbuches III (SGB III - Arbeitsförderung -) sind arbeitsmarktpolitische Maßnahmen. Mit ihnen wird ein breites Bündel von beschäftigungspolitischen Zielsetzungen angestrebt (vgl. § 1 SGB III, aber auch §§ 8, 8a und 8b SGB III). Im § 5 SGB III wird – nach dem grundsätzlichen Vorrang der Vermittlung – der aktiven Arbeitsförderung ein Vorrang vor Leistungen zum Ersatz von Arbeitsentgelt bei Arbeitslosigkeit zugewiesen, denn mit ihrer Hilfe sollen Menschen ihre Arbeitslosigkeit beenden und eine nachhaltige Integration in Beschäftigung erreichen.

Den Arbeitnehmern und den Arbeitslosen selbst obliegen zur Vermeidung oder Beendigung von Arbeitslosigkeit Pflichten zur eigenverantwortlichen Beschäftigungssuche und zur Teilnahme an Maßnahmen der beruflichen Eingliederung. Dieser Gedanke der aktiven Mitwirkung der Arbeitnehmer an der Integration in Beschäftigung ist im Sozialgesetzbuch II (SGB II - Grundsicherung für Arbeitsuchende -) noch deutlich stärker ausgestaltet worden. Erwerbsfähige Hilfebedürftige müssen alle Möglichkeiten zur Beendigung oder Verringerung ihrer Hilfebedürftigkeit ausschöpfen und sie müssen aktiv an allen Maßnahmen zu ihrer Eingliederung in Arbeit mitwirken.

Im Rahmen des SGB II wurde die Sorge dafür, dass erwerbsfähige Hilfebedürftigen sich aktiv an der Reduzierung und Überwindung der Hilfebedürftigkeit beteiligen, zu einem ausdrücklichen Ziel der Arbeit der Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende gemacht.

In der Folge wird beim Einsatz von Maßnahmen der Arbeitsförderung im Rechtskreis SGB II die Frage gestellt, wie viele Arbeitsuchende sich unter Einsatz dieser Instrumente aktiv an der Überwindung von Arbeitslosigkeit beteiligen bzw. wie viele Arbeitsuchende mit Hilfe der Instrumente „aktiviert“ sind. Gemessen wird dies durch „Aktivierungsquoten“, die ausdrücken sollen, welcher Anteil der Betroffenen zu einem bestimmten Zeitpunkt Förderleistungen erhält.

Die Zuständigkeit und Verantwortung für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen im Rechtskreis SGB II ist auf unterschiedliche Träger verteilt. Dabei nehmen Arbeitsgemeinschaften aus Kommunen und Arbeitsagenturen (ARGE), Agenturen für Arbeit mit getrennter Aufgabenwahrnehmung (AAgtAw) und zugelassene kommunale Träger (zKT) die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende wahr und entscheiden über den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen für erwerbsfähige Hilfebedürftige.

Der überwiegende Teil der Instrumente des SGB III gemäß § 16 Abs. 1 SGB II kann auch für SGB II-Kunden genutzt werden, aber in den beiden Rechtskreisen werden wegen der Besonderheiten der jeweils zu betreuenden Personenkreise die arbeitsmarktpolitischen Instrumente mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Intensitäten eingesetzt. So verfügen Arbeitslose im Rechtskreis SGB III überwiegend über aktuellere Erfahrungen im Berufsleben während bei Ar-

beitslosen im Rechtskreis SGB II bzw. bei erwerbsfähigen Hilfebedürftigen eine Beschäftigung häufig schon länger zurückliegt und zum Teil abhängige Beschäftigung noch nie ausgeübt wurde.

2 Methodische Hinweise

Mit einer Aktivierungsquote ist im Allgemeinen das Verhältnis der Anzahl der Teilnehmer an Maßnahmen zur Gesamtzahl der zu aktivierenden Personen gemeint. Eine solche Relation wird in der Eingliederungsbilanz nach § 11 SGB III gebildet.¹ Bei der Ermittlung des Zählers werden alle Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung berücksichtigt, die einen Bestand an Teilnehmern aufweisen (ohne Förderung nach § 37 SGB III, vgl. Kasten auf Seite 6). Der Nenner setzt sich aus der Anzahl der Maßnahmeteilnehmer in der genannten Abgrenzung und der Anzahl der Arbeitslosen zusammen. Durch die Bildung von Quoten werden die absolut gemessenen Größen besser greifbar und interpretierbar; ohne Herstellung eines Bezuges zu einer als Maßstab dienenden Größe bleiben statistische Größen häufig ohne nutzbare Aussagekraft. Die wesentliche Leistung von Quoten ist das Ermöglichen von Vergleichen.

Die Aktivierungsquote kann für den Bereich des SGB II ähnlich definiert werden wie die bisherige Aktivierungsquote in der Eingliederungsbilanz des SGB III. Der Nenner setzt sich zusammen aus den SGB II-Arbeitslosen und den SGB II-Maßnahmeteilnehmern. Im Zähler entspricht die Zahl der SGB II-Maßnahmeteilnehmer grundsätzlich dem Teilnehmerbestand der bei der Eingliederungsbilanz berücksichtigten Instrumente. Allerdings entfallen die Instrumente, die ausschließlich im Rechtskreis SGB III eingesetzt werden können,² während die SGB II-spezifischen Instrumente Arbeitsgelegenheiten (§ 16 Abs. 3 SGB II), Einstiegsgeld (§ 16 Abs. 2 S. 2 Nr. 5 SGB II) und weitere Leistungen (§ 16 Abs. 2 S. 1 SGB II) hinzukommen (vgl. Kasten auf Seite 7). Außerdem kann eine Gesamtaktivierungsquote gebildet werden, die beide Rechtskreise umfasst. Die entsprechend dieser Erläuterungen berechneten Quoten werden als **arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquoten (AQ1)** bezeichnet.

Für den Rechtskreis SGB II ist es nicht von vornherein sicher, dass die Zahl der Arbeitslosen plus Teilnehmer in Maßnahmen mit der Zahl der zu aktivierenden Hilfebedürftigen gleich zu setzen ist. Während im Bereich des SGB III die Arbeitslosen und die Teilnehmer in Maßnahmen die Gruppe der zu Aktivierenden im Wesentlichen umfasst, grenzt die analoge Definition im Rechtskreis SGB II relevante Gruppen aus. Hintergrund ist die Tatsache, dass im SGB II nicht Arbeitslosigkeit im Vordergrund steht, sondern Hilfebedürftigkeit erwerbsfähiger Personen. Zwar ist aktive Arbeitsuche (als ein wesentliches Merkmal von Arbeitslosigkeit) von allen erwerbsfähigen

¹ Vgl. Daten zu den Eingliederungsbilanzen „Bundesergebnisse und ausgewählte Kennzahlen nach Regionen“ Rechtskreis SGB III 2005, Tabelle „eb_2005_sgbiii_tab3.xls“ unter <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Eingliederungsbilanzen/Eingliederungsbilanzen-Nav.html>

² Bei diesen Maßnahmen handelt es sich um: Überbrückungsgeld für Selbständige (§ 57 SGB III), Existenzgründerzuschuss für Gründung einer Ich-AG (§ 421I SGB III), Gründungszuschuss (§ 57 SGB III) und Freie Förderung (§ 10 SGB III).

higen Hilfebedürftigen gefordert, aber es gibt gesetzlich definierte Ausnahmen. Dagegen ist nach dem SGB II die Fähigkeit zur Beendigung von Hilfebedürftigkeit durch Erwerbstätigkeit auch bei jenen zu fördern, die sich dem Arbeitsmarkt zeitweilig aus bestimmten Gründen nicht zur Verfügung stellen müssen, also auch nicht arbeitslos sind. Zusätzlich geht auch das Spektrum der möglichen einzusetzenden Maßnahmen über das arbeitsmarktnahe Instrumentarium des SGB III hinaus.

Maßnahmen der Arbeitsförderung ³, die in die SGB III-bezogene arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1) einfließen:

- Maßnahmen der Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen
- berufliche Weiterbildung
- berufliche Weiterbildung behinderter Menschen
- Maßnahmen der Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen für behinderte Menschen
- Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen
- Eingliederungszuschüsse
- Zuschüsse zur Förderung der Eingliederung besonders betroffener schwerbehinderter Menschen in den allgemeinen Arbeitsmarkt
- Zuschüsse an Arbeitsgeber zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben
- Einstellungszuschuss für Neugründungen
- Einstellungszuschuss bei Vertretung
- Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter
- Zuschüsse an Personal-Service-Agenturen
- Überbrückungsgeld für Selbständige *)
- Existenzgründerzuschuss für Gründung einer Ich-AG *)
- Gründungszuschuss *)
- Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
- traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen
- Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen
- Freie Förderung nach § 10 SGB III *)

*) Instrumente, die ausschließlich im Rechtskreis SGB III eingesetzt werden können.

³ Ohne Förderinstrumente, die nach September 2007 eingeführt wurden.

Maßnahmen der Arbeitsförderung⁴, die in die SGB II-bezogene arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1) und die eHb-orientierte, arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a) einfließen:

- Maßnahmen der Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen
- berufliche Weiterbildung
- berufliche Weiterbildung behinderter Menschen
- Maßnahmen der Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen für behinderte Menschen
- Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen
- Eingliederungszuschüsse
- Zuschüsse zur Förderung der Eingliederung besonders betroffener schwerbehinderter Menschen in den allgemeinen Arbeitsmarkt
- Zuschüsse an Arbeitsgeber zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben
- Einstellungszuschuss für Neugründungen
- Einstellungszuschuss bei Vertretung
- Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter
- Zuschüsse an Personal-Service-Agenturen
- Einstiegsgeld^{*)}
- Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II^{*)}
- Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
- traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen
- Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen
- Weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II^{*)}

^{*)} Instrumente, die ausschließlich im Rechtskreis SGB II eingesetzt werden können.

Bis auf weiteres besteht in Ermangelung eines harten Abgrenzungskriteriums keine Möglichkeit, die Zahl der arbeitslosen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen um die nicht-arbeitslosen aber zu aktivierenden erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zu erweitern. Es bleibt vorerst nur die Alternative, die Basis insgesamt größer zu wählen und alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen als potentiell zu aktivierende Personen anzusehen. Die auf Basis dieser Herangehensweise ermittelte Quote wird als **eHb-orientierte, arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)** bezeichnet.

In einer ergänzenden Teilaktivierungsquote kann die bei der AQ1 und der AQ2a nicht berücksichtigte berufsausbildungsnahen Förderung dargestellt werden. In den Zähler fließt dabei die

⁴ Ohne Förderinstrumente, die nach September 2007 eingeführt wurden.

Anzahl der Teilnehmer an der Förderung der Berufsausbildung ein⁵, in den Nenner - genau so wie bei der AQ2a - die Anzahl der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen. Diese Quote trägt den Namen **eHb-orientierte, ausbildungsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2b)**. Die separate Darstellung ermöglicht sowohl eine gesonderte Bewertung der ausbildungsnahen Förderung als auch eine additive Zusammenfassung der beiden bestandsbezogenen Teilaktivierungsquoten AQ2a und AQ2b, da hier jeweils die gleiche Größe im Nenner Verwendung findet und systematische Mehrfachzählungen in den Teilnehmerbeständen ausgeschlossen werden können.

Die Gewährung von **Einmalleistungen** wie z.B. Bewerbungskosten, Reisekosten oder Mobilitätshilfen hat unbestritten einen arbeitsmarktorientierten Charakter. Allerdings erfolgt die Förderung in der Regel in Form einer einmaligen Zahlung, so dass die Leistung innerhalb der Förderstatistik nicht als bestandswirksame Förderung einfließt. Der Nachweis erfolgt ausschließlich als Bewegungsgröße in Form von Zugängen / Bewilligungen in einem Berichtszeitraum. Die Einbeziehung dieser Leistungen in die AQ1 und die AQ2a widerspricht deren klarer methodischer Ausrichtung auf die Berechnung von Quoten im Sinne von Anteilswerten. Die Zugänge in einem Berichtszeitraum sind trotz teilweiser Überschneidungen, systematisch kein Teil der Bestandsgröße zum Stichtag. Der Teil von Bewilligungen von Einmalleistungen im Berichtsmonat mit Bewilligungsdatum am statistischen Zähltag wäre eine Hilfsgröße, der man Bestandswirksamkeit zum Zähltag unterstellen könnte. Sie bildet allerdings nur die Aktivierung eines Stichtages im Berichtsmonat (ca. 5 Prozent) ab und ist von Zufälligkeiten wie Erfassungsverhalten oder Wochentag geprägt. Zusätzlich kommt hinzu, dass die Gewährung dieser Einmalleistungen auch während einer anderen Förderung erfolgen kann und somit Mehrfachnennungen von geförderten Personen (im Zähler) nicht auszuschließen sind. Aus diesen Gründen ist eine Einbeziehung dieser Förderfälle in die AQ1 und die AQ2a nicht möglich.

Um diese Form der Aktivierung dennoch im Rahmen der bestandsbezogenen Kennzahlen zur Aktivierung abbilden zu können besteht nur die Möglichkeit sie gesondert zu berechnen. Da es sich hierbei um eine Beziehung von Bewegungs- zu Bestandsgrößen handelt, stellt die Kennzahl eine Rate dar. Diese enthält als Zählergröße die Bewilligungen von Einmalleistungen im Berichtsmonat⁶ und als Nennergröße die Zahl der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen am statistischen Zähltag und wird als **eHb-orientierte Aktivierungsrate zum Einsatz von Einmalleistungen (AR2c)** bezeichnet. Trotz der gleichen Nennergröße kann sie jedoch methodisch nicht additiv mit den Teilaktivierungsquoten AQ2a und AQ2b verbunden werden.

⁵ Unter diese Kategorie fallen folgende Maßnahmen: Vertiefte Berufsorientierung, Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Berufsausbildung Benachteiligter, Arbeitgeberzuschüsse Reha, Sozialpädagogische Begleitung, Einstiegsqualifizierung, Besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen und Berufsausbildungsbeihilfe während einer beruflichen Ausbildung.

⁶ In den hier präsentierten Ergebnissen sind Daten zu Unterstützung der Beratung und Vermittlung sowie Mobilitätshilfen enthalten. Weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II sind nicht berücksichtigt, da bei den zugelassenen kommunalen Trägern keine Differenzierungen nach Einmalleistungen vorliegen.

Aktivierungsquoten im Überblick ^{7 8}

Arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1_{rechtskreisübergreifend})

$$= \frac{\text{Maßnahmeteilnehmer}}{\text{Maßnahmeteilnehmer} + \text{Arbeitslose}}$$

SGB II - bezogene arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1_{SGB II})

$$= \frac{\text{Maßnahmeteilnehmer}_{\text{SGB II}}}{\text{Maßnahmeteilnehmer}_{\text{SGB II}} + \text{Arbeitslose}_{\text{SGB II}}}$$

SGB III - bezogene arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1_{SGB III})

$$= \frac{\text{Maßnahmeteilnehmer}_{\text{SGB III}}}{\text{Maßnahmeteilnehmer}_{\text{SGB III}} + \text{Arbeitslose}_{\text{SGB III}}}$$

eHb - orientierte, arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)

$$= \frac{\text{Maßnahmeteilnehmer}_{\text{SGB II}}}{\text{erwerbsfähige Hilfebedürftige}}$$

eHb - orientierte, ausbildungsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2b)

$$= \frac{\text{Teilnehmer}_{\text{SGB II}} \text{ an Förderung der Berufsausbildung}}{\text{erwerbsfähige Hilfebedürftige}}$$

eHb - orientierte Aktivierungsrate zum Einsatz von Einmalleistungen (AR2c)

$$= \frac{\text{Bewilligungen von Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II im Berichtsmonat}}{\text{erwerbsfähige Hilfebedürftige}}$$

Im Folgenden werden für den Rechtskreis SGB II die Aktivierungsquoten und der Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen als absolute Größe in verschiedenen Differenzierungen dargestellt. Die im Rahmen dieses Berichtes präsentierten Auswertungen beziehen sich im Allgemeinen auf **September 2007**. Es handelt sich dabei um Ergebnisse mit einer Wartezeit von drei Monaten, der Zeitraum nach dem die Werte zur Beteiligung an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen endgültig feststehen. Hinsichtlich der Förderung bilden die Ergebnisse für September 2007 die Aktivitäten grundsätzlich über alle Trägerformen hinweg ab. Nur für zwei zugelassene kommunale Träger liegen keine Werte vor. Für einige Sachverhalte wird in dem Bericht ein Zeitreihenvergleich mit Septemberwerten dargestellt. Hier sind aber Einschränkungen in

⁷ Vgl. zur Abgrenzung der Teilnehmer an Maßnahmen der AQ1 und AQ2a die Kästen auf den Seiten 6 und 7. Bei der AQ1 wird die im Nenner gebildete Summe aus Maßnahmeteilnehmern und Arbeitslosen um die Teilnehmer nach § 421i SGB III (Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen) reduziert. Diese Vorgehensweise resultiert daraus, dass sich der Arbeitslosigkeitsstatus durch eine Teilnahme an einer Maßnahme nach § 421i SGB III nicht verändert. Es werden somit Doppelzählungen vermieden.

⁸ Die sogenannten "Aufstocker", die gleichzeitig Empfänger von passiven Leistungen des SGB III und SGB II sind, fließen in die Basisgröße entweder als SGB II-Arbeitslose oder als erwerbsfähige Hilfebedürftige ein. Innerhalb der Förderstatistik werden "Aufstocker" nicht nach einer definierten Regel einem Rechtskreis zugeordnet. Die Aufstockereigenschaft spielt bei der Rechtskreiszuordnung in der Förderstatistik keine Rolle, da hier die "Aufstocker", wie alle anderen Teilnehmer auch, dem Rechtskreis der Förderung zugeordnet werden.

Bezug auf das Vorliegen plausibler Daten für die zugelassenen kommunalen Träger in Kauf zu nehmen.

Hinsichtlich der Größenordnung der Aktivierungsquoten ist es unrealistisch, zu erwarten, dass alle Arbeitslosen bzw. erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zu einem bestimmten Zeitpunkt gleichzeitig aktiv gefördert werden. Wegen der bekannten Dynamik mit ständigen Neuzugängen und Abgängen gibt es immer Personen, die nicht gefördert werden. Für Personen, bei denen Arbeitslosigkeit oder Hilfebedürftigkeit nur vorübergehend ist oder denen aus eigener Kraft eine Integration in Beschäftigung gelingen dürfte, ist eine Förderung nicht erforderlich. Umgekehrt schließt sich an die Beendigung einer Maßnahme häufig eine intensive Phase der Suche nach Arbeit an, ohne dass sich bei Fortbestehen von Arbeitslosigkeit und Hilfebedürftigkeit unmittelbar eine weitere Fördermaßnahme anschließen muss. Insofern ist eine sehr hohe Aktivierungsquote (nahe 100 Prozent) unrealistisch und wohl auch nicht wünschenswert.

Die Aktivierungsquote weist den „momentanen“ Anteil der aktivierten Personen aus. Der Anteil der potentiell zu aktivierenden Personen, die innerhalb einer bestimmten vergangenen Periode bereits aktiviert wurden, ist naturgemäß höher. Insofern ist eine „inverse“ Interpretation der Aktivierungsquoten nicht zulässig; aus einer Aktivierungsquote in Höhe von 40 Prozent kann nicht geschlossen werden, dass 60 Prozent der potentiell zu aktivierenden Personen (überhaupt) nicht gefördert werden.

3 Wichtige Ergebnisse

3.1 Gesamtentwicklung

Im September 2007 beträgt die **Gesamtaktivierungsquote AQ1** - also rechtskreisübergreifend betrachtet - 25,2 Prozent. Dabei ist die Aktivierungsquote im **Rechtskreis SGB III** mit 29,3 Prozent um 6 Prozentpunkte größer als im **Rechtskreis SGB II** mit 23,3 Prozent. Im Zähler der Aktivierungsquote steht ein Bestand von 1.182.000 Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen.⁹ 741.000 oder 63 Prozent dieser Teilnehmer sind dem Rechtskreis SGB II und 441.000 oder 37 Prozent dem Rechtskreis SGB III zugeordnet (vgl. Texttabelle auf Seite 11 und Tabelle 1a im Anhang).¹⁰

⁹ Diese Zahl bezieht sich auf die Teilnahme an den bei der AQ1 berücksichtigten Maßnahmen. Wenn im Folgenden nicht explizit eine andere Abgrenzung genannt ist, dann ist immer diese Zusammensetzung gemeint.

¹⁰ Auch anhand der Daten des Statistischen Amtes der Europäischen Union (Eurostat) werden Aktivierungsquoten berechnet. Die im Zähler zu findenden Maßnahmeteilnehmer beziehen sich auf aktive Eingriffe, mit denen Erwerbslose und anderen benachteiligten Gruppen bei der Vorbereitung auf eine Erwerbstätigkeit bzw. den Eintritt in den Arbeitsmarkt geholfen werden soll. Zu den Eingriffsarten gehören Aus- und Weiterbildung, Arbeitsplatztausch und Jobsharing, Beschäftigungsanreize, Eingliederung von Behinderten, direkte Beschäftigungsschaffung und Gründungsinitiativen. Im Nenner wird eine Summe aus Erwerbslosen und der Arbeitskräftereserve gemäß der europäischen Arbeitskräfteerhebung gebildet. Die Arbeitskräftereserve umfasst Nichterwerbspersonen, die gerne arbeiten würden. Weitere methodische Hinweise und Ergebnisse dazu sind zu finden in der Eurostat-Veröffentlichung „Statistik kurz gefasst. Bevölkerung und soziale Bedingungen. 66/2007. Teilnahme von Männern und Frauen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen“.

Dabei zeigen sich im **Maßnahmeinsatz** markante Unterschiede in den Rechtskreisen: Im Rechtskreis SGB II werden am häufigsten Beschäftigung schaffende Maßnahmen eingesetzt (356.000 oder 48 Prozent), was wiederum vor allem auf Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II beruht (324.000 oder 91 Prozent an der Kategorie Beschäftigung schaffende Maßnahmen). Im Rechtskreis SGB III überwiegt die Kategorie beschäftigungsbegleitende Leistungen (274.000 oder 62 Prozent), wobei in dieser Kategorie die Förderung der Selbständigkeit - also Gründungs- und Existenzgründungszuschuss - dominiert (218.000 oder 79 Prozent an der Kategorie beschäftigungsbegleitende Leistungen; vgl. Tabelle 1a im Anhang).¹¹

Texttabelle: Aktivierungsquoten und -raten in der zeitlichen Entwicklung

Zeitpunkt	AQ1			AQ2a	AQ2b	AR2c ⁵⁾
	insgesamt	SGB II	SGB III	SGB II		
September 2004	15,8%	X	15,8%	X	X	X
September 2005 ^{1) 2)}	17,0%	14,7%	20,3%	9,4%	0,3%	1,4%
September 2006 ^{2) 3)}	21,2%	19,5%	24,0%	12,5%	0,9%	1,6%
September 2007 ^{2) 4)}	25,2%	23,3%	29,3%	14,3%	1,2%	2,1%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Ohne Förderinformationen für die zugelassenen kommunalen Träger.

²⁾ Die im Nenner berücksichtigte Anzahl an SGB II-Arbeitslosen und erwerbsfähigen Hilfebedürftigen bezieht sich auf Deutschland einschließlich aller zugelassener kommunaler Träger.

³⁾ Ohne Förderinformationen für 6 zugelassene kommunale Träger.

⁴⁾ Ohne Förderinformationen für 2 zugelassene kommunale Träger.

⁵⁾ Im Zähler sind die Bewilligungen der Einmalleistungen Unterstützung der Beratung und Vermittlung sowie Mobilitätshilfen berücksichtigt.

Im **Vergleich zu September 2004** - dem letzten September vor der Einführung des SGB II - hat die Aktivierungsquote um 9,4 Prozentpunkte zugenommen. Dahinter steht ein Plus bei den Teilnehmern um 387.000 oder 49 Prozent, das zu einem großen Teil auf der starken Nutzung der im Rahmen des SGB II eingeführten Arbeitsgelegenheiten beruht (+324.000).¹² Zeitliche Vergleiche innerhalb des Rechtskreises SGB II sind ab 2005 möglich; dabei ist zu beachten, dass die Ergebnisse für September 2005 bzw. September 2006 um die Förderinformationen aller bzw. eines Teils der zugelassenen kommunalen Träger untererfasst sind. Aber auch wenn man dies berücksichtigt, lässt sich aus den Daten ein deutlicher Anstieg erkennen. Die Aktivierungsquote AQ1 hat im Rechtskreis SGB II gegenüber September 2005 um 8,6 Prozentpunkte und die Teilnehmerzahlen um 257.000 oder 53 Prozent zugenommen. Im Rechtskreis SGB III ist die Aktivierungsquote im gleichen Zeitraum um 9,0 Prozentpunkte gestiegen. Dabei ist die absolute Teilnehmerzahl leicht gesunken bei kräftig rückläufigen Arbeitslosenzahlen (vgl. Texttabelle auf dieser Seite und Tabelle 1b im Anhang).

¹¹ Wegen der Besonderheiten der jeweils zu betreuenden Personenkreise werden in den unterschiedlichen Rechtskreisen bestimmte arbeitsmarktpolitische Instrumente schwerpunktmäßig eingesetzt. Während bei Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II eine Beschäftigung in der Regel schon länger zurückliegt oder zum Teil noch nie ausgeübt wurde, verfügen Arbeitslose im Rechtskreis SGB III überwiegend über aktuellere Erfahrungen im Berufsleben. Für sie kommen daher eher arbeitsmarktpolitische Instrumente in Frage, die auf eine Verbesserung bereits vorhandener Qualifikationen bzw. eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt abzielen.

¹² Bei der Vergleichsbasis September 2004 ist nicht berücksichtigt, dass auch schon zu diesem Zeitpunkt Arbeitsgelegenheiten im Rahmen des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) existierten.

Für den Rechtskreis SGB II werden noch weitere Aktivierungsquoten berechnet. Die **eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)** beläuft sich im September 2007 auf 14,3 Prozent und die **eHb-orientierte ausbildungsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2b)** auf 1,2 Prozent. Beide Quoten haben im Vergleich zu September 2005 zugenommen, die AQ2a um 4,9 Prozentpunkte und die AQ2b um 0,9 Prozentpunkte. An Maßnahmen der Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung haben im September 2007 im Rechtskreis SGB II 60.000 Personen teilgenommen, 43.000 oder 251 Prozent mehr als im September 2005 (vgl. Texttafel auf Seite 11 und Tabelle 1b im Anhang).

Die **eHb-orientierte Aktivierungsrate zum Einsatz von Einmalleistungen (AR2c)** im Rechtskreis SGB II betrug im September 2007 2,1 Prozent. Dahinter standen in diesem Monat 107.000 Bewilligungen, 89.000 oder 83 Prozent davon für die Unterstützung und Beratung der Vermittlung. Die Rate hat im Vergleich zum September 2005 um 0,7 Prozentpunkte zugenommen. Dabei wurden 34.000 oder 46 Prozent mehr Bewilligungen ausgesprochen (vgl. Texttafel auf Seite 11 und Tabelle 1c im Anhang). Im Vergleich zu der Quote AQ2a erscheinen die Werte für die Rate AR2c vielleicht niedrig. Dabei ist jedoch zweierlei zu bedenken. Einerseits sind in der AQ2a mehr Instrumente erfasst und andererseits resultieren die Bestände aus den Eintritten mehrerer Monate.

Die **Aktivierungsquote ist bestandsorientiert**. Sie gibt an, zu welchem Anteil die zu Aktivierenden an einem Stichtag durch Maßnahmen gefördert werden. Dabei ist der Bestand an Maßnahmeteilnehmern kein starrer Block, vielmehr treten Teilnehmer laufend ein und aus. Je kürzer die Maßnahmen dauern, desto größer ist der Umschlag und umso mehr Menschen werden bei gleichem Bestandsvolumen erreicht. Dies wird deutlicher in einer Jahresdurchschnittsbetrachtung. So waren in den beiden Rechtskreisen SGB II und SGB III 2006 jahresdurchschnittlich 1.075.000 Teilnehmer in Maßnahmen der AQ1. Dahinter standen 3.143.000 Eintritte und 2.948.000 Austritte. Der Umschlag ist im Rechtskreis SGB II größer als im Rechtskreis SGB III. Dabei weisen die im Rechtskreis SGB II vornehmlich eingesetzten Maßnahmen der Kategorie Beschäftigung schaffende Maßnahmen eine unterdurchschnittliche Dauer und die im Rechtskreis SGB III vornehmlich eingesetzten Maßnahmen der Kategorie beschäftigungsbegleitende Leistungen eine überdurchschnittliche Dauer auf (vgl. Tabelle 2 im Anhang).

3.2 Aktivierungsquoten für Personengruppen ¹³

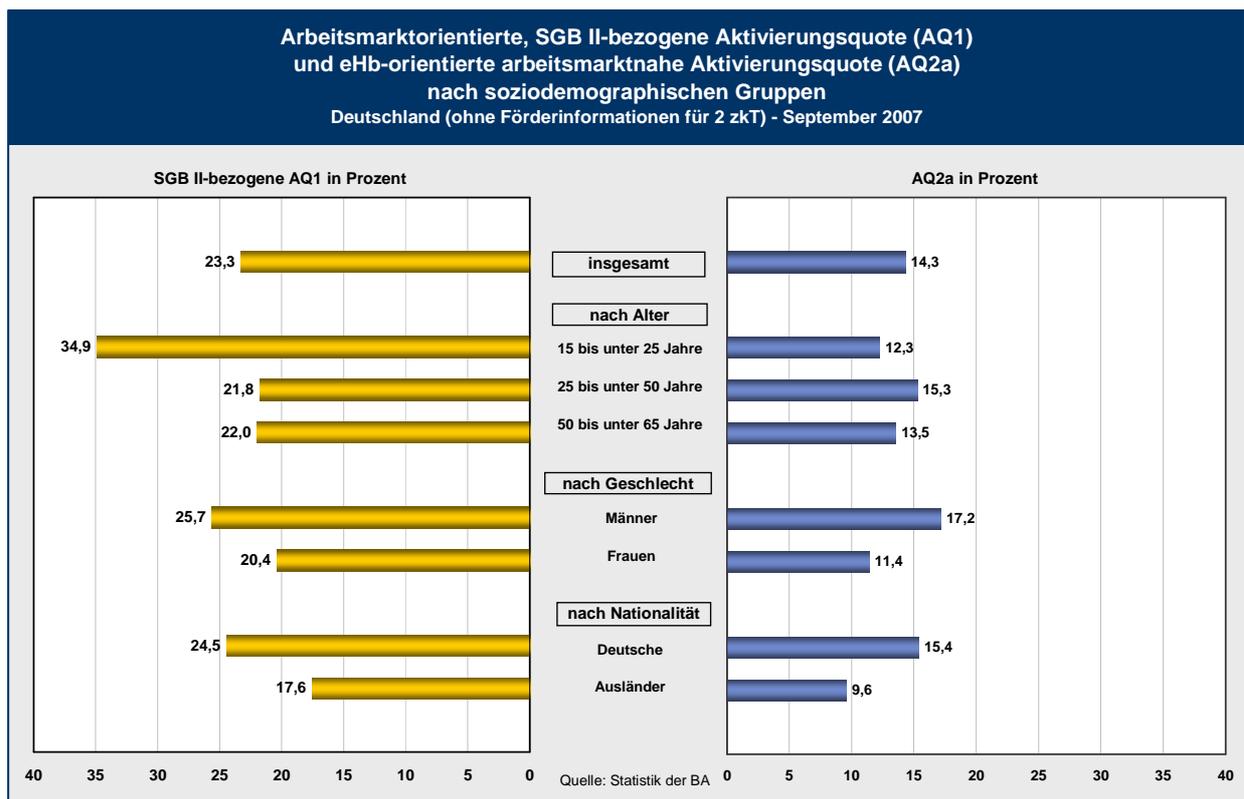
Die Betrachtung von Quoten ermöglicht den Vergleich zwischen **soziodemographischen Personengruppen**. Dabei zeigen sich für September 2007 nach Alter und Geschlecht signifikante Unterschiede (vgl. Schaubild 1 und Tabelle 3a im Anhang). So weisen Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren mit 34,9 Prozent eine deutliche höhere SGB II-bezogene **AQ1** auf als Personen von

¹³ Vgl. zu diesem Abschnitt Tabelle 3a im Anhang.

25 bis unter 50 Jahren (21,8 Prozent) und von 50 bis unter 65 Jahren (22,0 Prozent). Der ausgeprägte Abstand erklärt sich vor allem mit dem gesetzlichen Auftrag im SGB II, unter 25-Jährige in besonderem Maße zu betreuen.

Berechnet man die **AQ2a nach Altersgruppen** zeigt sich ein anderes Bild als bei der SGB II-bezogenen AQ1: dort fallen die Quoten der 25- bis unter 50-Jährigen mit 15,3 Prozent und der 50- bis unter 65-Jährigen mit 13,5 Prozent größer aus als bei den 15- bis unter 25-Jährigen mit 12,3 Prozent. Dies hängt damit zusammen, dass bei den Jüngeren - verglichen mit den anderen Altersgruppen – ein weitaus größerer Anteil der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in der Regel wegen Schulbesuchs nicht zu aktivieren ist. Die AQ2a ist also in diesem Fall deutlich nach unten verzerrt und nur eingeschränkt mit den anderen Altersgruppen vergleichbar. Dies trifft auch auf die AR2c zu. Bei der AQ2b schlägt die Verzerrung deshalb nicht zu Buche, weil diese Quote nur für die 15- bis unter 25-Jährigen aussagekräftig ist.

Schaubild 1:



Beim Vergleich zwischen den **Geschlechtern** ist zu konstatieren, dass Männer bei allen hier betrachteten SGB II-bezogenen Quoten und Raten einen höheren Wert als Frauen aufweisen. Im Falle der AQ2a, der AQ2b und der AR2c könnte dies - zumindest zum Teil - darauf zurück zu führen sein, dass ein Teil der weiblichen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen wegen Betreuung kleiner Kinder nicht zu aktivieren ist. Dass sich für **Ausländer** niedrigere Werte als für Deutsche errechnen, dürfte auch davon beeinflusst sein, dass es für diese Zielgruppe auch Alternativen

zu den hier genannten und bei den Aktivierungsquoten berücksichtigten Instrumenten gibt (z.B. Integrationskurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge).

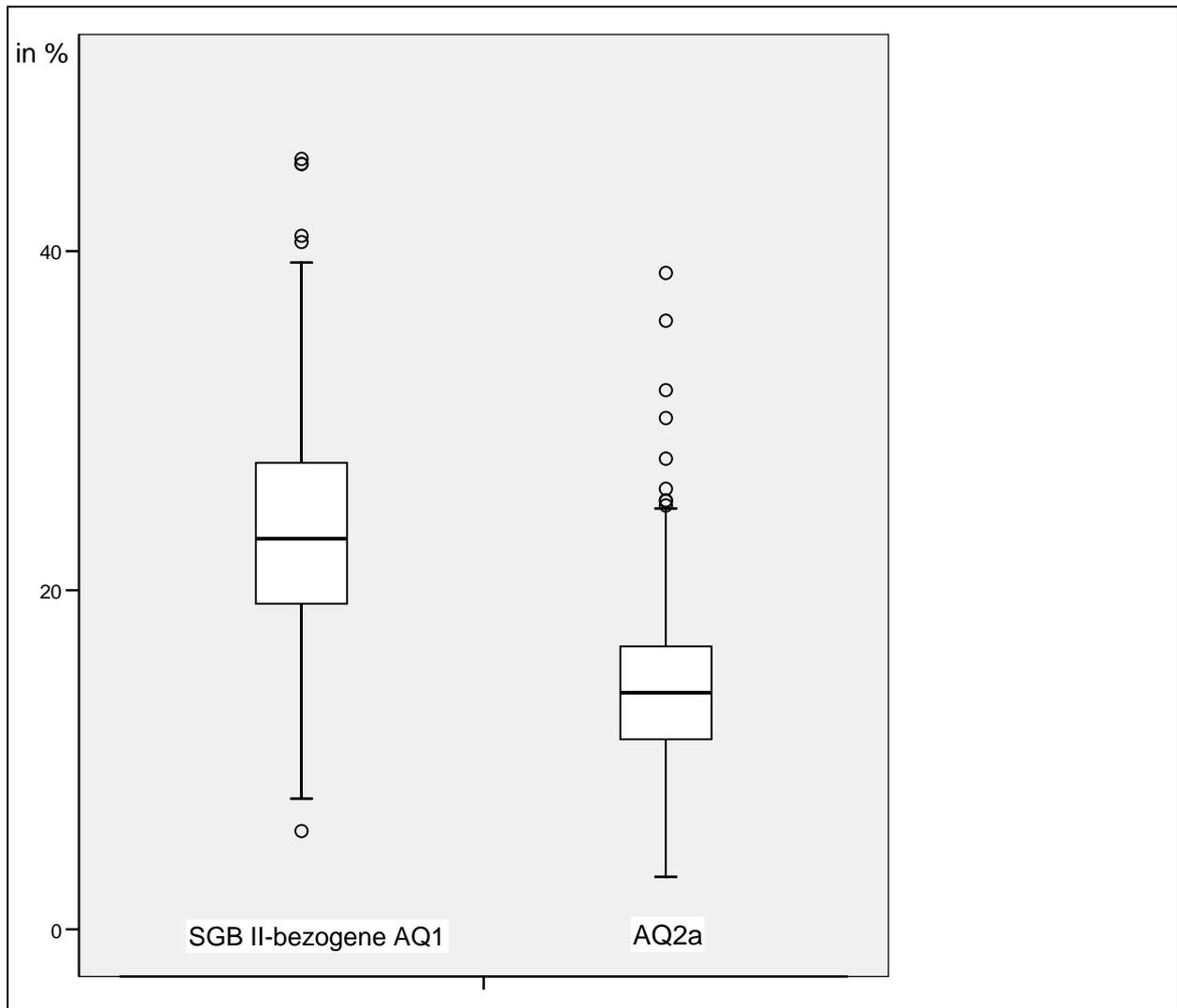
3.3 Aktivierungsquoten im regionalen Vergleich ¹⁴

Die Aktivierungsquoten AQ1, AQ2a und AQ2b sowie die Aktivierungsrate AR2c waren allesamt im September 2007 in Ostdeutschland höher als in Westdeutschland. Die **arbeitsmarktorientierte SGB II-bezogene Aktivierungsquote AQ1** lag im Westen bei 21,4 Prozent und im Osten bei 26,6 Prozent. Auf Ebene der Länder bzw. der Kreise und kreisfreien Städte reicht die Spanne von 31,5 Prozent in Sachsen-Anhalt bis 19,0 Prozent in Hessen bzw. von 45,4 Prozent in der sachsen-anhaltinischen Stadt Halle (Saale) bis 5,8 Prozent in der Stadt Mülheim an der Ruhr (Nordrhein-Westfalen).

Bei der **eHb-orientierten arbeitsmarktnahen Aktivierungsquote AQ2a**, die in Ostdeutschland bei 16,8 Prozent und in Westdeutschland bei 12,9 Prozent liegt, wurden die höchsten Werte für Sachsen-Anhalt (21,3 Prozent) und die sachsen-anhaltinische Stadt Halle (Saale; 38,7 Prozent) ermittelt. Die niedrigsten Werte sind in Baden-Württemberg (10,9 Prozent) und der nordrhein-westfälischen Stadt Mülheim an der Ruhr (3,1 Prozent) zu finden. Die regionale Spanne der **eHb-orientierten ausbildungsmarktnahen Aktivierungsquote AQ2b** (West: 0,9 Prozent; Ost: 1,7 Prozent) reicht von 2,2 Prozent in Mecklenburg-Vorpommern bis 0,6 Prozent in Hamburg, Bayern und im Saarland bzw. von 10,1 Prozent im Landkreis Löbau-Zittau (Sachsen) bis 0,07 Prozent im Landkreis Osterholz (Niedersachsen). Die **eHb-orientierte Aktivierungsrate zum Einsatz von Einmalleistungen (AR2c)** betrug in Ostdeutschland 3,0 Prozent und in Westdeutschland 1,6 Prozent. Auf Länder- bzw. Kreisebene wurden die Maxima für Mecklenburg-Vorpommern (4,7 Prozent) bzw. den mecklenburg-vorpommerischen Landkreis Müritz (8,2 Prozent) und die Minima für das Land Hamburg (0,8 Prozent) bzw. die nordrhein-westfälischen Städte Mülheim an der Ruhr und Remscheid (jeweils 0,02 Prozent) gemessen.

¹⁴ Vgl. zu diesem Abschnitt das Schaubild 2 und die Tabellen 4a und 4b sowie die Karten im Anhang. Bei der Darstellung der Spanne der Kreisergebnisse in diesem Abschnitt sind diejenigen zugelassenen kommunalen Träger nicht berücksichtigt, deren SGB II-Förderdaten von der Statistik der BA als unplausibel eingeschätzt werden.

Schaubild 2: Boxplot¹⁵ zur regionalen Verteilung der SGB II-bezogenen Aktivierungsquote AQ1 und der Aktivierungsquote AQ2a auf Kreisebene



¹⁵ Ein geeignetes Mittel um Streuungen zu charakterisieren sind Quantile und der daraus abgeleitete Box-Plot als graphische Zusammenfassung. Ausgehend von einer der Größe nach geordneten Liste mit n Elementen trennt das p -Quantil die Daten so in zwei Teile, dass $p \cdot 100\%$ der Daten darunter und $(1-p) \cdot 100\%$ darüber liegen. Damit ist der Median gerade das 50%-Quantil. Das 25%-Quantil ($X_{0,25}$) wird als unteres Quartil und das 75%-Quantil ($X_{0,75}$) als oberes Quartil bezeichnet. Die Quartile geben auf einfache Art Hinweise auf die Verteilung der Daten: Unter dem unteren Quartil liegen etwa 25% der Daten und über dem oberen Quartil ebenfalls etwa 25% der Daten. Im mittleren Bereich dazwischen befinden sich die restlichen 50% der Daten. Zur Identifikation von potenziellen Ausreißern kann man mit Hilfe der Differenz zwischen oberem und unterem Quartil (Interquartilsabstand) ein "Zaun" mit der Untergrenze zu und der Obergrenze zu ermitteln. Daten kleiner als zu und größer als zo sind dann Ausreißerkandidaten, die genauer zu inspizieren sind. Es gilt:

$$\begin{aligned} z_u &= X_{0,25} - 1,5dQ, \\ z_o &= X_{0,75} + 1,5dQ, \\ \text{wobei } dQ &= X_{0,75} - X_{0,25}. \end{aligned}$$

Mit Hilfe der Quartile, des Minimums, des Maximums, des Medians sowie des "Zauns" kann eine graphische Darstellung der Daten im Box-Plot erfolgen. Die Quartile stehen für Anfang und Ende der "Box". Der Median wird durch einen Strich in der "Box" markiert. Die Linien außerhalb der "Box" werden bis zum Minimum bzw. Maximum gezogen, falls das Minimum bzw. Maximum innerhalb des Bereichs der Zäune liegen. Ansonsten gehen die Linien nur bis zum kleinsten bzw. größten Wert innerhalb der Zäune, und die außerhalb liegenden Werte werden individuell eingezeichnet.

Bei den Berechnungen für diesen Boxplot wurden die Ergebnisse derjenigen zugelassenen kommunalen Träger nicht berücksichtigt, deren SGB II-Förderdaten von der Statistik der BA als unplausibel eingeschätzt werden.

4 Karten- und Tabellenanhang

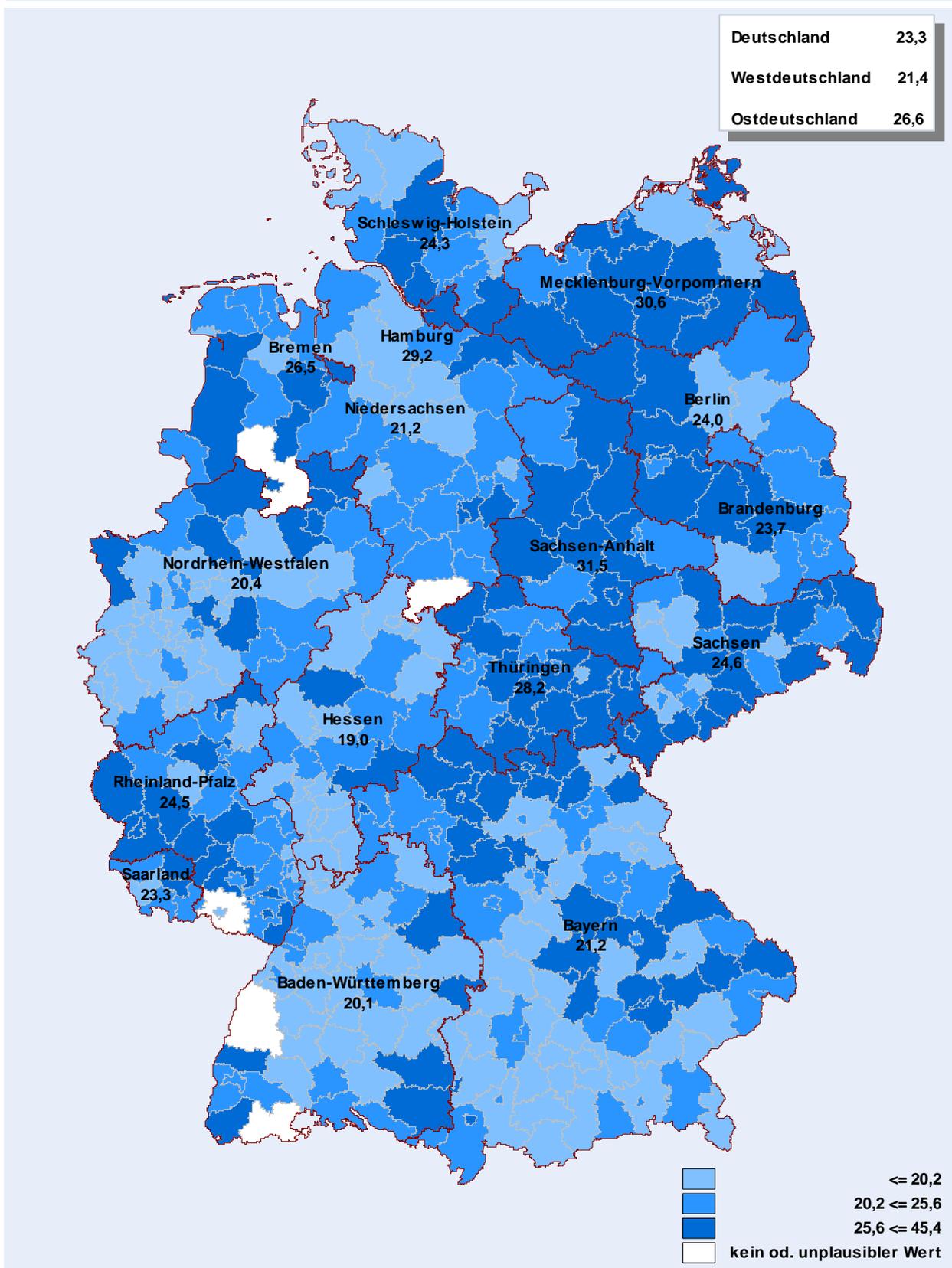
Karten:

Karte 1:	arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1 – SGB II bezogen)	- 17 -
Karte 2:	eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a).....	- 18 -
Karte 3:	eHb-orientierte ausbildungsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2b).....	- 19 -
Karte 4:	eHb-orientierte Aktivierungsrate zum Einsatz von Einmalleistungen (AR2c).....	- 20 -

Tabellen:

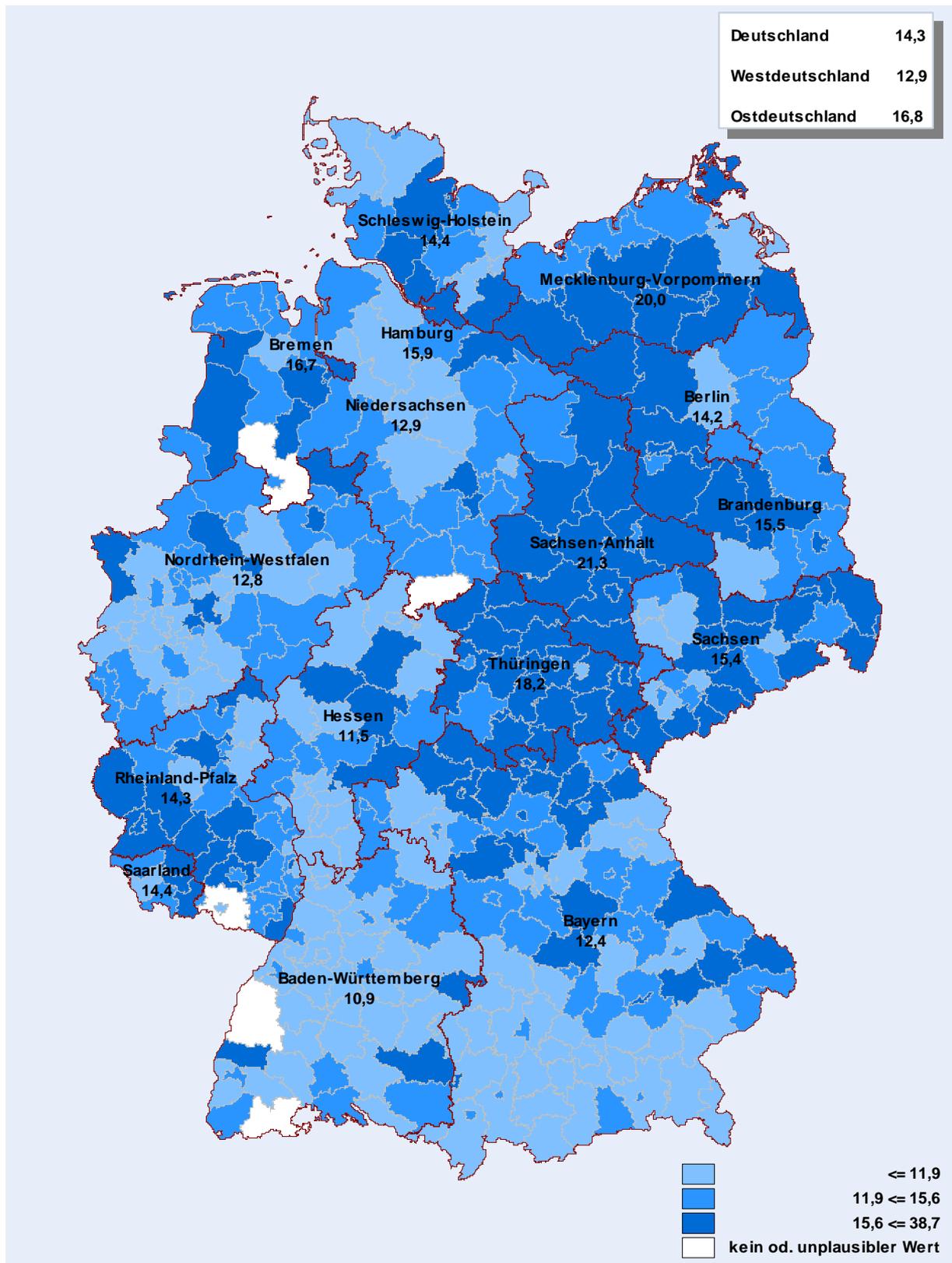
Tabelle 1a:	Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Maßnahmenteilen und anteiliger Aktivierungsquote.....	- 21 -
Tabelle 1b:	Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen im Rechtskreis SGB II nach Kategorien im Zeitverlauf.....	- 22 -
Tabelle 1c:	Zeitliche Entwicklung der bewilligten Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II.....	- 22 -
Tabelle 2:	Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen im Jahr 2006 – Eintritte, Dauer und durchschnittlicher Bestand	- 23 -
Tabelle 3a:	Aktivierungsquoten und -raten im Rechtskreis SGB II nach soziodemographischen Merkmalen.....	- 24 -
Tabelle 3b:	Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen im Rechtskreis SGB II nach soziodemographischen Merkmalen und Kategorien.....	- 25 -
Tabelle 3c:	Bewilligte Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II nach soziodemographischen Merkmalen	- 26 -
Tabelle 4a:	Aktivierungsquoten und -raten nach Ländern	- 27 -
Tabelle 4b:	Aktivierungsquoten und -raten nach Kreisen	- 28 -
Tabelle 5a:	Arbeitsmarktpolitische Maßnahmekategorien nach Ländern	- 34 -
Tabelle 5b:	Arbeitsmarktpolitische Maßnahmekategorien nach Kreisen	- 35 -
Tabelle 6a:	Bewilligte Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II nach Ländern	- 54 -
Tabelle 6b:	Bewilligte Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II nach Kreisen	- 55 -

Karte 1: arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1) in Prozent - September 2007 (SGB II-bezogen) -



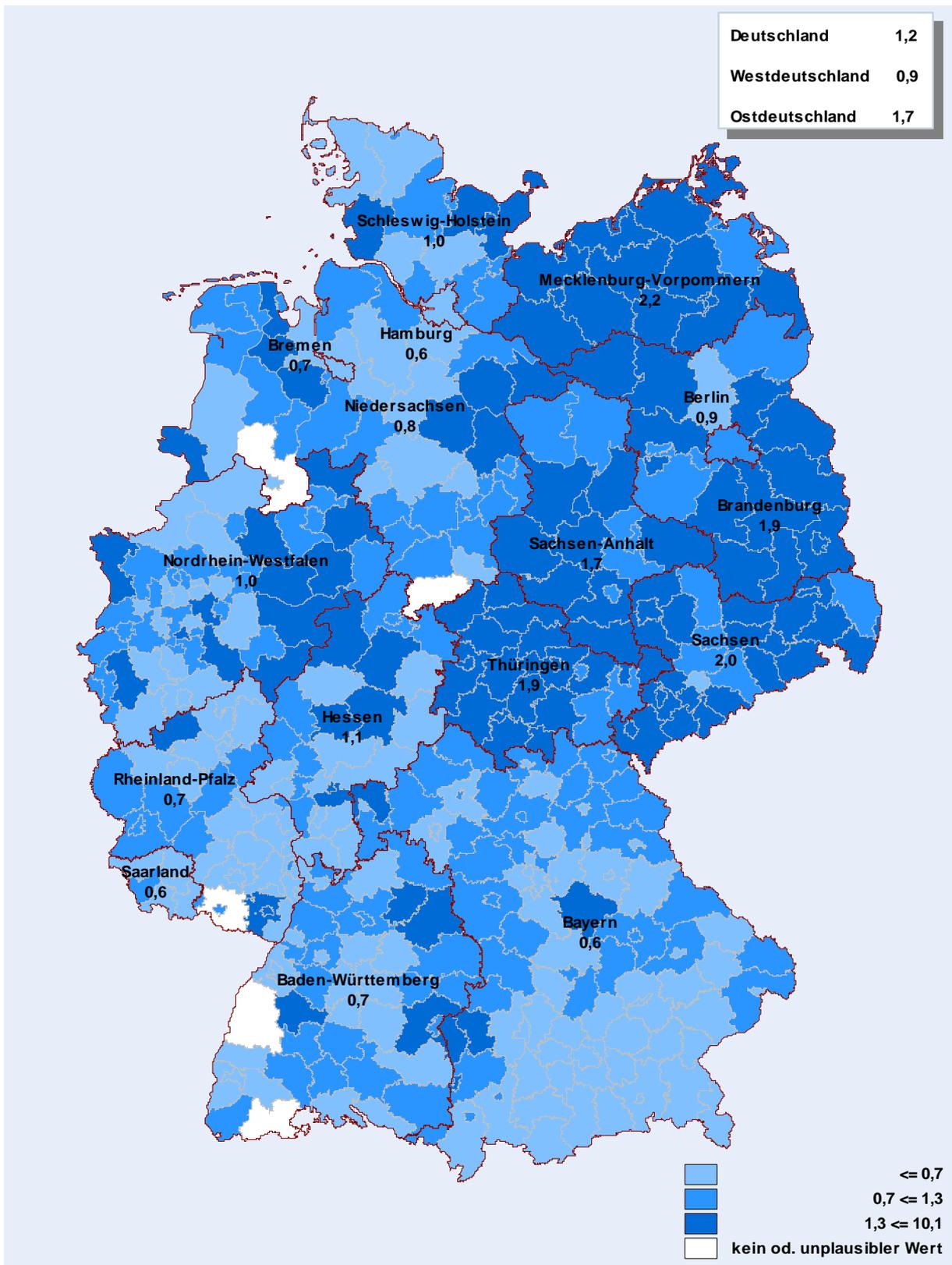
Karte 2: eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a) in Prozent

- September 2007 -



Karte 3: eHb-orientierte ausbildungsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2b) in Prozent

- September 2007 -



Karte 4: eHb-orientierte Aktivierungsrate zum Einsatz von Einmalleistungen (AR2c) in Prozent - September 2007 -

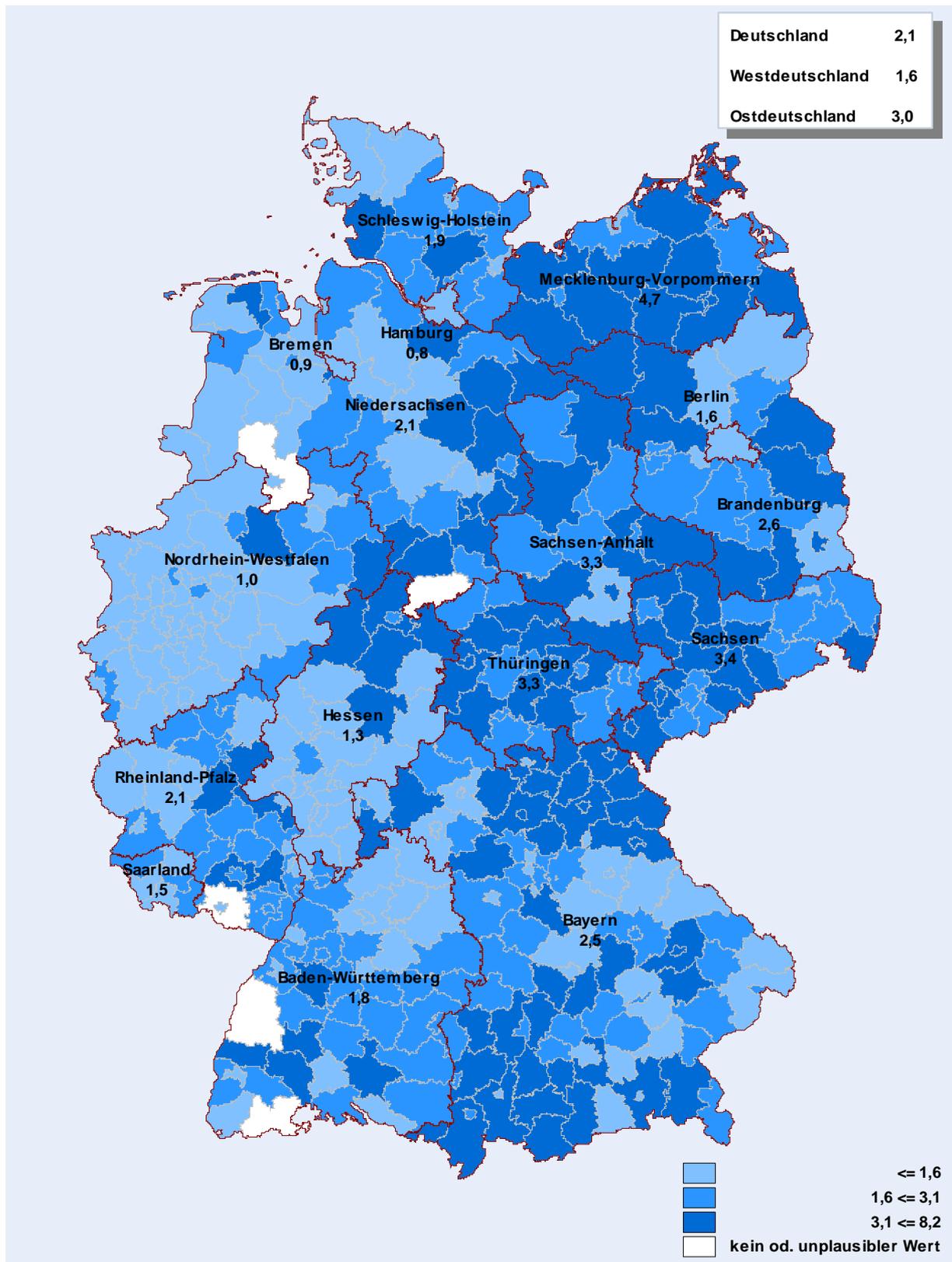


Tabelle 1a: Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Maßnahmentypen und anteiliger Aktivierungsquote

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	Bestand an Teilnehmern im September 2007 ¹⁾			eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)
	insgesamt	SGB II	SGB III	SGB II
Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	98.138	43.978	54.160	0,2%
davon:				
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung	56.372	35.108	21.264	x
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	41.766	8.870	32.896	0,2%
Qualifizierung	216.491	117.665	98.826	2,3%
davon:				
Berufliche Weiterbildung	125.240	65.315	59.925	1,3%
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	15.158	6.261	8.897	0,1%
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	75.661	45.872	29.789	0,9%
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen Reha	432	217	215	0,0%
Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	363.889	59.973	303.916	x
davon:				
Vertiefte Berufsorientierung	1.290	879	411	x
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen ²⁾	81.624	13.989	67.635	x
Berufsausbildung Benachteiligter	118.962	34.761	84.201	x
Arbeitgeberzuschüsse Reha	5.254	619	4.635	x
Sozialpädagogische Begleitung	198	79	119	x
Einstiegsqualifizierung	4.710	1.348	3.362	x
Besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen	46.936	8.298	38.638	x
Berufsausbildungsbeihilfe während einer beruflichen Ausbildung	104.915	-	104.915	x
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	377.899	103.790	274.109	2,0%
davon:				
Personal-Service-Agenturen	2.913	1.236	1.677	0,0%
Eingliederungszuschüsse	115.279	67.319	47.960	1,3%
Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen ³⁾
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	6.257	3.360	2.897	0,1%
Einstellungszuschuss bei Vertretung	383	137	246	0,0%
Entgeltsicherung für Ältere ³⁾
Arbeitsentgeltzuschuss bei beruflicher Weiterbildung Beschäftigter	3.785	92	3.693	0,0%
Eingliederungshilfen für jüngere Arbeitnehmer	2.095	2.095	-	0,0%
Einstiegs geld	29.551	29.551	-	0,6%
Gründungszuschuss	112.666	-	112.666	-
Existenzgründungszuschuss	104.970	-	104.970	-
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	367.938	356.443	11.495	6,9%
davon:				
Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB III	323.961	323.961	-	6,2%
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	41.378	31.693	9.685	0,6%
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	897	786	111	0,0%
Trad. Strukturanpassungsmaßnahmen	1.702	3	1.699	0,0%
Sonstiges	178.134	154.091	24.043	3,0%
davon:				
Freie Förderung nach § 10 SGB III	24.043	-	24.043	-
Weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II	154.091	154.091	-	3,0%
Summe der Teilnehmer ⁴⁾	1.182.228	740.859	441.369	14,3%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Ohne Förderinformationen für 2 zugelassene kommunale Träger.

²⁾ Werte beziehen sich auf September 2006.

³⁾ Für September 2007 liegen keine Daten vor.

⁴⁾ Ohne Beauftragung Dritter mit der Vermittlung sowie Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung.

Tabelle 1b: Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen im Rechtskreis SGB II nach Kategorien im Zeitverlauf

Bestand an Teilnehmern	Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen nach Kategorien						Summe der Teilnehmer ⁶⁾
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung ⁴⁾	Beschäftigungsbegleitende Leistungen ⁵⁾	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	Sonstiges	
September 2005 ¹⁾							
Rechtskreis SGB II	125.117	74.599	17.104	40.648	325.957	33.087	483.743
September 2006 ²⁾							
Rechtskreis SGB II	61.667	103.494	49.978	89.383	364.575	104.408	667.817
September 2007 ³⁾							
Rechtskreis SGB II	43.978	117.665	59.973	103.790	356.443	154.091	740.859
Aktivierungsquoten	nach Kategorien						insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	Sonstiges	
September 2005 ¹⁾							
AQ1 (SGB II-bezogen)	0,3%	2,3%	x	1,2%	9,9%	1,0%	14,7%
AQ2a	0,2%	1,4%	x	0,8%	6,3%	0,6%	9,4%
AQ2b	x	x	0,3%	x	x	x	0,3%
September 2006 ²⁾							
AQ1 (SGB II-bezogen)	0,2%	3,0%	x	2,6%	10,7%	3,1%	19,5%
AQ2a	0,1%	1,9%	x	1,7%	6,8%	1,9%	12,5%
AQ2b	x	x	0,9%	x	x	x	0,9%
September 2007 ³⁾							
AQ1 (SGB II-bezogen)	0,3%	3,7%	x	3,3%	11,2%	4,8%	23,3%
AQ2a	0,2%	2,3%	x	2,0%	6,9%	3,0%	14,3%
AQ2b	x	x	1,2%	x	x	x	1,2%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Ohne Förderinformationen für die zugelassenen kommunalen Träger.

²⁾ Ohne Förderinformationen für 6 zugelassene kommunale Träger.

³⁾ Ohne Förderinformationen für 2 zugelassene kommunale Träger.

⁴⁾ Bei der Teilgröße Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen werden für September 2007 die Werte des Vorjahresmonats verwendet.

⁵⁾ Für die Teilgrößen Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen und Entgeltsicherung für Ältere liegen für September 2007 keine Daten vor. Um Verzerrungen bei Vergleichen zu verhindern, werden diese Teilgrößen auch bei den Ergebnissen für September 2005 und September 2006 nicht berücksichtigt.

⁶⁾ Ohne Beauftragung Dritter mit der Vermittlung sowie Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung.

Tabelle 1c: Zeitliche Entwicklung der bewilligten Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II

Zeitpunkt	Bewilligungen von Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II im September 2007 ¹⁾			eHb-orientierte Aktivierungsrate zum Einsatz von Einmalleistungen (AR2c)
	insgesamt	Unterstützung der Beratung und Vermittlung	Mobilitätshilfen	
September 2005 ²⁾	73.564	63.575	9.989	1,4%
September 2006 ³⁾	84.806	71.555	13.251	1,6%
September 2007 ⁴⁾	107.388	88.733	18.655	2,1%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II sind nicht berücksichtigt, da bei den zugelassenen kommunalen Trägern keine Differenzierungen nach Einmalleistungen vorliegen.

²⁾ Ohne Förderinformationen für die zugelassenen kommunalen Träger.

³⁾ Ohne Förderinformationen für 6 zugelassene kommunale Träger.

⁴⁾ Ohne Förderinformationen für 2 zugelassene kommunale Träger.

Tabelle 2: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen im Jahr 2006 - Eintritte, Dauer und durchschnittlicher Bestand

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	Rechtskreise SGB II und SGB III			Rechtskreis SGB II			Rechtskreis SGB III		
	Eintritte im Jahr 2006 ²⁾	vorgesehene Dauer in Tagen (bezogen auf Eintritte) ³⁾	Durchschnittlicher Bestand an Teilnehmern im Jahr 2006 ²⁾	Eintritte im Jahr 2006 ²⁾	vorgesehene Dauer in Tagen (bezogen auf Eintritte) ³⁾	Durchschnittlicher Bestand an Teilnehmern im Jahr 2006 ²⁾	Eintritte im Jahr 2006	vorgesehene Dauer in Tagen (bezogen auf Eintritte)	Durchschnittlicher Bestand an Teilnehmern im Jahr 2006
Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	342.581	103	114.859	178.575	136	86.219	164.006	73	28.641
davon:									
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung	306.310	98	101.543	163.719	133	79.753	142.591	64	21.791
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	36.271	145	13.316	14.856	164	6.466	21.415	133	6.850
Qualifizierung	1.298.469	.	221.269	607.565	.	98.717	690.904	.	122.552
davon:									
Berufliche Weiterbildung	260.496	164	124.216	116.105	210	52.146	144.391	131	72.070
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	18.131	.	20.087	8.057	.	4.816	10.074	.	15.270
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	1.014.328	24	76.411	480.694	27	41.498	533.634	21	34.914
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen Reha	5.514	.	555	2.709	.	256	2.805	.	298
Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	363.196	.	394.829	92.286	.	41.503	270.910	.	353.325
davon:									
Vertiefte Berufsorientierung	4.811	.	989	967	.	570	3.844	.	420
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	155.516	.	99.872	31.724	.	13.918	123.792	.	85.954
Berufsausbildung Benachteiligter	137.222	.	118.594	45.859	.	19.948	91.363	.	98.646
Arbeitgeberzuschüsse	5.118	.	7.691	828	.	388	4.290	.	7.303
Sozialpädagogische Begleitung	875	.	518	223	.	98	652	.	420
Einstiegsqualifizierung	37.610	.	20.330	7.802	.	3.170	29.808	.	17.159
Besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen	22.044	.	47.368	4.883	.	3.410	17.161	.	43.958
Berufsausbildungsbeihilfe während einer beruflichen Ausbildung	x	.	99.467	x	.	-	x	.	99.467
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	384.780	.	343.062	175.702	.	76.973	209.078	.	266.088
davon:									
Personal-Service-Agenturen	16.207	.	6.066	5.179	.	1.905	11.028	.	4.161
Eingliederungszuschüsse	223.945	164	85.370	111.372	179	45.867	112.573	150	39.503
Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen ¹⁾	x	.	x	x	.	x	x	.	x
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	12.925	200	6.617	5.871	219	3.211	7.054	185	3.406
Einstellungszuschuss bei Vertretung	530	267	429	172	279	146	358	262	283
Entgeltsicherung für Ältere ¹⁾	x	.	x	x	.	x	x	.	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei beruflicher Weiterbildung Beschäftigter	1.783	221	1.254	99	591	56	1.684	213	1.199
Eingliederungshilfen für jüngere Arbeitnehmer	4.258	.	1.806	4.258	.	1.806	-	x	-
Einstiegs geld	48.751	185	23.982	48.751	185	23.982	-	x	-
Gründungszuschuss	33.569	271	7.617	-	x	-	33.569	271	7.617
Existenzgründungszuschuss	42.812	373	209.921	-	x	-	42.812	373	209.921
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	901.045	159	376.306	882.992	159	361.772	18.053	180	14.534
davon:									
Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB III	815.382	155	324.185	815.382	155	324.185	-	x	-
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	82.601	197	45.347	65.892	205	37.041	16.709	169	8.306
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	2.031	130	688	1.713	130	534	318	128	155
Trad. Struktur Anpassungsmaßnahmen	1.031	363	6.086	5	210	12	1.026	363	6.074
Sonstiges	522.713	115	120.904	418.216	116	95.901	104.497	112	25.003
davon:									
Freie Förderung nach § 10 SGB III	104.497	112	25.003	-	x	-	104.497	112	25.003
Weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II	418.216	116	95.901	418.216	116	95.901	-	x	-

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Um in Einklang mit anderen Tabellen in diesem Bericht zu stehen, wird die Zahl der Teilnehmer nicht ausgewiesen.

²⁾ Die Anzahl der zugelassenen kommunalen Träger ohne Förderinformationen lag in den einzelnen Monaten des Jahres 2006 zwischen 3 und 9.

³⁾ Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten aus dem BA-IT-System. Bei den Kategorien wurde die vorgesehene Dauer bei Vorliegen entsprechender Informationen für alle jeweils dazugehörigen Maßnahmen rechnerisch ermittelt.

Tabelle 3a: Aktivierungsquoten und -raten im Rechtskreis SGB II nach soziodemographischen Merkmalen

Soziodemographische Personengruppen	arbeitsmarkt- orientierte Aktivierungs- quote (AQ1)	eHb- orientierte arbeits- marktnahe Aktivierungs- quote (AQ2a)	eHb- orientierte ausbildungs- marktnahe Aktivierungs- quote (AQ2b)	eHb- orientierte Aktivierungs- rate zum Einsatz von Einmal- leistungen (AR2c) ³⁾
	Rechtskreis SGB II			
September 2007 ^{1) 2)}				
Alle	23,3%	14,3%	1,2%	2,1%
Alter				
15 bis unter 25 Jahre	34,9%	12,3%	5,4%	2,1%
25 bis unter 50 Jahre	21,8%	15,3%	0,2%	2,3%
50 bis unter 65 Jahre	22,0%	13,5%	0,1%	1,3%
Geschlecht				
Männer	25,7%	17,2%	1,4%	2,3%
Frauen	20,4%	11,4%	0,9%	1,8%
Nationalität				
Deutsche	24,5%	15,4%	1,3%	2,3%
Ausländer	17,6%	9,6%	0,6%	0,9%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Ohne Förderinformationen für 2 zugelassene kommunale Träger.

²⁾ Die im Nenner berücksichtigte Anzahl an SGB II-Arbeitslosen und erwerbsfähigen Hilfebedürftigen bezieht sich auf Deutschland einschließlich aller zugelassener kommunaler Träger.

³⁾ Im Zähler sind die Bewilligungen der Einmalleistungen Unterstützung der Beratung und Vermittlung sowie Mobilitätshilfen berücksichtigt.

Tabelle 3b: Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen im Rechtskreis SGB II nach soziodemographischen Merkmalen und Kategorien

Soziodemographische Personengruppen	Bestand an Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien im September 2007 ¹⁾						Summe der Teilnehmer ⁴⁾
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung ²⁾	Beschäftigungsbegleitende Leistungen ³⁾	Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Alle	43.978	117.665	59.973	103.790	356.443	154.091	740.859
Alter							
15 bis unter 25 Jahre	5.549	19.878	54.265	10.831	44.956	47.379	124.033
25 bis unter 50 Jahre	29.700	88.179	5.064	73.453	205.858	85.802	459.764
50 bis unter 65 Jahre	8.728	9.598	633	19.498	105.618	20.892	157.015
Geschlecht							
Männer	24.087	65.517	35.713	70.069	211.448	83.868	435.774
Frauen	19.862	51.184	24.192	33.700	143.453	69.474	301.805
Nationalität							
Deutsche	36.340	100.562	54.482	91.131	324.601	124.171	647.679
Ausländer	7.580	16.942	5.413	12.422	31.531	29.718	92.263
Soziodemographische Personengruppen	arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1) nach Kategorien im September 2007						insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Alle	0,3%	3,7%	x	3,3%	11,2%	4,8%	23,3%
Alter							
15 bis unter 25 Jahre	0,3%	5,6%	x	3,1%	12,7%	13,3%	34,9%
25 bis unter 50 Jahre	0,3%	4,2%	x	3,5%	9,8%	4,1%	21,8%
50 bis unter 65 Jahre	0,2%	1,3%	x	2,7%	14,8%	2,9%	22,0%
Geschlecht							
Männer	0,3%	3,9%	x	4,1%	12,5%	4,9%	25,7%
Frauen	0,3%	3,5%	x	2,3%	9,7%	4,7%	20,4%
Nationalität							
Deutsche	0,3%	3,8%	x	3,4%	12,3%	4,7%	24,5%
Ausländer	0,3%	3,2%	x	2,4%	6,0%	5,7%	17,6%
Soziodemographische Personengruppen	eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)						insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Alle	0,2%	2,3%	x	2,0%	6,9%	3,0%	14,3%
Alter							
15 bis unter 25 Jahre	0,1%	2,0%	x	1,1%	4,4%	4,7%	12,3%
25 bis unter 50 Jahre	0,2%	2,9%	x	2,4%	6,8%	2,8%	15,3%
50 bis unter 65 Jahre	0,1%	0,8%	x	1,7%	9,1%	1,8%	13,5%
Geschlecht							
Männer	0,2%	2,6%	x	2,8%	8,3%	3,3%	17,2%
Frauen	0,2%	1,9%	x	1,3%	5,4%	2,6%	11,4%
Nationalität							
Deutsche	0,2%	2,4%	x	2,2%	7,7%	2,9%	15,4%
Ausländer	0,2%	1,8%	x	1,3%	3,3%	3,1%	9,6%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Ohne Förderinformationen für 2 zugelassene kommunale Träger.

²⁾ Bei der Teilgröße Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen beziehen sich die Werte auf September 2006.

³⁾ Für die Teilgrößen Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen und Entgeltsicherung für Ältere liegen für September 2007 keine Daten vor.

⁴⁾ Ohne Beauftragung Dritter mit der Vermittlung sowie Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung.

Tabelle 3c: Bewilligte Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II nach soziodemographischen Merkmalen

Soziodemographische Personengruppen	Bewilligungen von Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II im September 2007 ^{1) 2)}			eHb-orientierte Aktivierungsrate zum Einsatz von Einmalleistungen (AR2c)
	insgesamt	davon:		
		Unterstützung der Beratung und Vermittlung	Mobilitätshilfen	
Alle	107.388	88.733	18.655	2,1%
Alter				
15 bis unter 25 Jahre	21.451	17.412	4.039	2,1%
25 bis unter 50 Jahre	70.339	57.694	12.645	2,3%
50 bis unter 65 Jahre	15.597	13.626	1.971	1,3%
Geschlecht				
Männer	59.043	46.701	12.342	2,3%
Frauen	48.337	42.025	6.312	1,8%
Nationalität				
Deutsche	98.848	81.387	17.461	2,3%
Ausländer	8.495	7.308	1.187	0,9%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II sind nicht berücksichtigt, da bei den zugelassenen kommunalen Trägern keine Differenzierungen nach Einmalleistungen vorliegen.

²⁾ Ohne Förderinformationen für 2 zugelassene kommunale Träger.

Tabelle 4a: Aktivierungsquoten und -raten nach Ländern

Länder	arbeitsmarkt-orientierte Aktivierungsquote (AQ1)	eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)	eHb-orientierte ausbildungs- marktnahe Aktivierungsquote (AQ2b)	eHb-orientierte Aktivierungsrate zum Einsatz von Einmalleistungen (AR2c) ⁴⁾
	Rechtskreis SGB II			
September 2007 ³⁾				
Schleswig-Holstein	24,3%	14,4%	1,0%	1,9%
Hamburg	29,2%	15,9%	0,6%	0,8%
Niedersachsen	21,2%	12,9%	0,8%	2,1%
Bremen	26,5%	16,7%	0,7%	0,9%
Nordrhein-Westfalen	20,4%	12,8%	1,0%	1,0%
Hessen	19,0%	11,5%	1,1%	1,3%
Rheinland-Pfalz ¹⁾	24,5%	14,3%	0,7%	2,1%
Baden-Württemberg ¹⁾	20,1%	10,9%	0,7%	1,8%
Bayern	21,2%	12,4%	0,6%	2,5%
Saarland	23,3%	14,4%	0,6%	1,5%
Berlin	24,0%	14,2%	0,9%	1,6%
Brandenburg	23,7%	15,5%	1,9%	2,6%
Mecklenburg-Vorpommern	30,6%	20,0%	2,2%	4,7%
Sachsen	24,6%	15,4%	2,0%	3,4%
Sachsen-Anhalt	31,5%	21,3%	1,7%	3,3%
Thüringen	28,2%	18,2%	1,9%	3,3%
Deutschland ²⁾	23,3%	14,3%	1,2%	2,1%
Westdeutschland ²⁾	21,4%	12,9%	0,9%	1,6%
Ostdeutschland	26,6%	16,8%	1,7%	3,0%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Ohne Förderinformationen für 1 zugelassene kommunalen Träger.

²⁾ Ohne Förderinformationen für 2 zugelassene kommunale Träger.

³⁾ Die im Nenner berücksichtigte Anzahl an SGB II-Arbeitslosen und erwerbsfähigen Hilfebedürftigen bezieht sich auf das jeweilige Gebiet einschließlich aller dazugehöriger zugelassener kommunaler Träger.

⁴⁾ Im Zähler sind die Bewilligungen der Einmalleistungen Unterstützung der Beratung und Vermittlung sowie Mobilitätshilfen berücksichtigt.

Tabelle 4b: Aktivierungsquoten und -raten nach Kreisen - Teil 1 -

Kreise	arbeitsmarkt-orientierte Aktivierungsquote (AQ1)	eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)	eHb-orientierte ausbildungs- marktnahe Aktivierungsquote (AQ2b)	eHb-orientierte Aktivierungsrate zum Einsatz von Einmalleistungen (AR2c) ¹⁾
	Rechtskreis SGB II	September 2007		
Schleswig-Holstein	24,3%	14,4%	1,0%	1,9%
Flensburg, Stadt	24,8%	15,3%	1,0%	1,6%
Kiel, Landeshauptstadt	27,1%	17,1%	0,8%	1,1%
Lübeck, Hansestadt	19,5%	11,4%	0,9%	0,8%
Neumünster, Stadt	31,4%	18,5%	0,9%	2,5%
Dithmarschen	23,8%	14,0%	1,8%	4,4%
Herzogtum Lauenburg	27,2%	16,3%	0,9%	1,8%
Nordfriesland	8,1%	5,0%	0,3%	0,3%
Ostholstein	19,1%	11,0%	1,4%	2,0%
Pinneberg	30,4%	17,5%	1,2%	2,3%
Plön	21,6%	12,1%	1,9%	2,0%
Rendsburg-Eckernförde	34,8%	19,3%	0,9%	2,7%
Schleswig-Flensburg	12,3%	8,9%	0,4%	0,2%
Segeberg	22,7%	12,3%	0,7%	3,2%
Steinburg	33,4%	19,2%	0,7%	2,9%
Stormarn	23,9%	11,7%	0,9%	1,8%
Hamburg	29,2%	15,9%	0,6%	0,8%
Hamburg, Freie und Hansestadt	29,2%	15,9%	0,6%	0,8%
Niedersachsen	21,2%	12,9%	0,8%	2,1%
Braunschweig, Stadt	23,6%	14,3%	1,1%	0,2%
Salzgitter, Stadt	28,5%	18,1%	0,8%	4,2%
Wolfsburg, Stadt	16,1%	10,6%	1,2%	2,4%
Gifhorn	22,1%	13,7%	1,7%	4,8%
Göttingen	0,0% u	0,0% u	0,2% u	0,1% u
Goslar	23,7%	14,4%	0,9%	5,4%
Helmstedt	21,9%	14,9%	1,1%	4,7%
Northeim	22,5%	14,1%	0,9%	4,6%
Osterode am Harz	21,4%	15,5%	0,6%	2,4%
Peine	23,5%	15,8%	0,5%	1,4%
Wolfenbüttel	26,6%	15,1%	0,9%	3,9%
Region Hannover	20,4%	11,9%	0,5%	1,3%
Diepholz	23,1%	12,2%	1,1%	1,7%
Hamelin-Pyrmont	25,4%	15,6%	0,8%	3,1%
Hildesheim	24,0%	14,7%	1,3%	2,0%
Holz Minden	23,3%	14,7%	0,9%	6,6%
Nienburg (Weser)	23,2%	13,6%	1,1%	2,0%
Schaumburg	19,2%	12,3%	0,5%	2,9%
Celle	18,9%	10,4%	1,6%	4,4%
Cuxhaven	20,7%	13,2%	0,9%	2,4%
Harburg	22,8%	12,8%	0,7%	4,8%
Lüchow-Dannenberg	23,8%	15,1%	2,2%	4,1%
Lüneburg	30,1%	18,7%	0,9%	2,9%
Osterholz	16,7%	10,1%	0,1%	0,2%
Rotenburg (Wümme)	12,7%	7,3%	0,1%	0,2%
Soltau-Fallingb.ostel	14,6%	10,6%	0,5%	1,6%
Stade	18,9%	11,7%	1,0%	2,5%
Uelzen	23,0%	14,1%	1,9%	4,0%
Verden	16,6%	9,0%	0,3%	1,1%
Delmenhorst, Stadt	27,5%	16,0%	1,0%	3,4%
Emden, Stadt	20,1%	13,0%	0,5%	0,8%
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	22,1%	14,2%	0,2%	2,9%
Osnabrück, Stadt	26,8%	15,6%	0,7%	1,6%
Wilhelmshaven, Stadt	24,3%	14,3%	1,2%	2,2%
Ammerland	15,2%	8,8%	1,4%	0,6%
Aurich	22,7%	14,6%	0,8%	1,2%
Cloppenburg	23,0%	13,9%	0,9%	1,0%
Emsland	26,1%	17,2%	0,7%	0,7%
Friesland	23,4%	14,0%	1,7%	2,3%
Grafschaft Bentheim	22,2%	14,1%	1,4%	1,0%
Leer	30,2%	22,4%	1,0%	3,1%
Oldenburg	27,8%	15,8%	3,1%	1,3%
Osnabrück	0,1% u	0,0% u	0,1% u	0,2% u
Vechta	28,8%	17,0%	0,8%	0,7%
Wesermarsch	23,4%	13,8%	0,2%	0,8%
Wittmund	25,3%	14,3%	1,0%	4,2%
Bremen	26,5%	16,7%	0,7%	0,9%
Bremen, Stadt	29,0%	18,1%	0,6%	0,9%
Bremerhaven, Stadt	18,5%	12,0%	1,2%	1,1%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Im Zähler sind die Bewilligungen der Einmalleistungen Unterstützung der Beratung und Vermittlung sowie Mobilitätshilfen berücksichtigt.

u = SGB II-Förderdaten des zugelassenen kommunalen Trägers werden von der Statistik der Bundesagentur für Arbeit als unplausibel eingeschätzt.

Tabelle 4b: Aktivierungsquoten und -raten nach Kreisen - Teil 2 -

Kreise	arbeitsmarkt-orientierte Aktivierungsquote (AQ1)	eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)	eHb-orientierte ausbildungs- marktnahe Aktivierungsquote (AQ2b)	eHb-orientierte Aktivierungsrate zum Einsatz von Einmalleistungen (AR2c) ¹⁾
	Rechtskreis SGB II			
September 2007				
Nordrhein-Westfalen	20,4%	12,8%	1,0%	1,0%
Düsseldorf, Stadt	16,0%	9,9%	0,5%	0,9%
Duisburg, Stadt	20,6%	13,6%	1,2%	0,7%
Essen, Stadt	20,6%	13,3%	0,4%	0,8%
Krefeld, Stadt	18,1%	10,9%	0,7%	1,4%
Mönchengladbach, Stadt	18,7%	11,8%	1,0%	0,4%
Mülheim an der Ruhr, Stadt	5,8%	3,1%	0,3%	0,0%
Oberhausen, Stadt	14,7%	10,4%	0,5%	0,8%
Remscheid, Stadt	21,1%	12,5%	1,1%	0,0%
Solingen, Stadt	18,4%	11,3%	1,6%	0,0%
Wuppertal, Stadt	24,4%	16,4%	0,7%	0,1%
Kleve	27,5%	20,3%	2,6%	0,1%
Mettmann	17,9%	10,0%	0,9%	1,0%
Rhein-Kreis Neuss	14,8%	8,4%	0,9%	1,1%
Viersen	18,1%	10,4%	0,8%	1,3%
Wesel	19,6%	11,3%	1,2%	1,3%
Aachen, Stadt	18,9%	12,6%	0,8%	1,2%
Bonn, Stadt	17,4%	10,1%	0,7%	0,8%
Köln, Stadt	21,4%	14,4%	0,7%	0,6%
Leverkusen, Stadt	17,0%	11,0%	1,0%	1,2%
Aachen	19,6%	14,0%	1,0%	1,8%
Düren	18,3%	12,1%	5,5%	0,2%
Rhein-Erft-Kreis	13,5%	7,7%	0,4%	0,7%
Euskirchen	24,4%	14,4%	0,2%	1,3%
Heinsberg	13,9%	9,4%	1,0%	1,0%
Oberbergischer Kreis	17,5%	10,2%	2,0%	1,1%
Rheinisch-Bergischer Kreis	16,7%	10,5%	0,8%	0,9%
Rhein-Sieg-Kreis	17,0%	9,8%	0,6%	0,8%
Bottrop, Stadt	25,3%	15,6%	1,0%	2,1%
Gelsenkirchen, Stadt	22,6%	15,0%	1,2%	0,9%
Münster, Stadt	24,4%	14,9%	0,9%	2,4%
Borken	22,0%	13,1%	0,4%	0,4%
Coesfeld	36,0%	22,5%	0,7%	0,3%
Recklinghausen	19,2%	12,8%	0,8%	0,7%
Steinfurt	26,5%	15,5%	0,7%	0,1%
Warendorf	19,7%	10,8%	1,4%	3,2%
Bielefeld, Stadt	27,8%	17,1%	0,8%	1,5%
Gütersloh	25,8%	13,7%	0,8%	2,1%
Herford	26,0%	15,4%	1,2%	1,4%
Höxter	23,1%	14,9%	1,3%	3,5%
Lippe	21,3%	13,3%	1,4%	1,8%
Minden-Lübbecke	38,9%	27,8%	2,7%	2,1%
Paderborn	16,6%	10,0%	1,8%	2,5%
Bochum, Stadt	15,7%	9,9%	0,5%	2,0%
Dortmund, Stadt	17,4%	11,2%	0,7%	1,2%
Hagen, Stadt	18,6%	11,5%	0,9%	0,9%
Hamm, Stadt	30,5%	17,0%	1,2%	1,3%
Herne, Stadt	19,0%	12,7%	0,4%	1,1%
Ennepe-Ruhr-Kreis	27,5%	19,6%	1,4%	0,0%
Hochsauerlandkreis	23,7%	14,9%	1,8%	1,4%
Märkischer Kreis	26,8%	15,6%	0,7%	1,0%
Olpe	24,0%	13,5%	1,3%	1,3%
Siegen-Wittgenstein	23,2%	14,9%	1,4%	2,0%
Soest	17,8%	11,1%	1,6%	0,9%
Unna	17,0%	10,9%	1,2%	1,3%
Hessen	19,0%	11,5%	1,1%	1,3%
Darmstadt, Stadt	12,8%	7,6%	0,4%	1,0%
Frankfurt am Main, Stadt	17,5%	10,4%	0,7%	0,6%
Offenbach am Main, Stadt	27,0%	16,4%	1,5%	1,1%
Wiesbaden, Landeshauptstadt	24,8%	14,0%	0,5%	0,2%
Bergstraße	10,8%	6,1%	0,4%	0,1%
Darmstadt-Dieburg	13,5%	8,2%	0,6%	0,0%
Groß-Gerau	11,2%	6,4%	1,2%	1,0%
Hochtaunuskreis	25,3%	14,7%	0,9%	2,0%
Main-Kinzig-Kreis	26,2%	16,8%	0,2%	1,5%
Main-Taunus-Kreis	12,4%	7,4%	1,3%	0,2%
Odenwaldkreis	16,0%	8,5%	0,3%	0,0%
Offenbach	12,9%	7,8%	5,0%	0,5%
Rheingau-Taunus-Kreis	20,2%	12,6%	0,5%	0,9%
Wetteraukreis	21,4%	13,1%	0,6%	1,2%
Gießen	12,2%	8,4%	1,6%	1,3%
Lahn-Dill-Kreis	17,3%	11,0%	1,0%	1,6%
Limburg-Weilburg	22,9%	12,4%	1,1%	1,4%
Marburg-Biedenkopf	30,7%	19,3%	0,6%	0,1%
Vogelsbergkreis	24,6%	17,7%	2,2%	3,4%
Kassel, Stadt	19,3%	11,2%	1,1%	1,8%
Fulda	21,9%	12,9%	0,5%	1,4%
Hersfeld-Rotenburg	18,0%	11,3%	0,2%	1,3%
Kassel	17,8%	10,6%	1,1%	3,3%
Schwalm-Eder-Kreis	25,0%	16,5%	1,8%	4,7%
Waldeck-Frankenberg	20,1%	11,2%	3,8%	4,7%
Werra-Meißner-Kreis	19,0%	11,5%	1,2%	7,4%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Im Zähler sind die Bewilligungen der Einmalleistungen Unterstützung der Beratung und Vermittlung sowie Mobilitätshilfen berücksichtigt.

Tabelle 4b: Aktivierungsquoten und -raten nach Kreisen - Teil 3 -

Kreise	arbeitsmarkt-orientierte Aktivierungsquote (AQ1)	eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)	eHb-orientierte ausbildungs- marktnahe Aktivierungsquote (AQ2b)	eHb-orientierte Aktivierungsrate zum Einsatz von Einmalleistungen (AR2c) ³⁾
	Rechtskreis SGB II	September 2007 ²⁾		
Rheinland-Pfalz ¹⁾	24,5%	14,3%	0,7%	2,1%
Koblenz, Stadt	23,1%	13,7%	0,3%	2,5%
Ahrweiler	24,9%	14,0%	1,6%	3,1%
Altenkirchen (Westerwald)	29,9%	18,2%	0,7%	2,5%
Bad Kreuznach	32,4%	21,5%	0,6%	2,2%
Birkenfeld	27,9%	18,0%	0,9%	2,7%
Cochem-Zell	19,0%	10,0%	0,7%	0,1%
Mayen-Koblenz	27,4%	17,0%	0,4%	2,2%
Neuwied	24,6%	13,9%	0,5%	2,1%
Rhein-Hunsrück-Kreis	25,6%	14,3%	1,0%	3,6%
Rhein-Lahn-Kreis	21,4%	11,2%	0,9%	4,6%
Westerwaldkreis	17,5%	10,2%	0,7%	1,5%
Trier, Stadt	30,4%	16,6%	1,1%	1,6%
Bernkastel-Wittlich	39,3%	20,7%	0,9%	1,5%
Bitburg-Prüm	31,2%	16,5%	1,3%	1,6%
Daun	25,4%	13,1%	0,6%	0,1%
Trier-Saarburg	38,4%	19,2%	0,9%	2,4%
Frankenthal (Pfalz), Stadt	25,0%	16,1%	0,9%	1,6%
Kaiserslautern, Stadt	24,4%	15,4%	0,2%	1,7%
Landau in der Pfalz, Stadt	25,7%	14,6%	1,5%	1,8%
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	20,0%	11,6%	0,4%	1,2%
Mainz, Stadt	17,5%	9,4%	0,8%	1,6%
Neustadt an der Weinstr., St.	27,8%	15,0%	0,5%	3,1%
Pirmasens, Stadt	16,6%	10,8%	1,1%	1,3%
Speyer, Stadt	23,0%	13,9%	0,4%	2,0%
Worms, Stadt	19,4%	10,2%	0,4%	1,6%
Zweibrücken, Stadt	22,4%	14,8%	1,0%	3,0%
Alzey-Worms	21,0%	12,1%	0,6%	1,9%
Bad Dürkheim	23,8%	12,2%	0,6%	3,2%
Donnersbergkreis	25,3%	16,2%	0,3%	1,9%
Germersheim	37,4%	22,0%	0,7%	2,3%
Kaiserslautern	28,6%	17,5%	0,3%	3,6%
Kusel	26,4%	16,8%	0,1%	1,7%
Südliche Weinstraße	23,9%	14,1%	1,6%	2,0%
Rhein-Pfalz-Kreis	20,4%	12,8%	0,7%	1,8%
Mainz-Bingen	22,7%	13,2%	0,6%	3,7%
Südwestpfalz	-	-	-	-
Baden-Württemberg ¹⁾	20,1%	10,9%	0,7%	1,8%
Stuttgart, Landeshauptstadt	22,4%	12,4%	0,3%	0,8%
Böblingen	18,7%	10,5%	0,4%	1,8%
Esslingen	21,8%	10,4%	0,7%	1,7%
Göppingen	18,9%	9,0%	1,0%	1,7%
Ludwigsburg	15,7%	7,9%	0,5%	2,8%
Rems-Murr-Kreis	18,0%	9,3%	0,4%	1,5%
Heilbronn, Stadt	22,9%	12,1%	1,2%	1,1%
Heilbronn	16,5%	10,3%	0,8%	1,5%
Hohenlohekreis	24,5%	13,2%	1,8%	0,3%
Schwäbisch Hall	29,8%	14,9%	1,9%	1,3%
Main-Tauber-Kreis	16,8%	10,0%	1,0%	1,4%
Heidenheim	28,2%	15,9%	1,3%	2,5%
Ostalbkreis	20,2%	11,6%	1,2%	2,6%
Baden-Baden, Stadt	23,6%	12,8%	0,1%	1,6%
Karlsruhe, Stadt	24,1%	13,9%	0,6%	1,2%
Karlsruhe	20,6%	11,8%	0,9%	1,9%
Rastatt	19,5%	10,1%	0,2%	2,1%
Heidelberg, Stadt	20,1%	11,6%	0,5%	1,8%
Mannheim, Universitätsstadt	17,9%	8,4%	0,4%	1,1%
Neckar-Odenwald-Kreis	21,1%	12,3%	0,5%	0,4%
Rhein-Neckar-Kreis	19,3%	10,7%	0,8%	2,1%
Pforzheim, Stadt	20,1%	9,8%	0,6%	1,9%
Calw	11,3%	6,0%	1,1%	3,3%
Enzkreis	15,4%	8,6%	1,0%	2,6%
Freudenstadt	19,3%	11,9%	1,5%	2,1%
Freiburg im Breisgau, Stadt	23,1%	14,1%	0,4%	1,3%
Breisgau-Hochschwarzwald	20,7%	11,3%	0,3%	2,0%
Emmendingen	37,5%	19,6%	0,5%	3,8%
Ortenaukreis	-	-	-	-
Rottweil	20,1%	11,4%	0,9%	8,0%
Schwarzwald-Baar-Kreis	18,1%	9,4%	0,8%	6,0%
Tuttlingen	21,0%	14,2%	1,3%	0,3%
Konstanz	25,0%	13,0%	0,5%	2,1%
Lörrach	27,4%	15,0%	1,1%	0,9%
Waldshut	6,9% u	3,8% u	0,4% u	0,4% u
Reutlingen	17,5%	9,7%	0,2%	2,3%
Tübingen	19,6%	11,4%	0,1%	1,9%
Zollernalbkreis	17,6%	10,4%	0,9%	2,9%
Ulm, Universitätsstadt	18,5%	10,2%	1,1%	2,8%
Alb-Donau-Kreis	15,0%	7,1%	1,7%	2,1%
Biberach	28,0%	17,5%	0,5%	2,4%
Bodenseekreis	20,3%	11,3%	0,1%	0,2%
Ravensburg	31,1%	15,3%	1,1%	3,0%
Sigmaringen	19,0%	11,3%	0,9%	4,5%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Ohne Förderinformationen für 1 zugelassene kommunalen Träger.

²⁾ Die im Nenner berücksichtigte Anzahl an SGB II-Arbeitslosen und erwerbsfähigen Hilfebedürftigen bezieht sich auf das jeweilige Gebiet einschließlich aller dazugehöriger zugelassener kommunaler Träger.

³⁾ Im Zähler sind die Bewilligungen der Einmalleistungen Unterstützung der Beratung und Vermittlung sowie Mobilitätshilfen berücksichtigt.

u = SGB II-Förderdaten des zugelassener kommunalen Trägers werden von der Statistik der Bundesagentur für Arbeit als unplausibel eingeschätzt.

Tabelle 4b: Aktivierungsquoten und -raten nach Kreisen - Teil 4 -

Kreise	arbeitsmarkt-orientierte Aktivierungsquote (AQ1)	eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)	eHb-orientierte ausbildungs- marktnahe Aktivierungsquote (AQ2b)	eHb-orientierte Aktivierungsrate zum Einsatz von Einmalleistungen (AR2c) ¹⁾
	Rechtskreis SGB II			
	September 2007			
Bayern	21,2%	12,4%	0,6%	2,5%
Ingolstadt, Stadt	28,2%	14,5%	1,0%	1,6%
München, Landeshauptstadt	12,4%	7,3%	0,2%	1,0%
Rosenheim, Stadt	21,5%	13,2%	0,3%	1,5%
Altötting	20,0%	11,6%	0,6%	2,1%
Berchtesgadener Land	19,2%	10,4%	0,2%	3,0%
Bad Tölz-Wolfratshausen	17,7%	9,7%	0,3%	4,5%
Dachau	9,7%	5,6%	0,3%	2,5%
Ebersberg	7,7%	4,1%	0,2%	0,7%
Eichstätt	31,1%	15,7%	0,7%	1,1%
Erding	22,8%	11,0%	0,5%	2,2%
Freising	25,2%	12,1%	0,4%	2,4%
Fürstenfeldbruck	14,9%	7,3%	0,4%	2,1%
Garmisch-Partenkirchen	19,2%	9,9%	0,4%	5,8%
Landsberg am Lech	20,0%	10,7%	0,5%	3,6%
Miesbach	20,9%	12,7%	0,2%	1,0%
Mühldorf a.Inn	16,6%	9,6%	0,6%	1,5%
München	8,4%	5,3%	0,4%	4,7%
Neuburg-Schrobenhausen	19,1%	10,8%	0,7%	5,4%
Pfaffenhofen a.d.Ilm	29,6%	14,6%	0,9%	7,9%
Rosenheim	18,4%	10,2%	0,5%	4,1%
Starnberg	12,2%	6,6%	0,3%	4,6%
Traunstein	21,0%	10,9%	0,5%	3,8%
Weilheim-Schongau	16,0%	9,2%	0,7%	4,6%
Landshut, Stadt	26,6%	15,8%	0,5%	2,6%
Passau, Stadt	21,2%	13,1%	0,6%	2,0%
Straubing, Stadt	25,0%	15,1%	0,7%	4,7%
Deggendorf	28,8%	17,8%	0,7%	2,9%
Freyung-Grafenau	28,4%	17,9%	0,9%	0,3%
Kelheim	19,4%	11,4%	0,8%	4,1%
Landshut	27,2%	14,4%	0,6%	0,7%
Passau	21,4%	13,3%	0,9%	1,3%
Regen	23,2%	14,1%	0,6%	2,6%
Rottal-Inn	12,7%	7,8%	0,5%	2,5%
Straubing-Bogen	19,1%	10,9%	0,9%	4,9%
Dingolfing-Landau	26,2%	17,0%	0,5%	3,7%
Amberg, Stadt	23,8%	13,8%	0,7%	0,1%
Regensburg, Stadt	23,4%	14,1%	0,8%	2,3%
Weiden i.d.OPf., Stadt	17,6%	10,9%	0,7%	3,2%
Amberg-Sulzbach	22,2%	14,0%	0,7%	0,2%
Cham	29,3%	16,3%	0,9%	0,3%
Neumarkt i.d.OPf.	35,5%	23,0%	1,5%	1,3%
Neustadt a.d.Waldnaab	16,8%	10,9%	1,2%	7,0%
Regensburg	26,1%	13,3%	1,1%	3,0%
Schwandorf	21,8%	12,7%	0,7%	0,3%
Tirschenreuth	16,5%	11,1%	1,1%	5,8%
Bamberg, Stadt	24,5%	15,7%	0,8%	4,1%
Bayreuth, Stadt	24,2%	14,3%	0,7%	3,2%
Coburg, Stadt	34,2%	23,3%	0,6%	0,9%
Hof, Stadt	29,7%	19,3%	0,9%	6,2%
Bamberg	18,9%	12,5%	1,2%	4,3%
Bayreuth	25,6%	15,7%	0,8%	5,1%
Coburg	38,1%	25,3%	1,0%	5,5%
Forchheim	20,1%	12,5%	0,4%	3,8%
Hof	19,9%	12,2%	1,1%	7,0%
Kronach	35,6%	22,7%	0,9%	5,5%
Kulmbach	27,0%	18,0%	1,0%	3,6%
Lichtenfels	29,1%	21,7%	0,7%	3,3%
Wunsiedel i.Fichtelgebirge	26,0%	16,0%	1,2%	3,3%
Ansbach, Stadt	23,6%	12,2%	0,9%	0,6%
Erlangen, Stadt	19,8%	11,3%	0,6%	0,4%
Fürth, Stadt	21,7%	13,5%	0,6%	0,2%
Nürnberg, Stadt	20,3%	11,4%	0,4%	2,2%
Schwabach, Stadt	14,1%	7,6%	0,7%	1,4%
Ansbach	22,3%	12,5%	1,0%	2,8%
Erlangen-Höchstadt	33,0%	18,7%	0,9%	2,2%
Fürth	18,6%	10,5%	0,4%	1,7%
Nürnberger Land	12,2%	7,3%	0,7%	2,9%
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsh.	29,9%	17,8%	1,0%	3,8%
Roth	18,7%	12,2%	0,6%	4,2%
Weißenburg-Gunzenhausen	19,7%	12,3%	1,2%	2,8%
Aschaffenburg, Stadt	26,2%	15,1%	0,6%	1,7%
Schweinfurt, Stadt	37,0%	18,6%	1,3%	0,1%
Würzburg, Stadt	24,3%	14,2%	0,7%	1,4%
Aschaffenburg	23,3%	14,5%	1,4%	1,5%
Bad Kissingen	31,8%	19,4%	1,0%	2,7%
Rhön-Grabfeld	37,6%	23,7%	0,9%	2,7%
Haßberge	31,1%	20,3%	1,0%	4,3%
Kitzingen	25,9%	13,3%	1,0%	3,1%
Miltenberg	24,6%	13,9%	0,8%	5,8%
Main-Spessart	20,6%	11,5%	1,0%	4,2%
Schweinfurt	28,7%	16,3%	0,7%	1,3%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Im Zähler sind die Bewilligungen der Einmalleistungen Unterstützung der Beratung und Vermittlung sowie Mobilitätshilfen berücksichtigt.

Tabelle 4b: Aktivierungsquoten und -raten nach Kreisen - Teil 5 -

Kreise	arbeitsmarkt-orientierte Aktivierungsquote (AQ1)	eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)	eHb-orientierte ausbildungs- marktnahe Aktivierungsquote (AQ2b)	eHb-orientierte Aktivierungsrate zum Einsatz von Einmalleistungen (AR2c) ¹⁾
	Rechtskreis SGB II			
September 2007				
Bayern	21,2%	12,4%	0,6%	2,5%
Würzburg	22,2%	9,6%	0,6%	1,6%
Augsburg, Stadt	20,6%	13,0%	0,4%	1,8%
Kaufbeuren, Stadt	24,3%	15,0%	1,2%	1,5%
Kempten (Allgäu), Stadt	28,7%	13,9%	0,8%	2,3%
Memmingen, Stadt	33,1%	17,7%	2,1%	2,1%
Aichach-Friedberg	17,7%	10,0%	0,2%	6,7%
Augsburg	22,2%	11,9%	0,3%	4,8%
Dillingen a.d.Donau	19,0%	10,4%	0,8%	1,9%
Günzburg	18,0%	11,1%	2,4%	3,6%
Neu-Ulm	16,7%	9,3%	1,5%	2,9%
Lindau (Bodensee)	20,9%	11,1%	0,9%	5,8%
Ostallgäu	19,7%	9,1%	0,4%	5,0%
Unterallgäu	19,5%	9,7%	1,1%	7,0%
Donau-Ries	16,6%	11,5%	0,8%	2,7%
Oberallgäu	23,3%	11,0%	0,7%	3,2%
Saarland	23,3%	14,4%	0,6%	1,5%
Stadtverband Saarbrücken	22,2%	14,8%	0,5%	1,2%
Merzig-Wadern	22,2%	12,4%	0,7%	2,5%
Neunkirchen	27,6%	17,1%	0,7%	2,0%
Saarlouis	19,0%	10,3%	1,2%	1,1%
Saarpfalz-Kreis	25,5%	16,2%	0,5%	2,5%
St. Wendel	31,1%	16,4%	0,1%	0,1%
Berlin	24,0%	14,2%	0,9%	1,6%
Berlin, Stadt	24,0%	14,2%	0,9%	1,6%
Brandenburg	23,7%	15,5%	1,9%	2,6%
Brandenburg an der Havel, St.	21,4%	15,2%	1,6%	1,9%
Cottbus, Stadt	24,1%	15,9%	2,2%	3,5%
Frankfurt (Oder), Stadt	26,9%	17,2%	2,0%	2,3%
Potsdam, Stadt	28,4%	16,1%	1,1%	1,6%
Barnim	19,2%	12,4%	2,5%	2,3%
Dahme-Spreewald	29,4%	16,9%	1,4%	2,8%
Elbe-Elster	15,2%	10,1%	2,4%	4,3%
Havelland	33,7%	21,5%	1,6%	4,0%
Märkisch-Oderland	24,3%	15,4%	1,9%	3,2%
Oberhavel	12,6%	7,8%	0,3%	0,1%
Oberspreewald-Lausitz	21,5%	15,0%	3,2%	4,6%
Oder-Spree	22,1%	14,8%	1,4%	3,7%
Ostprignitz-Ruppin	27,0%	19,7%	5,5%	3,4%
Potsdam-Mittelmark	26,5%	17,1%	1,1%	2,4%
Prignitz	31,9%	21,7%	1,9%	4,1%
Spree-Neiße	22,9%	14,0%	2,3%	0,1%
Teltow-Fläming	29,2%	19,4%	1,4%	3,1%
Uckermark	20,4%	13,9%	1,2%	0,1%
Mecklenburg-Vorpommern	30,6%	20,0%	2,2%	4,7%
Greifswald, Hansestadt	24,2%	15,7%	2,3%	4,3%
Neubrandenburg, Stadt	30,7%	20,6%	2,3%	4,9%
Rostock, Hansestadt	24,0%	14,8%	2,3%	1,6%
Schwerin, Landeshauptstadt	45,1%	35,9%	1,5%	2,8%
Stralsund, Hansestadt	28,9%	19,0%	1,7%	4,9%
Wismar, Hansestadt	30,1%	19,9%	2,5%	4,7%
Bad Doberan	25,7%	15,5%	2,5%	2,2%
Demmin	40,5%	30,2%	2,5%	6,7%
Güstrow	33,9%	23,4%	2,9%	3,8%
Ludwigslust	28,0%	16,9%	2,1%	7,1%
Mecklenburg-Strelitz	34,0%	24,0%	1,6%	5,5%
Müritz	35,1%	21,8%	2,4%	8,2%
Nordvorpommern	20,2%	12,9%	2,7%	8,1%
Nordwestmecklenburg	24,2%	13,8%	3,0%	6,1%
Ostvorpommern	17,6%	10,5%	1,2%	2,1%
Parchim	30,6%	19,4%	1,9%	6,3%
Rügen	27,6%	15,7%	2,0%	6,8%
Uecker-Randow	45,1%	31,8%	2,1%	4,7%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Im Zähler sind die Bewilligungen der Einmalleistungen Unterstützung der Beratung und Vermittlung sowie Mobilitätshilfen berücksichtigt.

Tabelle 4b: Aktivierungsquoten und -raten nach Kreisen - Teil 6 -

Kreise	arbeitsmarkt-orientierte Aktivierungsquote (AQ1)	eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)	eHb-orientierte ausbildungs- marktnahe Aktivierungsquote (AQ2b)	eHb-orientierte Aktivierungsrate zum Einsatz von Einmalleistungen (AR2c) ¹⁾
	Rechtskreis SGB II	September 2007		
Sachsen	24,6%	15,4%	2,0%	3,4%
Chemnitz, Stadt	17,1%	10,1%	0,7%	2,4%
Plauen, Stadt	32,4%	20,0%	2,1%	3,6%
Zwickau, Stadt	21,6%	13,4%	1,8%	4,7%
Annaberg	33,8%	20,2%	1,6%	2,3%
Chemnitz Land	22,4%	13,5%	1,6%	3,2%
Freiberg	26,4%	16,7%	1,0%	3,3%
Vogtlandkreis	35,3%	23,2%	1,5%	4,1%
Mittlerer Erzgebirgskreis	38,0%	23,5%	1,6%	5,0%
Mittweida	25,9%	16,6%	1,2%	4,6%
Stollberg	20,3%	12,1%	1,8%	2,5%
Aue-Schwarzenberg	31,2%	20,2%	1,6%	2,9%
Zwickauer Land	19,2%	11,8%	2,2%	4,8%
Dresden, Stadt	16,7%	10,1%	1,5%	2,1%
Görlitz, Stadt	25,4%	17,0%	1,4%	3,8%
Hoyerswerda, Stadt	35,1%	24,8%	2,4%	1,4%
Bautzen	21,6%	13,4%	1,6%	1,7%
Meißen	30,5%	18,1%	2,7%	5,6%
Niederschles. Oberlausitzkreis	28,8%	19,6%	0,9%	2,7%
Riesa-Großenhain	27,8%	18,3%	2,3%	2,8%
Löbau-Zittau	36,9%	26,0%	10,1%	6,8%
Sächsische Schweiz	32,4%	20,7%	1,5%	2,2%
Weißeritzkreis	25,5%	15,3%	1,7%	4,5%
Kamenz	32,8%	20,0%	1,7%	2,1%
Leipzig, Stadt	18,7%	11,5%	1,8%	1,8%
Delitzsch	20,6%	12,8%	2,4%	5,5%
Döbeln	23,0%	15,9%	0,9%	5,3%
Leipziger Land	19,8%	11,8%	2,3%	7,7%
Muldentalkreis	18,4%	11,5%	2,8%	4,7%
Torgau-Oschatz	34,1%	22,1%	0,9%	5,4%
Sachsen-Anhalt	31,5%	21,3%	1,7%	3,3%
Dessau-Roßlau, Stadt	23,1%	14,8%	1,3%	2,4%
Halle (Saale), Stadt	45,4%	38,7%	0,9%	3,9%
Magdeburg, Landeshauptstadt	29,5%	19,4%	2,3%	2,4%
Altmarkkreis Salzwedel	21,2%	14,9%	1,3%	2,7%
Anhalt-Bitterfeld	28,4%	19,1%	1,3%	4,0%
Börde	36,9%	23,5%	2,1%	4,5%
Burgenland	25,8%	17,2%	1,5%	3,9%
Harz	29,4%	19,3%	1,8%	2,0%
Jerichower Land	36,1%	23,5%	2,0%	2,9%
Mansfeld-Südharz	25,5%	17,6%	2,3%	4,3%
Saalekreis	31,7%	20,4%	1,6%	1,4%
Salzland	34,6%	21,1%	2,0%	2,3%
Stendal	28,2%	18,8%	1,2%	6,4%
Wittenberg	25,2%	15,9%	2,0%	5,0%
Thüringen	28,2%	18,2%	1,9%	3,3%
Erfurt, Stadt	28,5%	17,6%	2,3%	2,6%
Gera, Stadt	28,2%	18,1%	2,0%	2,1%
Jena, Stadt	17,8%	9,1%	1,1%	3,0%
Suhl, Stadt	25,7%	16,4%	2,4%	2,8%
Weimar, Stadt	22,3%	14,1%	2,4%	3,0%
Eisenach, Stadt	23,2%	14,0%	2,2%	3,3%
Eichsfeld	31,0%	21,9%	1,6%	2,6%
Nordhausen	27,2%	19,0%	2,1%	2,0%
Wartburgkreis	24,9%	15,8%	2,2%	3,4%
Unstrut-Hainich-Kreis	33,6%	23,6%	2,1%	4,3%
Kyffhäuserkreis	22,3%	16,1%	1,6%	3,6%
Schmalkalden-Meiningen	21,4%	14,2%	2,3%	5,0%
Gotha	34,3%	21,1%	1,9%	3,0%
Sömmerda	22,5%	15,9%	2,3%	3,4%
Hildburghausen	27,4%	16,8%	2,7%	2,7%
Ilm-Kreis	33,5%	22,5%	1,9%	4,4%
Weimarer Land	26,9%	16,7%	2,2%	4,3%
Sonneberg	29,8%	17,3%	2,3%	2,7%
Saalfeld-Rudolstadt	36,8%	25,3%	1,5%	7,2%
Saale-Holzland-Kreis	31,4%	19,4%	1,6%	3,2%
Saale-Orla-Kreis	40,9%	25,0%	0,8%	2,7%
Greiz	29,8%	17,9%	1,2%	3,0%
Altenburger Land	21,8%	14,3%	1,9%	2,0%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Im Zähler sind die Bewilligungen der Einmalleistungen Unterstützung der Beratung und Vermittlung sowie Mobilitätshilfen berücksichtigt.

Tabelle 5a: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmekategorien nach Ländern

Länder	Bestand an Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien im September 2007						Summe der Teilnehmer ⁵⁾
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung ³⁾	Beschäftigungsbegleitende Leistungen ⁴⁾	Beschäftigungschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Schleswig-Holstein	531	4.076	1.679	2.924	11.056	6.838	25.178
Hamburg	2.681	3.326	915	954	9.883	6.827	23.509
Niedersachsen	2.241	16.953	4.032	9.357	24.752	11.122	62.431
Bremen	327	2.395	515	1.762	4.786	2.752	11.733
Nordrhein-Westfalen	15.310	26.306	11.594	23.942	57.558	41.219	152.066
Hessen	3.448	5.081	3.575	4.901	14.026	12.104	36.494
Rheinland-Pfalz ¹⁾	1.550	3.601	1.185	2.940	11.936	6.723	25.216
Baden-Württemberg ¹⁾	3.897	5.399	2.283	6.208	17.157	8.018	37.120
Bayern	2.426	7.944	2.394	7.381	18.626	11.186	45.724
Saarland	334	1.497	398	1.391	4.423	1.697	9.008
Berlin	2.274	9.929	4.282	7.399	42.455	4.823	64.832
Brandenburg	971	4.710	5.036	5.266	24.591	5.820	40.690
Mecklenburg-Vorpommern	829	7.194	4.560	4.760	22.865	6.470	41.413
Sachsen	2.147	8.029	8.632	10.952	39.846	7.161	66.258
Sachsen-Anhalt	3.933	7.890	4.981	8.141	32.294	13.648	62.249
Thüringen	1.079	3.335	3.912	5.512	20.189	7.683	36.938
Deutschland²⁾	43.978	117.665	59.973	103.790	356.443	154.091	740.859
Westdeutschland²⁾	32.745	76.578	28.570	61.760	174.203	108.486	428.479
Ostdeutschland	11.233	41.087	31.403	42.030	182.240	45.605	312.380
Länder	arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1) nach Kategorien im September 2007						insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigungschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Schleswig-Holstein	0,3%	3,9%	x	2,8%	10,7%	6,6%	24,3%
Hamburg	3,1%	4,1%	x	1,2%	12,3%	8,5%	29,2%
Niedersachsen	0,1%	5,8%	x	3,2%	8,4%	3,8%	21,2%
Bremen	0,1%	5,4%	x	4,0%	10,8%	6,2%	26,5%
Nordrhein-Westfalen	0,4%	3,5%	x	3,2%	7,7%	5,5%	20,4%
Hessen	0,2%	2,7%	x	2,6%	7,3%	6,3%	19,0%
Rheinland-Pfalz ¹⁾	0,0%	3,5%	x	2,9%	11,6%	6,5%	24,5%
Baden-Württemberg ¹⁾	0,2%	2,9%	x	3,4%	9,3%	4,3%	20,1%
Bayern	0,3%	3,7%	x	3,4%	8,6%	5,2%	21,2%
Saarland	0,0%	3,9%	x	3,6%	11,4%	4,4%	23,3%
Berlin	0,1%	3,7%	x	2,7%	15,7%	1,8%	24,0%
Brandenburg	0,2%	2,7%	x	3,1%	14,3%	3,4%	23,7%
Mecklenburg-Vorpommern	0,1%	5,3%	x	3,5%	16,9%	4,8%	30,6%
Sachsen	0,1%	3,0%	x	4,1%	14,8%	2,7%	24,6%
Sachsen-Anhalt	0,1%	4,0%	x	4,1%	16,3%	6,9%	31,5%
Thüringen	0,2%	2,5%	x	4,2%	15,4%	5,9%	28,2%
Deutschland²⁾	0,3%	3,7%	x	3,3%	11,2%	4,8%	23,3%
Westdeutschland²⁾	0,4%	3,8%	x	3,1%	8,7%	5,4%	21,4%
Ostdeutschland	0,1%	3,5%	x	3,6%	15,5%	3,9%	26,6%
Länder	eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)						insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigungschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Schleswig-Holstein	0,2%	2,3%	x	1,7%	6,3%	3,9%	14,4%
Hamburg	1,7%	2,3%	x	0,6%	6,7%	4,6%	15,9%
Niedersachsen	0,1%	3,5%	x	1,9%	5,1%	2,3%	12,9%
Bremen	0,1%	3,4%	x	2,5%	6,8%	3,9%	16,7%
Nordrhein-Westfalen	0,3%	2,2%	x	2,0%	4,9%	3,5%	12,8%
Hessen	0,1%	1,6%	x	1,5%	4,4%	3,8%	11,5%
Rheinland-Pfalz ¹⁾	0,0%	2,0%	x	1,7%	6,7%	3,8%	14,3%
Baden-Württemberg ¹⁾	0,1%	1,6%	x	1,8%	5,0%	2,3%	10,9%
Bayern	0,2%	2,1%	x	2,0%	5,0%	3,0%	12,4%
Saarland	0,0%	2,4%	x	2,2%	7,1%	2,7%	14,4%
Berlin	0,0%	2,2%	x	1,6%	9,3%	1,1%	14,2%
Brandenburg	0,1%	1,8%	x	2,0%	9,3%	2,2%	15,5%
Mecklenburg-Vorpommern	0,1%	3,5%	x	2,3%	11,0%	3,1%	20,0%
Sachsen	0,1%	1,9%	x	2,5%	9,2%	1,7%	15,4%
Sachsen-Anhalt	0,1%	2,7%	x	2,8%	11,0%	4,7%	21,3%
Thüringen	0,1%	1,6%	x	2,7%	9,9%	3,8%	18,2%
Deutschland²⁾	0,2%	2,3%	x	2,0%	6,9%	3,0%	14,3%
Westdeutschland²⁾	0,2%	2,3%	x	1,9%	5,2%	3,3%	12,9%
Ostdeutschland	0,1%	2,2%	x	2,3%	9,8%	2,5%	16,8%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Ohne Förderinformationen für 1 zugelassene kommunale Träger.

²⁾ Ohne Förderinformationen für 2 zugelassene kommunale Träger.

³⁾ Bei der Teilgröße Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen beziehen sich die Werte auf September 2006.

⁴⁾ Für die Teilgrößen Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen und Entgeltssicherung für Ältere liegen für September 2007 keine Daten vor.

⁵⁾ Ohne Beauftragung Dritter mit der Vermittlung sowie Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung.

Tabelle 5b: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmekategorien nach Kreisen - Teil 1 -

Kreise	Bestand an Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien im September 2007						Summe der Teilnehmer ³⁾
	Beratung und Unterstützung der Arbeitssuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung ¹⁾	Beschäftigungsbegleitende Leistungen ²⁾	Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Schleswig-Holstein	531	4.076	1.679	2.924	11.056	6.838	25.178
Flensburg, Stadt	69	150	84	344	552	274	1.320
Kiel, Landeshauptstadt	200	542	201	291	1.589	1.912	4.437
Lübeck, Hansestadt	126	648	215	242	826	823	2.589
Neumünster, Stadt	66	237	70	145	942	119	1.509
Dithmarschen	*	347	172	249	591	183	1.370
Herzogtum Lauenburg	20	215	95	312	753	376	1.676
Nordfriesland	-	103	18	20	200	20	343
Ostholstein	-	265	154	202	501	283	1.251
Pinneberg	*	484	194	199	763	1.280	2.727
Plön	-	68	123	110	352	277	807
Rendsburg-Eckernförde	-	558	110	288	1.455	143	2.444
Schleswig-Flensburg	12	64	34	18	670	84	845
Segeberg	35	137	77	259	752	224	1.407
Steinburg	-	148	58	31	716	640	1.535
Stormarn	-	110	74	214	394	200	918
Kreise	arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1) nach Kategorien im September 2007						insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitssuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Schleswig-Holstein	0,3%	3,9%	x	2,8%	10,7%	6,6%	24,3%
Flensburg, Stadt	0,0%	2,8%	x	6,5%	10,4%	5,1%	24,8%
Kiel, Landeshauptstadt	0,6%	3,3%	x	1,8%	9,7%	11,7%	27,1%
Lübeck, Hansestadt	0,4%	4,9%	x	1,8%	6,2%	6,2%	19,5%
Neumünster, Stadt	1,4%	4,9%	x	3,0%	19,6%	2,5%	31,4%
Dithmarschen	0,0%	6,0%	x	4,3%	10,3%	3,2%	23,8%
Herzogtum Lauenburg	0,3%	3,5%	x	5,1%	12,2%	6,1%	27,2%
Nordfriesland	0,0%	2,4%	x	0,5%	4,7%	0,5%	8,1%
Ostholstein	0,0%	4,0%	x	3,1%	7,6%	4,3%	19,1%
Pinneberg	0,0%	5,4%	x	2,2%	8,5%	14,3%	30,4%
Plön	0,0%	1,8%	x	3,0%	9,4%	7,4%	21,6%
Rendsburg-Eckernförde	0,0%	8,0%	x	4,1%	20,7%	2,0%	34,8%
Schleswig-Flensburg	0,1%	0,9%	x	0,3%	9,7%	1,2%	12,3%
Segeberg	0,6%	2,2%	x	4,2%	12,2%	3,6%	22,7%
Steinburg	0,0%	3,2%	x	0,7%	15,6%	13,9%	33,4%
Stormarn	0,0%	2,9%	x	5,6%	10,2%	5,2%	23,9%
Kreise	eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)						insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitssuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Schleswig-Holstein	0,2%	2,3%	x	1,7%	6,3%	3,9%	14,4%
Flensburg, Stadt	0,0%	1,7%	x	4,0%	6,4%	3,2%	15,3%
Kiel, Landeshauptstadt	0,4%	2,1%	x	1,1%	6,1%	7,4%	17,1%
Lübeck, Hansestadt	0,2%	2,9%	x	1,1%	3,6%	3,6%	11,4%
Neumünster, Stadt	0,8%	2,9%	x	1,8%	11,5%	1,5%	18,5%
Dithmarschen	0,0%	3,6%	x	2,6%	6,1%	1,9%	14,0%
Herzogtum Lauenburg	0,2%	2,1%	x	3,0%	7,3%	3,6%	16,3%
Nordfriesland	0,0%	1,5%	x	0,3%	2,9%	0,3%	5,0%
Ostholstein	0,0%	2,3%	x	1,8%	4,4%	2,5%	11,0%
Pinneberg	0,0%	3,1%	x	1,3%	4,9%	8,2%	17,5%
Plön	0,0%	1,0%	x	1,7%	5,3%	4,2%	12,1%
Rendsburg-Eckernförde	0,0%	4,4%	x	2,3%	11,5%	1,1%	19,3%
Schleswig-Flensburg	0,1%	0,7%	x	0,2%	7,0%	0,9%	8,9%
Segeberg	0,3%	1,2%	x	2,3%	6,5%	2,0%	12,3%
Steinburg	0,0%	1,9%	x	0,4%	9,0%	8,0%	19,2%
Stormarn	0,0%	1,4%	x	2,7%	5,0%	2,6%	11,7%

¹⁾ Bei der Teilgröße Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen beziehen sich die Werte auf September 2006.

²⁾ Für die Teilgrößen Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen und Entgeltssicherung für Ältere liegen für September 2007 keine Daten vor.

³⁾ Ohne Beauftragung Dritter mit der Vermittlung sowie Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung.

* = Zahlenwerte kleiner als 3 sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Tabelle 5b: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmekategorien nach Kreisen - Teil 2 -

Kreise	Bestand an Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien im September 2007						Summe der Teilnehmer ³⁾
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung ¹⁾	Beschäftigungsbegleitende Leistungen ²⁾	Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Hamburg	2.681	3.326	915	954	9.883	6.827	23.509
Hamburg, Freie und Hansestadt	2.681	3.326	915	954	9.883	6.827	23.509
Niedersachsen	2.241	16.953	4.032	9.357	24.752	11.122	62.431
Braunschweig, Stadt	-	664	206	483	1.485	149	2.781
Salzgitter, Stadt	*	366	67	204	795	224	1.589
Wolfsburg, Stadt	47	212	79	154	190	154	710
Gifhorn	11	184	150	180	695	179	1.238
Göttingen	- u	u	26 u	- u	- u	u	* u
Goslar	58	361	102	326	651	203	1.577
Helmstedt	17	207	74	158	394	240	999
Northeim	-	336	81	196	627	113	1.272
Osterode am Harz	*	184	33	94	324	231	833
Peine	104	224	43	147	267	632	1.270
Wolfenbüttel	-	256	65	186	543	81	1.066
Region Hannover	959	3.365	452	1.295	4.001	1.539	10.201
Diepholz	*	419	108	292	442	59	1.212
Hamel-Pyrmont	81	576	98	194	734	326	1.830
Hildesheim	95	1.147	239	263	936	255	2.696
Holz Minden	15	337	47	96	294	23	750
Nienburg (Weser)	68	344	79	138	321	154	958
Schaumburg	65	208	48	170	568	313	1.259
Celle	-	537	192	120	619	3	1.279
Cuxhaven	-	344	104	294	520	434	1.592
Harburg	-	147	64	318	411	263	1.139
Lüchow-Dannenberg	69	138	87	95	306	64	603
Lüneburg	32	353	108	313	850	595	2.131
	arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1) nach Kategorien im September 2007						
Kreise	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	Sonstiges	insgesamt
Hamburg	3,1%	4,1%	x	1,2%	12,3%	8,5%	29,2%
Hamburg, Freie und Hansestadt	3,1%	4,1%	x	1,2%	12,3%	8,5%	29,2%
Niedersachsen	0,1%	5,8%	x	3,2%	8,4%	3,8%	21,2%
Braunschweig, Stadt	0,0%	5,6%	x	4,1%	12,6%	1,3%	23,6%
Salzgitter, Stadt	0,0%	6,6%	x	3,7%	14,2%	4,0%	28,5%
Wolfsburg, Stadt	0,0%	4,8%	x	3,5%	4,3%	3,5%	16,1%
Gifhorn	0,0%	3,3%	x	3,2%	12,4%	3,2%	22,1%
Göttingen	0,0% u	0,0% u	x	0,0% u	0,0% u	0,0% u	0,0% u
Goslar	0,5%	5,4%	x	4,9%	9,8%	3,0%	23,7%
Helmstedt	0,0%	4,5%	x	3,5%	8,6%	5,3%	21,9%
Northeim	0,0%	6,0%	x	3,5%	11,1%	2,0%	22,5%
Osterode am Harz	0,0%	4,7%	x	2,4%	8,3%	5,9%	21,4%
Peine	0,0%	4,2%	x	2,7%	4,9%	11,7%	23,5%
Wolfenbüttel	0,0%	6,4%	x	4,6%	13,6%	2,0%	26,6%
Region Hannover	0,0%	6,7%	x	2,6%	8,0%	3,1%	20,4%
Diepholz	0,0%	8,0%	x	5,6%	8,4%	1,1%	23,1%
Hamel-Pyrmont	0,0%	8,0%	x	2,7%	10,2%	4,5%	25,4%
Hildesheim	0,8%	10,2%	x	2,3%	8,3%	2,3%	24,0%
Holz Minden	0,0%	10,5%	x	3,0%	9,1%	0,7%	23,3%
Nienburg (Weser)	0,0%	8,3%	x	3,3%	7,8%	3,7%	23,2%
Schaumburg	0,0%	3,2%	x	2,6%	8,7%	4,8%	19,2%
Celle	0,0%	7,9%	x	1,8%	9,1%	0,0%	18,9%
Cuxhaven	0,0%	4,5%	x	3,8%	6,8%	5,6%	20,7%
Harburg	0,0%	2,9%	x	6,4%	8,2%	5,3%	22,8%
Lüchow-Dannenberg	0,0%	5,4%	x	3,7%	12,1%	2,5%	23,8%
Lüneburg	0,3%	5,0%	x	4,4%	12,0%	8,4%	30,1%
	eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)						
Kreise	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	Sonstiges	insgesamt
Hamburg	1,7%	2,3%	x	0,6%	6,7%	4,6%	15,9%
Hamburg, Freie und Hansestadt	1,7%	2,3%	x	0,6%	6,7%	4,6%	15,9%
Niedersachsen	0,1%	3,5%	x	1,9%	5,1%	2,3%	12,9%
Braunschweig, Stadt	0,0%	3,4%	x	2,5%	7,6%	0,8%	14,3%
Salzgitter, Stadt	0,0%	4,2%	x	2,3%	9,0%	2,5%	18,1%
Wolfsburg, Stadt	0,0%	3,2%	x	2,3%	2,8%	2,3%	10,6%
Gifhorn	0,0%	2,0%	x	2,0%	7,7%	2,0%	13,7%
Göttingen	0,0% u	0,0% u	x	0,0% u	0,0% u	0,0% u	0,0% u
Goslar	0,3%	3,3%	x	3,0%	6,0%	1,9%	14,4%
Helmstedt	0,0%	3,1%	x	2,4%	5,9%	3,6%	14,9%
Northeim	0,0%	3,7%	x	2,2%	7,0%	1,3%	14,1%
Osterode am Harz	0,0%	3,4%	x	1,7%	6,0%	4,3%	15,5%
Peine	0,0%	2,8%	x	1,8%	3,3%	7,9%	15,8%
Wolfenbüttel	0,0%	3,6%	x	2,6%	7,7%	1,1%	15,1%
Region Hannover	0,0%	3,9%	x	1,5%	4,7%	1,8%	11,9%
Diepholz	0,0%	4,2%	x	2,9%	4,4%	0,6%	12,2%
Hamel-Pyrmont	0,0%	4,9%	x	1,7%	6,3%	2,8%	15,6%
Hildesheim	0,5%	6,2%	x	1,4%	5,1%	1,4%	14,7%
Holz Minden	0,0%	6,6%	x	1,9%	5,8%	0,5%	14,7%
Nienburg (Weser)	0,0%	4,9%	x	2,0%	4,6%	2,2%	13,6%
Schaumburg	0,0%	2,0%	x	1,7%	5,6%	3,1%	12,3%
Celle	0,0%	4,4%	x	1,0%	5,0%	0,0%	10,4%
Cuxhaven	0,0%	2,8%	x	2,4%	4,3%	3,6%	13,2%
Harburg	0,0%	1,6%	x	3,6%	4,6%	2,9%	12,8%
Lüchow-Dannenberg	0,0%	3,5%	x	2,4%	7,7%	1,6%	15,1%
Lüneburg	0,2%	3,1%	x	2,7%	7,4%	5,2%	18,7%

¹⁾ Bei der Teilgröße Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen beziehen sich die Werte auf September 2006.

²⁾ Für die Teilgrößen Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen und Entgeltssicherung für Ältere liegen für September 2007 keine Daten vor.

³⁾ Ohne Beauftragung Dritter mit der Vermittlung sowie Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung.

u = SGB II-Förderdaten des zugelassenen kommunalen Trägers werden von der Statistik der Bundesagentur für Arbeit als unplausibel eingeschätzt.

* = Zahlenwerte kleiner als 3 sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Tabelle 5b: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmekategorien nach Kreisen - Teil 3 -

Kreise	Bestand an Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien im September 2007						Summe der Teilnehmer ¹⁾
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung ²⁾	Beschäftigungsbeleitende Leistungen ³⁾	Beschäftigungschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Niedersachsen	2.241	16.953	4.032	9.357	24.752	11.122	62.431
Osterholz	-	164	3	64	128	76	432
Rotenburg (Wümme)	*	373	10	-	105	61	541
Soltau-Fallingb.ostel	74	241	39	146	347	16	823
Stade	177	331	111	236	529	204	1.300
Uelzen	-	183	115	151	397	145	876
Verden	3	117	21	24	84	339	564
Delmenhorst, Stadt	180	246	82	216	474	363	1.315
Emden, Stadt	63	162	22	76	246	78	562
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	-	364	31	271	662	547	1.844
Osnabrück, Stadt	*	229	78	287	446	808	1.770
Wilhelmshaven, Stadt	-	332	102	199	617	105	1.253
Ammerland	-	139	72	51	259	5	454
Aurich	-	316	97	233	1.005	311	1.865
Cloppenburg	*	232	63	97	340	319	988
Emsland	10	643	82	130	1.192	37	2.002
Friesland	-	199	98	218	201	178	796
Grafschaft Bentheim	25	128	76	31	351	266	777
Leer	-	501	102	630	495	611	2.237
Oldenburg	38	544	180	243	89	40	918
Osnabrück	- u	* u	17 u	- u	- u	* u	4 u
Vechta	*	176	36	28	357	234	795
Wesermarsch	41	202	10	218	307	107	834
Wittmund	-	219	33	92	148	35	494
Bremen	327	2.395	515	1.762	4.786	2.752	11.733
Bremen, Stadt	224	2.011	317	1.344	3.691	2.668	9.752
Bremerhaven, Stadt	103	384	198	418	1.095	84	1.981

Kreise	arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1) nach Kategorien im September 2007						insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbeleitende Leistungen	Beschäftigungschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Niedersachsen	0,1%	5,8%	x	3,2%	8,4%	3,8%	21,2%
Osterholz	0,0%	6,3%	x	2,5%	4,9%	2,9%	16,7%
Rotenburg (Wümme)	0,0%	8,7%	x	0,0%	2,5%	1,4%	12,7%
Soltau-Fallingb.ostel	1,3%	4,3%	x	2,6%	6,1%	0,3%	14,6%
Stade	0,0%	4,8%	x	3,4%	7,7%	3,0%	18,9%
Uelzen	0,0%	4,8%	x	4,0%	10,4%	3,8%	23,0%
Verden	0,0%	3,4%	x	0,7%	2,5%	10,0%	16,6%
Delmenhorst, Stadt	0,3%	5,2%	x	4,5%	9,9%	7,6%	27,5%
Emden, Stadt	0,0%	5,8%	x	2,7%	8,8%	2,8%	20,1%
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	0,0%	4,4%	x	3,3%	7,9%	6,6%	22,1%
Osnabrück, Stadt	0,0%	3,5%	x	4,3%	6,8%	12,2%	26,8%
Wilhelmshaven, Stadt	0,0%	6,4%	x	3,9%	11,9%	2,0%	24,3%
Ammerland	0,0%	4,7%	x	1,7%	8,7%	0,2%	15,2%
Aurich	0,0%	3,8%	x	2,8%	12,2%	3,8%	22,7%
Cloppenburg	0,0%	5,4%	x	2,3%	7,9%	7,4%	23,0%
Emsland	0,0%	8,4%	x	1,7%	15,6%	0,5%	26,1%
Friesland	0,0%	5,8%	x	6,4%	5,9%	5,2%	23,4%
Grafschaft Bentheim	0,0%	3,7%	x	0,9%	10,0%	7,6%	22,2%
Leer	0,0%	6,8%	x	8,5%	6,7%	8,3%	30,2%
Oldenburg	0,1%	16,5%	x	7,4%	2,7%	1,2%	27,8%
Osnabrück	0,0% u	0,0% u	x	0,0% u	0,0% u	0,0% u	0,1% u
Vechta	0,0%	6,4%	x	1,0%	12,9%	8,5%	28,8%
Wesermarsch	0,0%	5,7%	x	6,1%	8,6%	3,0%	23,4%
Wittmund	0,0%	11,2%	x	4,7%	7,6%	1,8%	25,3%
Bremen	0,1%	5,4%	x	4,0%	10,8%	6,2%	26,5%
Bremen, Stadt	0,1%	6,0%	x	4,0%	11,0%	7,9%	29,0%
Bremerhaven, Stadt	0,0%	3,6%	x	3,9%	10,2%	0,8%	18,5%

Kreise	eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)						insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbeleitende Leistungen	Beschäftigungschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Niedersachsen	0,1%	3,5%	x	1,9%	5,1%	2,3%	12,9%
Osterholz	0,0%	3,8%	x	1,5%	3,0%	1,8%	10,1%
Rotenburg (Wümme)	0,0%	5,0%	x	0,0%	1,4%	0,8%	7,3%
Soltau-Fallingb.ostel	0,9%	3,1%	x	1,9%	4,5%	0,2%	10,6%
Stade	0,0%	3,0%	x	2,1%	4,8%	1,8%	11,7%
Uelzen	0,0%	3,0%	x	2,4%	6,4%	2,3%	14,1%
Verden	0,0%	1,9%	x	0,4%	1,3%	5,4%	9,0%
Delmenhorst, Stadt	0,2%	3,0%	x	2,6%	5,7%	4,4%	16,0%
Emden, Stadt	0,0%	3,8%	x	1,8%	5,7%	1,8%	13,0%
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	0,0%	2,8%	x	2,1%	5,1%	4,2%	14,2%
Osnabrück, Stadt	0,0%	2,0%	x	2,5%	3,9%	7,1%	15,6%
Wilhelmshaven, Stadt	0,0%	3,8%	x	2,3%	7,1%	1,2%	14,3%
Ammerland	0,0%	2,7%	x	1,0%	5,0%	0,1%	8,8%
Aurich	0,0%	2,5%	x	1,8%	7,9%	2,4%	14,6%
Cloppenburg	0,0%	3,3%	x	1,4%	4,8%	4,5%	13,9%
Emsland	0,0%	5,5%	x	1,1%	10,2%	0,3%	17,2%
Friesland	0,0%	3,5%	x	3,8%	3,5%	3,1%	14,0%
Grafschaft Bentheim	0,0%	2,3%	x	0,6%	6,4%	4,8%	14,1%
Leer	0,0%	5,0%	x	6,3%	5,0%	6,1%	22,4%
Oldenburg	0,0%	9,4%	x	4,2%	1,5%	0,7%	15,8%
Osnabrück	0,0% u	0,0% u	x	0,0% u	0,0% u	0,0% u	0,0% u
Vechta	0,0%	3,8%	x	0,6%	7,6%	5,0%	17,0%
Wesermarsch	0,0%	3,3%	x	3,6%	5,1%	1,8%	13,8%
Wittmund	0,0%	6,3%	x	2,7%	4,3%	1,0%	14,3%
Bremen	0,1%	3,4%	x	2,5%	6,8%	3,9%	16,7%
Bremen, Stadt	0,1%	3,7%	x	2,5%	6,9%	5,0%	18,1%
Bremerhaven, Stadt	0,0%	2,3%	x	2,5%	6,6%	0,5%	12,0%

¹⁾ Bei der Teilgröße Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen beziehen sich die Werte auf September 2006.

²⁾ Für die Teilgrößen Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen und Entgeltssicherung für Ältere liegen für September 2007 keine Daten vor.

³⁾ Ohne Beauftragung Dritter mit der Vermittlung sowie Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung.

u = SGB II-Förderdaten des zugelassenen kommunalen Trägers werden von der Statistik der Bundesagentur für Arbeit als unplausibel eingeschätzt.

* = Zahlenwerte kleiner als 3 sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Tabelle 5b: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmekategorien nach Kreisen - Teil 4 -

Kreise	Bestand an Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien im September 2007						Summe der Teilnehmer ³⁾
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung ¹⁾	Beschäftigungs-begleitende Leistungen ²⁾	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Nordrhein-Westfalen	15.310	26.306	11.594	23.942	57.558	41.219	152.066
Düsseldorf, Stadt	155	560	246	784	2.504	754	4.676
Duisburg, Stadt	460	900	626	532	3.640	1.835	7.116
Essen, Stadt	23	1.586	203	729	4.210	1.041	7.566
Krefeld, Stadt	195	477	142	664	811	287	2.239
Mönchengladbach, Stadt	1.280	583	265	1.006	963	453	3.114
Mülheim an der Ruhr, Stadt	*	4	33	*	372	*	379
Oberhausen, Stadt	*	491	103	327	687	541	2.046
Remscheid, Stadt	52	185	91	189	393	188	1.003
Solingen, Stadt	87	154	164	230	474	245	1.189
Wuppertal, Stadt	1.571	437	218	401	2.068	2.470	5.376
Kleve	133	342	309	410	454	1.177	2.384
Mettmann	28	276	236	453	1.260	636	2.653
Rhein-Kreis Neuss	2.655	318	200	190	870	406	1.786
Viersen	*	237	121	353	836	76	1.502
Wesel	94	442	340	645	1.297	746	3.130
Aachen, Stadt	86	271	146	339	1.292	420	2.407
Bonn, Stadt	730	277	125	155	880	569	1.881
Köln, Stadt	714	1.031	603	1.094	3.770	6.607	12.639
Leverkusen, Stadt	72	216	103	147	560	187	1.171
Aachen	257	302	199	986	790	552	2.769
Düren	59	814	869	645	404	53	1.916
Rhein-Erft-Kreis	699	257	90	311	795	200	1.959
Euskirchen	-	105	14	214	338	514	1.171
Heinsberg	-	273	131	274	558	151	1.256
Oberbergischer Kreis	-	296	245	220	666	93	1.275
Rheinisch-Bergischer Kreis	-	214	103	192	640	306	1.352
Rhein-Sieg-Kreis	740	504	161	405	959	522	2.697
arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1) nach Kategorien im September 2007							
Kreise	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungs-begleitende Leistungen	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	Sonstiges	insgesamt
Rechtskreis SGB II							
Nordrhein-Westfalen	0,4%	3,5%	x	3,2%	7,7%	5,5%	20,4%
Düsseldorf, Stadt	0,3%	1,9%	x	2,7%	8,6%	2,6%	16,0%
Duisburg, Stadt	0,6%	2,6%	x	1,5%	10,5%	5,3%	20,6%
Essen, Stadt	0,0%	4,3%	x	2,0%	11,5%	2,8%	20,6%
Krefeld, Stadt	0,0%	3,9%	x	5,4%	6,8%	2,3%	18,1%
Mönchengladbach, Stadt	0,7%	3,5%	x	6,0%	5,8%	2,7%	18,7%
Mülheim an der Ruhr, Stadt	0,0%	0,1%	x	0,0%	5,7%	0,0%	5,8%
Oberhausen, Stadt	0,0%	3,5%	x	2,4%	4,9%	3,9%	14,7%
Remscheid, Stadt	1,0%	3,9%	x	4,0%	8,3%	4,0%	21,1%
Solingen, Stadt	1,3%	2,4%	x	3,6%	7,3%	3,8%	18,4%
Wuppertal, Stadt	0,0%	2,0%	x	1,8%	9,4%	11,2%	24,4%
Kleve	0,0%	3,9%	x	4,7%	5,2%	13,6%	27,5%
Mettmann	0,2%	1,9%	x	3,1%	8,5%	4,3%	17,9%
Rhein-Kreis Neuss	0,0%	2,6%	x	1,6%	7,2%	3,4%	14,8%
Viersen	0,0%	2,9%	x	4,3%	10,1%	0,9%	18,1%
Wesel	0,0%	2,8%	x	4,0%	8,1%	4,7%	19,6%
Aachen, Stadt	0,7%	2,1%	x	2,7%	10,1%	3,3%	18,9%
Bonn, Stadt	0,0%	2,6%	x	1,4%	8,1%	5,3%	17,4%
Köln, Stadt	0,2%	1,7%	x	1,9%	6,4%	11,2%	21,4%
Leverkusen, Stadt	0,9%	3,1%	x	2,1%	8,1%	2,7%	17,0%
Aachen	1,0%	2,1%	x	7,0%	5,6%	3,9%	19,6%
Düren	0,0%	7,8%	x	6,2%	3,9%	0,5%	18,3%
Rhein-Erft-Kreis	2,7%	1,8%	x	2,1%	5,5%	1,4%	13,5%
Euskirchen	0,0%	2,2%	x	4,5%	7,1%	10,7%	24,4%
Heinsberg	0,0%	3,0%	x	3,0%	6,2%	1,7%	13,9%
Oberbergischer Kreis	0,0%	4,1%	x	3,0%	9,1%	1,3%	17,5%
Rheinisch-Bergischer Kreis	0,0%	2,6%	x	2,4%	7,9%	3,8%	16,7%
Rhein-Sieg-Kreis	1,9%	3,2%	x	2,6%	6,1%	3,3%	17,0%
eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)							
Kreise	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungs-begleitende Leistungen	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	Sonstiges	insgesamt
Nordrhein-Westfalen	0,3%	2,2%	x	2,0%	4,9%	3,5%	12,8%
Düsseldorf, Stadt	0,2%	1,2%	x	1,7%	5,3%	1,6%	9,9%
Duisburg, Stadt	0,4%	1,7%	x	1,0%	6,9%	3,5%	13,6%
Essen, Stadt	0,0%	2,8%	x	1,3%	7,4%	1,8%	13,3%
Krefeld, Stadt	0,0%	2,3%	x	3,2%	3,9%	1,4%	10,9%
Mönchengladbach, Stadt	0,4%	2,2%	x	3,8%	3,7%	1,7%	11,8%
Mülheim an der Ruhr, Stadt	0,0%	0,0%	x	0,0%	3,0%	0,0%	3,1%
Oberhausen, Stadt	0,0%	2,5%	x	1,7%	3,5%	2,7%	10,4%
Remscheid, Stadt	0,6%	2,3%	x	2,4%	4,9%	2,3%	12,5%
Solingen, Stadt	0,8%	1,5%	x	2,2%	4,5%	2,3%	11,3%
Wuppertal, Stadt	0,0%	1,3%	x	1,2%	6,3%	7,5%	16,4%
Kleve	0,0%	2,9%	x	3,5%	3,9%	10,0%	20,3%
Mettmann	0,1%	1,0%	x	1,7%	4,8%	2,4%	10,0%
Rhein-Kreis Neuss	0,0%	1,5%	x	0,9%	4,1%	1,9%	8,4%
Viersen	0,0%	1,6%	x	2,4%	5,8%	0,5%	10,4%
Wesel	0,0%	1,6%	x	2,3%	4,7%	2,7%	11,3%
Aachen, Stadt	0,4%	1,4%	x	1,8%	6,8%	2,2%	12,6%
Bonn, Stadt	0,0%	1,5%	x	0,8%	4,7%	3,1%	10,1%
Köln, Stadt	0,2%	1,2%	x	1,2%	4,3%	7,5%	14,4%
Leverkusen, Stadt	0,6%	2,0%	x	1,4%	5,3%	1,8%	11,0%
Aachen	0,7%	1,5%	x	5,0%	4,0%	2,8%	14,0%
Düren	0,0%	5,1%	x	4,1%	2,5%	0,3%	12,1%
Rhein-Erft-Kreis	1,5%	1,0%	x	1,2%	3,1%	0,8%	7,7%
Euskirchen	0,0%	1,3%	x	2,6%	4,2%	6,3%	14,4%
Heinsberg	0,0%	2,0%	x	2,0%	4,2%	1,1%	9,4%
Oberbergischer Kreis	0,0%	2,4%	x	1,8%	5,3%	0,7%	10,2%
Rheinisch-Bergischer Kreis	0,0%	1,7%	x	1,5%	5,0%	2,4%	10,5%
Rhein-Sieg-Kreis	1,1%	1,8%	x	1,5%	3,5%	1,9%	9,8%

¹⁾ Bei der Teilgröße Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen beziehen sich die Werte auf September 2006.

²⁾ Für die Teilgrößen Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen und Entgeltssicherung für Ältere liegen für September 2007 keine Daten vor.

³⁾ Ohne Beauftragung Dritter mit der Vermittlung sowie Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung.

* = Zahlenwerte kleiner als 3 sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Tabelle 5b: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmekategorien nach Kreisen - Teil 5 -

Kreise	Bestand an Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien im September 2007						Summe der Teilnehmer ³⁾
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung ¹⁾	Beschäftigungs-begleitende Leistungen ²⁾	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Nordrhein-Westfalen	15.310	26.306	11.594	23.942	57.558	41.219	152.066
Bottrop, Stadt	55	202	82	240	599	264	1.305
Gelsenkirchen, Stadt	1.713	1.394	383	668	1.626	824	4.947
Münster, Stadt	482	763	128	278	596	525	2.162
Borken	-	54	55	6	550	1.146	1.756
Coesfeld	108	8	45	4	415	987	1.452
Recklinghausen	-	1.083	431	967	2.923	1.669	6.642
Steinfurt	22	363	116	3	1.529	611	2.510
Warendorf	198	311	166	254	468	122	1.296
Bielefeld, Stadt	491	921	217	476	1.114	1.847	4.473
Gütersloh	55	247	110	513	449	606	1.870
Herford	-	270	156	425	586	744	2.025
Höxter	-	134	84	208	267	350	959
Lippe	-	594	300	776	640	923	2.933
Minden-Lübbecke	-	1.491	457	1.458	548	1.125	4.622
Paderborn	94	312	306	420	557	395	1.684
Bochum, Stadt	-	536	137	455	1.191	710	2.892
Dortmund, Stadt	449	1.571	455	1.127	2.460	1.637	6.795
Hagen, Stadt	26	300	156	262	1.068	381	2.011
Hamm, Stadt	737	614	189	444	562	682	2.680
Herne, Stadt	107	270	69	385	982	270	2.014
Ennepe-Ruhr-Kreis	452	625	271	649	1.101	1.349	3.724
Hochsauerlandkreis	36	434	212	438	574	257	1.707
Märkischer Kreis	82	554	160	453	1.571	1.020	3.680
Olpe	-	167	53	137	232	29	565
Siegen-Wittgenstein	49	562	170	262	776	232	1.832
Soest	-	170	245	363	508	705	1.746
Unna	-	804	355	375	1.175	778	3.132
arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1) nach Kategorien im September 2007							
Kreise	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungs-begleitende Leistungen	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	Sonstiges	Insgesamt
Rechtskreis SGB II							
Nordrhein-Westfalen	0,4%	3,5%	x	3,2%	7,7%	5,5%	20,4%
Bottrop, Stadt	0,0%	3,9%	x	4,6%	11,6%	5,1%	25,3%
Gelsenkirchen, Stadt	2,0%	6,4%	x	3,1%	7,4%	3,8%	22,6%
Münster, Stadt	0,0%	8,6%	x	3,1%	6,7%	5,9%	24,4%
Borken	0,0%	0,7%	x	0,1%	6,9%	14,3%	22,0%
Coesfeld	0,9%	0,2%	x	0,1%	10,3%	24,5%	36,0%
Recklinghausen	0,0%	3,1%	x	2,8%	8,4%	4,8%	19,2%
Steinfurt	0,0%	3,8%	x	0,0%	16,2%	6,5%	26,5%
Warendorf	2,1%	4,7%	x	3,9%	7,1%	1,9%	19,7%
Bielefeld, Stadt	0,7%	5,7%	x	3,0%	6,9%	11,5%	27,8%
Gütersloh	0,8%	3,4%	x	7,1%	6,2%	8,4%	25,8%
Herford	0,0%	3,5%	x	5,5%	7,5%	9,6%	26,0%
Höxter	0,0%	3,2%	x	5,0%	6,4%	8,4%	23,1%
Lippe	0,0%	4,3%	x	5,6%	4,6%	6,7%	21,3%
Minden-Lübbecke	0,0%	12,6%	x	12,3%	4,6%	9,5%	38,9%
Paderborn	0,0%	3,1%	x	4,2%	5,5%	3,9%	16,6%
Bochum, Stadt	0,0%	2,9%	x	2,5%	6,5%	3,9%	15,7%
Dortmund, Stadt	0,0%	4,0%	x	2,9%	6,3%	4,2%	17,4%
Hagen, Stadt	0,0%	2,8%	x	2,4%	9,9%	3,5%	18,6%
Hamm, Stadt	4,3%	7,0%	x	5,1%	6,4%	7,8%	30,5%
Herne, Stadt	1,0%	2,5%	x	3,6%	9,3%	2,5%	19,0%
Ennepe-Ruhr-Kreis	0,0%	4,6%	x	4,8%	8,1%	10,0%	27,5%
Hochsauerlandkreis	0,1%	6,0%	x	6,1%	8,0%	3,6%	23,7%
Märkischer Kreis	0,6%	4,0%	x	3,3%	11,5%	7,4%	26,8%
Olpe	0,0%	7,1%	x	5,8%	9,9%	1,2%	24,0%
Siegen-Wittgenstein	0,0%	7,1%	x	3,3%	9,8%	2,9%	23,2%
Soest	0,0%	1,7%	x	3,7%	5,2%	7,2%	17,8%
Unna	0,0%	4,4%	x	2,0%	6,4%	4,2%	17,0%
eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)							
Kreise	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungs-begleitende Leistungen	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	Sonstiges	Insgesamt
Nordrhein-Westfalen	0,3%	2,2%	x	2,0%	4,9%	3,5%	12,8%
Bottrop, Stadt	0,0%	2,4%	x	2,9%	7,2%	3,2%	15,6%
Gelsenkirchen, Stadt	1,3%	4,2%	x	2,0%	4,9%	2,5%	15,0%
Münster, Stadt	0,0%	5,3%	x	1,9%	4,1%	3,6%	14,9%
Borken	0,0%	0,4%	x	0,0%	4,1%	8,5%	13,1%
Coesfeld	0,6%	0,1%	x	0,1%	6,4%	15,3%	22,5%
Recklinghausen	0,0%	2,1%	x	1,9%	5,7%	3,2%	12,8%
Steinfurt	0,0%	2,2%	x	0,0%	9,5%	3,8%	15,5%
Warendorf	1,2%	2,6%	x	2,1%	3,9%	1,0%	10,8%
Bielefeld, Stadt	0,4%	3,5%	x	1,8%	4,3%	7,1%	17,1%
Gütersloh	0,4%	1,8%	x	3,8%	3,3%	4,4%	13,7%
Herford	0,0%	2,1%	x	3,2%	4,5%	5,7%	15,4%
Höxter	0,0%	2,1%	x	3,2%	4,2%	5,4%	14,9%
Lippe	0,0%	2,7%	x	3,5%	2,9%	4,2%	13,3%
Minden-Lübbecke	0,0%	9,0%	x	8,8%	3,3%	6,8%	27,8%
Paderborn	0,0%	1,9%	x	2,5%	3,3%	2,3%	10,0%
Bochum, Stadt	0,0%	1,8%	x	1,6%	4,1%	2,4%	9,9%
Dortmund, Stadt	0,0%	2,6%	x	1,9%	4,0%	2,7%	11,2%
Hagen, Stadt	0,0%	1,7%	x	1,5%	6,1%	2,2%	11,5%
Hamm, Stadt	2,4%	3,9%	x	2,8%	3,6%	4,3%	17,0%
Herne, Stadt	0,7%	1,7%	x	2,4%	6,2%	1,7%	12,7%
Ennepe-Ruhr-Kreis	0,0%	3,3%	x	3,4%	5,8%	7,1%	19,6%
Hochsauerlandkreis	0,0%	3,8%	x	3,8%	5,0%	2,2%	14,9%
Märkischer Kreis	0,3%	2,3%	x	1,9%	6,6%	4,3%	15,6%
Olpe	0,0%	4,0%	x	3,3%	5,5%	0,7%	13,5%
Siegen-Wittgenstein	0,0%	4,6%	x	2,1%	6,3%	1,9%	14,9%
Soest	0,0%	1,1%	x	2,3%	3,2%	4,5%	11,1%
Unna	0,0%	2,8%	x	1,3%	4,1%	2,7%	10,9%

¹⁾ Bei der Teilgröße Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen beziehen sich die Werte auf September 2006.

²⁾ Für die Teilgrößen Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen und Entgeltssicherung für Ältere liegen für September 2007 keine Daten vor.

³⁾ Ohne Beauftragung Dritter mit der Vermittlung sowie Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung.

* = Zahlenwerte kleiner als 3 sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Tabelle 5b: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmekategorien nach Kreisen - Teil 6 -

Kreise	Bestand an Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien im September 2007						Summe der Teilnehmer ³⁾
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung ¹⁾	Beschäftigungsbegleitende Leistungen ²⁾	Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Hessen	3.448	5.081	3.575	4.901	14.026	12.104	36.494
Darmstadt, Stadt	45	80	33	153	307	176	716
Frankfurt am Main, Stadt	624	275	374	762	2.564	1.746	5.347
Offenbach am Main, Stadt	522	38	203	117	685	1.336	2.176
Wiesbaden, Landeshauptstadt	230	440	92	244	1.076	1.104	2.864
Bergstraße	-	438	42	15	268	*	722
Darmstadt-Dieburg	19	142	63	105	386	275	908
Groß-Gerau	70	176	156	222	249	205	852
Hochtaunuskreis	11	302	54	180	355	61	898
Main-Kinzig-Kreis	485	118	36	327	1.280	962	2.687
Main-Taunus-Kreis	110	122	77	47	125	59	440
Odenwaldkreis	-	-	12	-	120	239	359
Offenbach	22	200	772	399	141	474	1.214
Rheingau-Taunus-Kreis	22	232	30	62	182	225	702
Wetteraukreis	-	166	70	211	512	730	1.619
Gießen	-	266	250	265	590	184	1.305
Lahn-Dill-Kreis	*	128	126	225	679	383	1.415
Limburg-Weilburg	*	294	104	222	439	214	1.169
Marburg-Biedenkopf	*	227	66	213	659	955	2.054
Vogelsbergkreis	25	43	110	163	281	393	880
Kassel, Stadt	831	533	222	297	635	611	2.353
Fulda	199	5	37	-	418	630	1.053
Hersfeld-Rotenburg	7	102	12	9	261	252	624
Kassel	103	252	106	137	400	262	1.051
Schwalm-Eder-Kreis	79	213	158	203	583	450	1.449
Waldeck-Frankenberg	24	171	284	174	424	76	845
Werra-Meißner-Kreis	17	118	86	149	407	101	792
arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1) nach Kategorien im September 2007							
Kreise	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	Sonstiges	insgesamt
Rechtskreis SGB II							
Hessen	0,2%	2,7%	x	2,6%	7,3%	6,3%	19,0%
Darmstadt, Stadt	0,0%	1,4%	x	2,7%	5,5%	3,2%	12,8%
Frankfurt am Main, Stadt	0,0%	0,9%	x	2,5%	8,4%	5,7%	17,5%
Offenbach am Main, Stadt	0,0%	0,5%	x	1,5%	8,5%	16,6%	27,0%
Wiesbaden, Landeshauptstadt	0,0%	3,8%	x	2,1%	9,3%	9,6%	24,8%
Bergstraße	0,0%	6,5%	x	0,2%	4,0%	0,0%	10,8%
Darmstadt-Dieburg	0,0%	2,1%	x	1,6%	5,7%	4,1%	13,5%
Groß-Gerau	0,0%	2,3%	x	2,9%	3,3%	2,7%	11,2%
Hochtaunuskreis	0,0%	8,5%	x	5,1%	10,0%	1,7%	25,3%
Main-Kinzig-Kreis	0,0%	1,2%	x	3,2%	12,5%	9,4%	26,2%
Main-Taunus-Kreis	2,5%	3,4%	x	1,3%	3,5%	1,7%	12,4%
Odenwaldkreis	0,0%	0,0%	x	0,0%	5,4%	10,7%	16,0%
Offenbach	0,0%	2,1%	x	4,2%	1,5%	5,0%	12,9%
Rheingau-Taunus-Kreis	0,0%	6,7%	x	1,8%	5,2%	6,5%	20,2%
Wetteraukreis	0,0%	2,2%	x	2,8%	6,8%	9,6%	21,4%
Gießen	0,0%	2,5%	x	2,5%	5,5%	1,7%	12,2%
Lahn-Dill-Kreis	0,0%	1,6%	x	2,7%	8,3%	4,7%	17,3%
Limburg-Weilburg	0,0%	5,8%	x	4,4%	8,6%	4,2%	22,9%
Marburg-Biedenkopf	0,0%	3,4%	x	3,2%	9,9%	14,3%	30,7%
Vogelsbergkreis	0,0%	1,2%	x	4,6%	7,9%	11,0%	24,6%
Kassel, Stadt	2,3%	4,4%	x	2,4%	5,2%	5,0%	19,3%
Fulda	0,0%	0,1%	x	0,0%	8,7%	13,1%	21,9%
Hersfeld-Rotenburg	0,0%	2,9%	x	0,3%	7,5%	7,3%	18,0%
Kassel	0,0%	4,3%	x	2,3%	6,8%	4,4%	17,8%
Schwalm-Eder-Kreis	0,0%	3,7%	x	3,5%	10,1%	7,8%	25,0%
Waldeck-Frankenberg	0,0%	4,1%	x	4,1%	10,1%	1,8%	20,1%
Werra-Meißner-Kreis	0,4%	2,8%	x	3,6%	9,8%	2,4%	19,0%
eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)							
Kreise	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	Sonstiges	insgesamt
Hessen	0,1%	1,6%	x	1,5%	4,4%	3,8%	11,5%
Darmstadt, Stadt	0,0%	0,9%	x	1,6%	3,3%	1,9%	7,6%
Frankfurt am Main, Stadt	0,0%	0,5%	x	1,5%	5,0%	3,4%	10,4%
Offenbach am Main, Stadt	0,0%	0,3%	x	0,9%	5,2%	10,1%	16,4%
Wiesbaden, Landeshauptstadt	0,0%	2,2%	x	1,2%	5,3%	5,4%	14,0%
Bergstraße	0,0%	3,7%	x	0,1%	2,2%	0,0%	6,1%
Darmstadt-Dieburg	0,0%	1,3%	x	1,0%	3,5%	2,5%	8,2%
Groß-Gerau	0,0%	1,3%	x	1,7%	1,9%	1,5%	6,4%
Hochtaunuskreis	0,0%	4,9%	x	2,9%	5,8%	1,0%	14,7%
Main-Kinzig-Kreis	0,0%	0,7%	x	2,0%	8,0%	6,0%	16,8%
Main-Taunus-Kreis	1,5%	2,0%	x	0,8%	2,1%	1,0%	7,4%
Odenwaldkreis	0,0%	0,0%	x	0,0%	2,8%	5,6%	8,5%
Offenbach	0,0%	1,3%	x	2,6%	0,9%	3,0%	7,8%
Rheingau-Taunus-Kreis	0,0%	4,2%	x	1,1%	3,3%	4,0%	12,6%
Wetteraukreis	0,0%	1,3%	x	1,7%	4,1%	5,9%	13,1%
Gießen	0,0%	1,7%	x	1,7%	3,8%	1,2%	8,4%
Lahn-Dill-Kreis	0,0%	1,0%	x	1,8%	5,3%	3,0%	11,0%
Limburg-Weilburg	0,0%	3,1%	x	2,4%	4,7%	2,3%	12,4%
Marburg-Biedenkopf	0,0%	2,1%	x	2,0%	6,2%	9,0%	19,3%
Vogelsbergkreis	0,0%	0,9%	x	3,3%	5,7%	7,9%	17,7%
Kassel, Stadt	1,3%	2,5%	x	1,4%	3,0%	2,9%	11,2%
Fulda	0,0%	0,1%	x	0,0%	5,1%	7,7%	12,9%
Hersfeld-Rotenburg	0,0%	1,8%	x	0,2%	4,7%	4,6%	11,3%
Kassel	0,0%	2,5%	x	1,4%	4,0%	2,6%	10,6%
Schwalm-Eder-Kreis	0,0%	2,4%	x	2,3%	6,7%	5,1%	16,5%
Waldeck-Frankenberg	0,0%	2,3%	x	2,3%	5,6%	1,0%	11,2%
Werra-Meißner-Kreis	0,2%	1,7%	x	2,2%	5,9%	1,5%	11,5%

¹⁾ Bei der Teilgröße Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen beziehen sich die Werte auf September 2006.

²⁾ Für die Teilgrößen Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen und Entgeltssicherung für Ältere liegen für September 2007 keine Daten vor.

³⁾ Ohne Beauftragung Dritter mit der Vermittlung sowie Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung.

* = Zahlenwerte kleiner als 3 sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Tabelle 5b: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmekategorien nach Kreisen - Teil 7 -

Kreise	Bestand an Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien im September 2007						Summe der Teilnehmer ⁴⁾
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung ²⁾	Beschäftigungsbegleitende Leistungen ³⁾	Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Rheinland-Pfalz¹⁾	1.550	3.601	1.185	2.940	11.936	6.723	25.216
Koblenz, Stadt	276	371	24	98	214	353	1.037
Ahrweiler	111	106	65	66	255	114	554
Altenkirchen (Westerwald)	-	184	43	112	533	233	1.062
Bad Kreuznach	*	72	53	101	617	1.086	1.876
Birkenfeld	41	40	45	57	410	372	879
Cochem-Zell	9	14	13	40	114	17	185
Mayen-Koblenz	129	122	42	119	746	638	1.625
Neuwied	46	171	49	160	685	240	1.256
Rhein-Hunsrück-Kreis	-	100	44	69	226	219	614
Rhein-Lahn-Kreis	69	117	46	79	201	160	557
Westerwaldkreis	304	225	54	148	393	3	769
Trier, Stadt	119	90	62	87	631	109	917
Bernkastel-Wittlich	14	119	30	84	414	50	667
Bitburg-Prüm	8	32	24	19	200	43	294
Daun	60	94	12	60	121	5	282
Trier-Saarburg	19	140	26	55	284	81	560
Frankenthal (Pfalz), Stadt	17	86	23	33	94	218	431
Kaiserslautern, Stadt	-	52	18	136	908	192	1.288
Kreise	arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1) nach Kategorien im September 2007						insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Rheinland-Pfalz¹⁾	0,0%	3,5%	x	2,9%	11,6%	6,5%	24,5%
Koblenz, Stadt	0,0%	8,2%	x	2,2%	4,8%	7,8%	23,1%
Ahrweiler	0,6%	4,8%	x	3,0%	11,5%	5,1%	24,9%
Altenkirchen (Westerwald)	0,0%	5,2%	x	3,1%	15,0%	6,6%	29,9%
Bad Kreuznach	0,0%	1,2%	x	1,7%	10,7%	18,8%	32,4%
Birkenfeld	0,0%	1,3%	x	1,8%	13,0%	11,8%	27,9%
Cochem-Zell	0,0%	1,4%	x	4,1%	11,7%	1,7%	19,0%
Mayen-Koblenz	0,0%	2,1%	x	2,0%	12,6%	10,7%	27,4%
Neuwied	0,0%	3,3%	x	3,1%	13,4%	4,7%	24,6%
Rhein-Hunsrück-Kreis	0,0%	4,2%	x	2,9%	9,4%	9,1%	25,6%
Rhein-Lahn-Kreis	0,0%	4,5%	x	3,0%	7,7%	6,1%	21,4%
Westerwaldkreis	0,0%	5,1%	x	3,4%	9,0%	0,1%	17,5%
Trier, Stadt	0,0%	3,0%	x	2,9%	20,9%	3,6%	30,4%
Bernkastel-Wittlich	0,0%	7,0%	x	5,0%	24,4%	2,9%	39,3%
Bitburg-Prüm	0,0%	3,4%	x	2,0%	21,2%	4,6%	31,2%
Daun	0,2%	8,5%	x	5,4%	10,9%	0,5%	25,4%
Trier-Saarburg	0,0%	9,6%	x	3,8%	19,5%	5,6%	38,4%
Frankenthal (Pfalz), Stadt	0,0%	5,0%	x	1,9%	5,5%	12,7%	25,0%
Kaiserslautern, Stadt	0,0%	1,0%	x	2,6%	17,2%	3,6%	24,4%
Kreise	eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)						insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rheinland-Pfalz¹⁾	0,0%	2,0%	x	1,7%	6,7%	3,8%	14,3%
Koblenz, Stadt	0,0%	4,9%	x	1,3%	2,8%	4,6%	13,7%
Ahrweiler	0,3%	2,7%	x	1,7%	6,4%	2,9%	14,0%
Altenkirchen (Westerwald)	0,0%	3,2%	x	1,9%	9,1%	4,0%	18,2%
Bad Kreuznach	0,0%	0,8%	x	1,2%	7,1%	12,4%	21,5%
Birkenfeld	0,0%	0,8%	x	1,2%	8,4%	7,6%	18,0%
Cochem-Zell	0,0%	0,8%	x	2,2%	6,2%	0,9%	10,0%
Mayen-Koblenz	0,0%	1,3%	x	1,2%	7,8%	6,7%	17,0%
Neuwied	0,0%	1,9%	x	1,8%	7,6%	2,7%	13,9%
Rhein-Hunsrück-Kreis	0,0%	2,3%	x	1,6%	5,2%	5,1%	14,3%
Rhein-Lahn-Kreis	0,0%	2,4%	x	1,6%	4,0%	3,2%	11,2%
Westerwaldkreis	0,0%	3,0%	x	2,0%	5,2%	0,0%	10,2%
Trier, Stadt	0,0%	1,6%	x	1,6%	11,4%	2,0%	16,6%
Bernkastel-Wittlich	0,0%	3,7%	x	2,6%	12,8%	1,5%	20,7%
Bitburg-Prüm	0,0%	1,8%	x	1,1%	11,2%	2,4%	16,5%
Daun	0,1%	4,4%	x	2,8%	5,6%	0,2%	13,1%
Trier-Saarburg	0,0%	4,8%	x	1,9%	9,7%	2,8%	19,2%
Frankenthal (Pfalz), Stadt	0,0%	3,2%	x	1,2%	3,5%	8,2%	16,1%
Kaiserslautern, Stadt	0,0%	0,6%	x	1,6%	10,9%	2,3%	15,4%

¹⁾ Ohne Förderinformationen für 1 zugelassenen kommunalen Träger.

²⁾ Bei der Teilgröße Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen beziehen sich die Werte auf September 2006.

³⁾ Für die Teilgrößen Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen und Entgeltssicherung für Ältere liegen für September 2007 keine Daten vor.

⁴⁾ Ohne Beauftragung Dritter mit der Vermittlung sowie Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung.

* = Zahlenwerte kleiner als 3 sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Tabelle 5b: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmekategorien nach Kreisen - Teil 8 -

Kreise	Bestand an Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien im September 2007						Summe der Teilnehmer ⁴⁾
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung ²⁾	Beschäftigungsbegleitende Leistungen ³⁾	Beschäftigungschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Rheinland-Pfalz¹⁾	1.550	3.601	1.185	2.940	11.936	6.723	25.216
Landau in der Pfalz, Stadt	58	16	25	34	160	37	247
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	64	158	54	180	369	726	1.433
Mainz, Stadt	-	269	90	105	498	123	995
Neustadt an der Weinstr., St.	*	35	14	45	241	92	413
Pirmasens, Stadt	-	78	47	102	271	23	474
Speyer, Stadt	23	54	11	35	164	137	390
Worms, Stadt	35	106	21	96	294	75	571
Zweibrücken, Stadt	-	35	23	52	184	56	327
Alzey-Worms	-	153	27	48	339	11	551
Bad Dürkheim	4	54	25	79	226	117	476
Donnersbergkreis	-	31	11	54	352	142	579
Germersheim	18	128	29	155	358	283	924
Kaiserslautern	-	44	11	86	385	180	695
Kusel	-	25	4	54	252	206	537
Südliche Weinstraße	107	40	47	99	203	65	407
Rhein-Pfalz-Kreis	17	43	24	63	92	230	428
Mainz-Bingen	-	196	44	129	502	86	913
Südwestpfalz	-	-	-	-	-	-	-
Kreise	arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1) nach Kategorien im September 2007						insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigungschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Rheinland-Pfalz¹⁾	0,0%	3,5%	x	2,9%	11,6%	6,5%	24,5%
Landau in der Pfalz, Stadt	0,0%	1,7%	x	3,5%	16,7%	3,9%	25,7%
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	0,0%	2,2%	x	2,5%	5,2%	10,1%	20,0%
Mainz, Stadt	0,0%	4,7%	x	1,9%	8,8%	2,2%	17,5%
Neustadt an der Weinstr., St.	0,0%	2,4%	x	3,0%	16,2%	6,2%	27,8%
Pirmasens, Stadt	0,0%	2,7%	x	3,6%	9,5%	0,8%	16,6%
Speyer, Stadt	0,0%	3,2%	x	2,1%	9,7%	8,1%	23,0%
Worms, Stadt	0,0%	3,6%	x	3,3%	10,0%	2,6%	19,4%
Zweibrücken, Stadt	0,0%	2,4%	x	3,6%	12,6%	3,8%	22,4%
Alzey-Worms	0,0%	5,8%	x	1,8%	12,9%	0,4%	21,0%
Bad Dürkheim	0,0%	2,7%	x	4,0%	11,3%	5,9%	23,8%
Donnersbergkreis	0,0%	1,4%	x	2,4%	15,4%	6,2%	25,3%
Germersheim	0,0%	5,2%	x	6,3%	14,5%	11,4%	37,4%
Kaiserslautern	0,0%	1,8%	x	3,5%	15,8%	7,4%	28,6%
Kusel	0,0%	1,2%	x	2,7%	12,4%	10,1%	26,4%
Südliche Weinstraße	0,0%	2,3%	x	5,8%	11,9%	3,8%	23,9%
Rhein-Pfalz-Kreis	0,0%	2,1%	x	3,0%	4,4%	11,0%	20,4%
Mainz-Bingen	0,0%	4,9%	x	3,2%	12,5%	2,1%	22,7%
Südwestpfalz	-	-	x	-	-	-	-
Kreise	eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)						insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigungschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rheinland-Pfalz¹⁾	0,0%	2,0%	x	1,7%	6,7%	3,8%	14,3%
Landau in der Pfalz, Stadt	0,0%	0,9%	x	2,0%	9,5%	2,2%	14,6%
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	0,0%	1,3%	x	1,5%	3,0%	5,9%	11,6%
Mainz, Stadt	0,0%	2,5%	x	1,0%	4,7%	1,2%	9,4%
Neustadt an der Weinstr., St.	0,0%	1,3%	x	1,6%	8,7%	3,3%	15,0%
Pirmasens, Stadt	0,0%	1,8%	x	2,3%	6,2%	0,5%	10,8%
Speyer, Stadt	0,0%	1,9%	x	1,2%	5,9%	4,9%	13,9%
Worms, Stadt	0,0%	1,9%	x	1,7%	5,3%	1,3%	10,2%
Zweibrücken, Stadt	0,0%	1,6%	x	2,3%	8,3%	2,5%	14,8%
Alzey-Worms	0,0%	3,3%	x	1,1%	7,4%	0,2%	12,1%
Bad Dürkheim	0,0%	1,4%	x	2,0%	5,8%	3,0%	12,2%
Donnersbergkreis	0,0%	0,9%	x	1,5%	9,8%	4,0%	16,2%
Germersheim	0,0%	3,0%	x	3,7%	8,5%	6,7%	22,0%
Kaiserslautern	0,0%	1,1%	x	2,2%	9,7%	4,5%	17,5%
Kusel	0,0%	0,8%	x	1,7%	7,9%	6,4%	16,8%
Südliche Weinstraße	0,0%	1,4%	x	3,4%	7,0%	2,3%	14,1%
Rhein-Pfalz-Kreis	0,0%	1,3%	x	1,9%	2,7%	6,9%	12,8%
Mainz-Bingen	0,0%	2,8%	x	1,9%	7,3%	1,2%	13,2%
Südwestpfalz	-	-	x	-	-	-	-

¹⁾ Ohne Förderinformationen für 1 zugelassenen kommunalen Träger.

²⁾ Bei der Teilgröße Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen beziehen sich die Werte auf September 2006.

³⁾ Für die Teilgrößen Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen und Entgeltssicherung für Ältere liegen für September 2007 keine Daten vor.

⁴⁾ Ohne Beauftragung Dritter mit der Vermittlung sowie Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung.

* = Zahlenwerte kleiner als 3 sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Tabelle 5b: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmekategorien nach Kreisen - Teil 9 -

Kreise	Bestand an Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien im September 2007						Summe der Teilnehmer ¹⁾
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung ²⁾	Beschäftigungsbegleitende Leistungen ³⁾	Beschäftigungschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Baden-Württemberg¹⁾	3.897	5.399	2.283	6.208	17.157	8.018	37.120
Stuttgart, Landeshauptstadt	63	293	97	374	2.214	819	3.700
Böblingen	150	248	45	168	424	228	1.068
Esslingen	251	291	105	307	818	120	1.562
Göppingen	190	151	76	217	307	5	719
Ludwigsburg	218	227	72	232	502	97	1.058
Rems-Murr-Kreis	184	243	58	220	494	246	1.203
Heilbronn, Stadt	32	133	73	128	367	136	764
Heilbronn	103	142	67	151	470	140	903
Hohenlohekreis	-	13	39	42	234	-	289
Schwäbisch Hall	83	102	106	127	596	3	828
Main-Tauber-Kreis	-	78	37	41	84	167	370
Heidenheim	6	153	58	75	195	289	712
Ostalbkreis	*	40	107	180	483	345	1.048
Baden-Baden, Stadt	-	71	*	53	53	152	329
Karlsruhe, Stadt	285	312	97	239	1.128	421	2.101
Karlsruhe	158	179	95	190	647	217	1.233
Rastatt	-	142	13	120	189	145	596
Heidelberg, Stadt	23	85	31	148	300	144	677
Mannheim, Universitätsstadt	168	106	83	246	884	553	1.789
Neckar-Odenwald-Kreis	-	4	20	220	45	224	493
Rhein-Neckar-Kreis	287	194	138	354	495	738	1.781
Pforzheim, Stadt	3	61	45	101	371	155	688
Kreise	arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1) nach Kategorien im September 2007						insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigungschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Baden-Württemberg¹⁾	0,2%	2,9%	x	3,4%	9,3%	4,3%	20,1%
Stuttgart, Landeshauptstadt	0,0%	1,8%	x	2,3%	13,4%	5,0%	22,4%
Böblingen	0,0%	4,3%	x	2,9%	7,4%	4,0%	18,7%
Esslingen	0,4%	4,1%	x	4,3%	11,4%	1,7%	21,8%
Göppingen	1,0%	4,0%	x	5,7%	8,1%	0,1%	18,9%
Ludwigsburg	0,0%	3,4%	x	3,5%	7,5%	1,4%	15,7%
Rems-Murr-Kreis	0,0%	3,6%	x	3,3%	7,4%	3,7%	18,0%
Heilbronn, Stadt	0,0%	4,0%	x	3,8%	11,0%	4,1%	22,9%
Heilbronn	0,0%	2,6%	x	2,8%	8,6%	2,6%	16,5%
Hohenlohekreis	0,0%	1,1%	x	3,6%	19,8%	0,0%	24,5%
Schwäbisch Hall	0,0%	3,7%	x	4,6%	21,5%	0,1%	29,8%
Main-Tauber-Kreis	0,0%	3,5%	x	1,9%	3,8%	7,6%	16,8%
Heidenheim	0,0%	6,1%	x	3,0%	7,7%	11,5%	28,2%
Ostalbkreis	0,0%	0,8%	x	3,5%	9,3%	6,7%	20,2%
Baden-Baden, Stadt	0,0%	5,1%	x	3,8%	3,8%	10,9%	23,6%
Karlsruhe, Stadt	0,0%	3,6%	x	2,7%	12,9%	4,8%	24,1%
Karlsruhe	0,0%	3,0%	x	3,2%	10,8%	3,6%	20,6%
Rastatt	0,0%	4,6%	x	3,9%	6,2%	4,7%	19,5%
Heidelberg, Stadt	0,0%	2,5%	x	4,4%	8,9%	4,3%	20,1%
Mannheim, Universitätsstadt	0,0%	1,1%	x	2,5%	8,9%	5,5%	17,9%
Neckar-Odenwald-Kreis	0,0%	0,2%	x	9,4%	1,9%	9,6%	21,1%
Rhein-Neckar-Kreis	0,0%	2,1%	x	3,8%	5,4%	8,0%	19,3%
Pforzheim, Stadt	0,0%	1,8%	x	2,9%	10,8%	4,5%	20,1%
Kreise	eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)						insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigungschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Baden-Württemberg¹⁾	0,1%	1,6%	x	1,8%	5,0%	2,3%	10,9%
Stuttgart, Landeshauptstadt	0,0%	1,0%	x	1,3%	7,4%	2,8%	12,4%
Böblingen	0,0%	2,4%	x	1,7%	4,2%	2,2%	10,5%
Esslingen	0,2%	1,9%	x	2,0%	5,4%	0,8%	10,4%
Göppingen	0,5%	1,9%	x	2,7%	3,8%	0,1%	9,0%
Ludwigsburg	0,0%	1,7%	x	1,7%	3,8%	0,7%	7,9%
Rems-Murr-Kreis	0,0%	1,9%	x	1,7%	3,8%	1,9%	9,3%
Heilbronn, Stadt	0,0%	2,1%	x	2,0%	5,8%	2,2%	12,1%
Heilbronn	0,0%	1,6%	x	1,7%	5,4%	1,6%	10,3%
Hohenlohekreis	0,0%	0,6%	x	1,9%	10,7%	0,0%	13,2%
Schwäbisch Hall	0,0%	1,8%	x	2,3%	10,8%	0,1%	14,9%
Main-Tauber-Kreis	0,0%	2,1%	x	1,1%	2,3%	4,5%	10,0%
Heidenheim	0,0%	3,4%	x	1,7%	4,3%	6,4%	15,9%
Ostalbkreis	0,0%	0,4%	x	2,0%	5,4%	3,8%	11,6%
Baden-Baden, Stadt	0,0%	2,8%	x	2,1%	2,1%	5,9%	12,8%
Karlsruhe, Stadt	0,0%	2,1%	x	1,6%	7,5%	2,8%	13,9%
Karlsruhe	0,0%	1,7%	x	1,8%	6,2%	2,1%	11,8%
Rastatt	0,0%	2,4%	x	2,0%	3,2%	2,5%	10,1%
Heidelberg, Stadt	0,0%	1,5%	x	2,5%	5,2%	2,5%	11,6%
Mannheim, Universitätsstadt	0,0%	0,5%	x	1,1%	4,1%	2,6%	8,4%
Neckar-Odenwald-Kreis	0,0%	0,1%	x	5,5%	1,1%	5,6%	12,3%
Rhein-Neckar-Kreis	0,0%	1,2%	x	2,1%	3,0%	4,5%	10,7%
Pforzheim, Stadt	0,0%	0,9%	x	1,4%	5,3%	2,2%	9,8%

¹⁾ Ohne Förderinformationen für 1 zugelassenen kommunalen Träger.

²⁾ Bei der Teilgröße Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen beziehen sich die Werte auf September 2006.

³⁾ Für die Teilgröße Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen und Entgeltssicherung für Ältere liegen für September 2007 keine Daten vor.

⁴⁾ Ohne Beauftragung Dritter mit der Vermittlung sowie Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung.

* = Zahlenwerte kleiner als 3 sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Tabelle 5b: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmekategorien nach Kreisen - Teil 10 -

Kreise	Bestand an Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien im September 2007						Summe der Teilnehmer ⁴⁾
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung ²⁾	Beschäftigungsbegleitende Leistungen ³⁾	Beschäftigungschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Baden-Württemberg¹⁾	3.897	5.399	2.283	6.208	17.157	8.018	37.120
Calw	70	34	35	59	89	11	193
Enzkreis	19	61	33	55	121	34	271
Freudenstadt	65	44	40	62	183	22	311
Freiburg im Breisgau, Stadt	471	270	49	212	712	462	1.656
Breisgau-Hochschwarzwald	79	87	18	145	276	195	703
Emmendingen	32	94	19	137	421	172	824
Ortenaukreis	-	-	-	-	-	-	-
Rottweil	103	28	28	87	179	12	339
Schwarzwald-Baar-Kreis	131	130	49	135	182	127	598
Tuttlingen	-	129	39	137	151	-	417
Konstanz	278	95	50	163	539	208	1.219
Lörrach	143	186	82	199	449	321	1.155
Waldshut	63 u	31 u	19 u	18 u	129 u	4 u	183 u
Reutlingen	-	141	13	158	296	163	758
Tübingen	*	114	9	156	282	155	707
Zollernalbkreis	78	235	52	144	152	75	606
Ulm, Universitätsstadt	-	35	58	65	352	78	530
Alb-Donau-Kreis	-	43	64	21	114	91	269
Biberach	-	64	15	65	225	145	499
Bodenseekreis	24	38	6	20	325	98	481
Ravensburg	77	192	76	168	461	239	1.060
Sigmaringen	57	73	35	69	219	61	422
Kreise	arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1) nach Kategorien im September 2007						insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigungschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Baden-Württemberg¹⁾	0,2%	2,9%	x	3,4%	9,3%	4,3%	20,1%
Calw	0,0%	2,0%	x	3,5%	5,2%	0,6%	11,3%
Enzkreis	0,0%	3,5%	x	3,1%	6,9%	1,9%	15,4%
Freudenstadt	0,0%	2,7%	x	3,8%	11,4%	1,4%	19,3%
Freiburg im Breisgau, Stadt	0,0%	3,8%	x	3,0%	9,9%	6,4%	23,1%
Breisgau-Hochschwarzwald	0,0%	2,6%	x	4,3%	8,1%	5,7%	20,7%
Emmendingen	0,0%	4,3%	x	6,2%	19,2%	7,8%	37,5%
Ortenaukreis	-	-	x	-	-	-	-
Rottweil	2,0%	1,7%	x	5,2%	10,6%	0,7%	20,1%
Schwarzwald-Baar-Kreis	0,7%	3,9%	x	4,1%	5,5%	3,8%	18,1%
Tuttlingen	0,0%	6,5%	x	6,9%	7,6%	0,0%	21,0%
Konstanz	4,4%	2,0%	x	3,3%	11,1%	4,3%	25,0%
Lörrach	0,0%	4,4%	x	4,7%	10,6%	7,6%	27,4%
Waldshut	0,0% u	1,2% u	x	0,7% u	4,8% u	0,1% u	6,9% u
Reutlingen	0,0%	3,3%	x	3,6%	6,8%	3,8%	17,5%
Tübingen	0,0%	3,2%	x	4,3%	7,8%	4,3%	19,6%
Zollernalbkreis	0,0%	6,8%	x	4,2%	4,4%	2,2%	17,6%
Ulm, Universitätsstadt	0,0%	1,2%	x	2,3%	12,3%	2,7%	18,5%
Alb-Donau-Kreis	0,0%	2,4%	x	1,2%	6,3%	5,1%	15,0%
Biberach	0,0%	3,6%	x	3,7%	12,6%	8,1%	28,0%
Bodenseekreis	0,0%	1,6%	x	0,8%	13,7%	4,1%	20,3%
Ravensburg	0,0%	5,6%	x	4,9%	13,5%	7,0%	31,1%
Sigmaringen	0,0%	3,3%	x	3,1%	9,9%	2,7%	19,0%
Kreise	eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)						insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigungschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Baden-Württemberg¹⁾	0,1%	1,6%	x	1,8%	5,0%	2,3%	10,9%
Calw	0,0%	1,1%	x	1,8%	2,8%	0,3%	6,0%
Enzkreis	0,0%	1,9%	x	1,7%	3,8%	1,1%	8,6%
Freudenstadt	0,0%	1,7%	x	2,4%	7,0%	0,8%	11,9%
Freiburg im Breisgau, Stadt	0,0%	2,3%	x	1,8%	6,1%	3,9%	14,1%
Breisgau-Hochschwarzwald	0,0%	1,4%	x	2,3%	4,4%	3,1%	11,3%
Emmendingen	0,0%	2,2%	x	3,3%	10,0%	4,1%	19,6%
Ortenaukreis	-	-	x	-	-	-	-
Rottweil	1,1%	0,9%	x	2,9%	6,0%	0,4%	11,4%
Schwarzwald-Baar-Kreis	0,4%	2,0%	x	2,1%	2,9%	2,0%	9,4%
Tuttlingen	0,0%	4,4%	x	4,7%	5,1%	0,0%	14,2%
Konstanz	2,3%	1,0%	x	1,7%	5,8%	2,2%	13,0%
Lörrach	0,0%	2,4%	x	2,6%	5,8%	4,2%	15,0%
Waldshut	0,0% u	0,6% u	x	0,4% u	2,7% u	0,1% u	3,8% u
Reutlingen	0,0%	1,8%	x	2,0%	3,8%	2,1%	9,7%
Tübingen	0,0%	1,8%	x	2,5%	4,5%	2,5%	11,4%
Zollernalbkreis	0,0%	4,0%	x	2,5%	2,6%	1,3%	10,4%
Ulm, Universitätsstadt	0,0%	0,7%	x	1,2%	6,8%	1,5%	10,2%
Alb-Donau-Kreis	0,0%	1,1%	x	0,6%	3,0%	2,4%	7,1%
Biberach	0,0%	2,2%	x	2,3%	7,9%	5,1%	17,5%
Bodenseekreis	0,0%	0,9%	x	0,5%	7,6%	2,3%	11,3%
Ravensburg	0,0%	2,8%	x	2,4%	6,6%	3,4%	15,3%
Sigmaringen	0,0%	1,9%	x	1,8%	5,8%	1,6%	11,3%

¹⁾ Ohne Förderinformationen für 1 zugelassenen kommunalen Träger.

²⁾ Bei der Teilgröße Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen beziehen sich die Werte auf September 2006.

³⁾ Für die Teilgrößen Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen und Entgeltssicherung für Ältere liegen für September 2007 keine Daten vor.

⁴⁾ Ohne Beauftragung Dritter mit der Vermittlung sowie Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung.

u = SGB II-Förderdaten des zugelassenen kommunalen Trägers werden von der Statistik der Bundesagentur für Arbeit als unplausibel eingeschätzt.

* = Zahlenwerte kleiner als 3 sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Tabelle 5b: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmekategorien nach Kreisen - Teil 11 -

Kreise	Bestand an Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien im September 2007						Summe der Teilnehmer ³⁾
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung ¹⁾	Beschäftigungs-begleitende Leistungen ²⁾	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Bayern	2.426	7.944	2.394	7.381	18.626	11.186	45.724
Ingolstadt, Stadt	4	143	53	116	372	102	733
München, Landeshauptstadt	12	789	130	452	1.934	635	3.810
Rosenheim, Stadt	-	36	7	58	174	95	363
Altötting	16	73	20	61	221	25	380
Berchtesgadener Land	5	50	5	25	70	74	219
Bad Tölz-Wolfratshausen	-	43	7	62	87	36	228
Dachau	16	24	5	30	44	8	106
Ebersberg	-	43	3	20	-	6	69
Eichstätt	*	29	8	13	110	32	184
Erding	37	28	10	34	82	48	223
Freising	30	51	7	54	58	40	229
Fürstenfeldbruck	148	82	17	55	78	88	303
Garmisch-Partenkirchen	*	26	6	14	96	6	142
Landsberg am Lech	32	39	9	46	61	14	191
Miesbach	79	56	*	7	28	3	156
Mühldorf a.Inn	15	67	22	75	89	104	335
München	95	37	15	48	120	8	213
Neuburg-Schrobenhausen	5	61	11	33	56	19	169
Pfaffenhofen a.d.Ilm	62	34	14	45	112	18	232
Rosenheim	-	61	21	47	214	132	454
Starnberg	25	37	5	39	32	14	122
Traunstein	7	99	19	61	119	126	405
Weilheim-Schongau	*	80	15	52	35	30	197
Landshut, Stadt	14	75	13	120	175	72	442
Kreise	arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1) nach Kategorien im September 2007						insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungs-begleitende Leistungen	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Bayern	0,3%	3,7%	x	3,4%	8,6%	5,2%	21,2%
Ingolstadt, Stadt	0,0%	5,5%	x	4,5%	14,3%	3,9%	28,2%
München, Landeshauptstadt	0,0%	2,6%	x	1,5%	6,3%	2,1%	12,4%
Rosenheim, Stadt	0,0%	2,1%	x	3,4%	10,3%	5,6%	21,5%
Altötting	0,0%	3,8%	x	3,2%	11,6%	1,3%	20,0%
Berchtesgadener Land	0,0%	4,4%	x	2,2%	6,2%	6,5%	19,2%
Bad Tölz-Wolfratshausen	0,0%	3,3%	x	4,8%	6,7%	2,8%	17,7%
Dachau	0,0%	2,2%	x	2,7%	4,0%	0,7%	9,7%
Ebersberg	0,0%	4,8%	x	2,2%	0,0%	0,7%	7,7%
Eichstätt	0,0%	4,9%	x	2,2%	18,6%	5,4%	31,1%
Erding	3,2%	2,9%	x	3,5%	8,4%	4,9%	22,8%
Freising	2,9%	5,6%	x	5,9%	6,4%	4,4%	25,2%
Fürstenfeldbruck	0,0%	4,0%	x	2,7%	3,8%	4,3%	14,9%
Garmisch-Partenkirchen	0,0%	3,5%	x	1,9%	13,0%	0,8%	19,2%
Landsberg am Lech	3,2%	4,1%	x	4,8%	6,4%	1,5%	20,0%
Miesbach	8,3%	7,5%	x	0,9%	3,8%	0,4%	20,9%
Mühldorf a.Inn	0,0%	3,3%	x	3,7%	4,4%	5,1%	16,6%
München	0,0%	1,5%	x	1,9%	4,7%	0,3%	8,4%
Neuburg-Schrobenhausen	0,0%	6,9%	x	3,7%	6,3%	2,1%	19,1%
Pfaffenhofen a.d.Ilm	2,9%	4,3%	x	5,7%	14,3%	2,3%	29,6%
Rosenheim	0,0%	2,5%	x	1,9%	8,7%	5,4%	18,4%
Starnberg	0,0%	3,7%	x	3,9%	3,2%	1,4%	12,2%
Traunstein	0,0%	5,1%	x	3,2%	6,2%	6,5%	21,0%
Weilheim-Schongau	0,0%	6,5%	x	4,2%	2,8%	2,4%	16,0%
Landshut, Stadt	0,0%	4,5%	x	7,2%	10,5%	4,3%	26,6%
Kreise	eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)						insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungs-begleitende Leistungen	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Bayern	0,2%	2,1%	x	2,0%	5,0%	3,0%	12,4%
Ingolstadt, Stadt	0,0%	2,8%	x	2,3%	7,4%	2,0%	14,5%
München, Landeshauptstadt	0,0%	1,5%	x	0,9%	3,7%	1,2%	7,3%
Rosenheim, Stadt	0,0%	1,3%	x	2,1%	6,3%	3,4%	13,2%
Altötting	0,0%	2,2%	x	1,9%	6,7%	0,8%	11,6%
Berchtesgadener Land	0,0%	2,4%	x	1,2%	3,3%	3,5%	10,4%
Bad Tölz-Wolfratshausen	0,0%	1,8%	x	2,6%	3,7%	1,5%	9,7%
Dachau	0,0%	1,3%	x	1,6%	2,3%	0,4%	5,6%
Ebersberg	0,0%	2,6%	x	1,2%	0,0%	0,4%	4,1%
Eichstätt	0,0%	2,5%	x	1,1%	9,4%	2,7%	15,7%
Erding	1,5%	1,4%	x	1,7%	4,0%	2,4%	11,0%
Freising	1,4%	2,7%	x	2,9%	3,1%	2,1%	12,1%
Fürstenfeldbruck	0,0%	2,0%	x	1,3%	1,9%	2,1%	7,3%
Garmisch-Partenkirchen	0,0%	1,8%	x	1,0%	6,7%	0,4%	9,9%
Landsberg am Lech	1,7%	2,2%	x	2,6%	3,4%	0,8%	10,7%
Miesbach	5,1%	4,6%	x	0,6%	2,3%	0,2%	12,7%
Mühldorf a.Inn	0,0%	1,9%	x	2,2%	2,6%	3,0%	9,6%
München	0,0%	0,9%	x	1,2%	3,0%	0,2%	5,3%
Neuburg-Schrobenhausen	0,0%	3,9%	x	2,1%	3,6%	1,2%	10,8%
Pfaffenhofen a.d.Ilm	1,5%	2,1%	x	2,8%	7,1%	1,1%	14,6%
Rosenheim	0,0%	1,4%	x	1,1%	4,8%	3,0%	10,2%
Starnberg	0,0%	2,0%	x	2,1%	1,7%	0,8%	6,6%
Traunstein	0,0%	2,7%	x	1,6%	3,2%	3,4%	10,9%
Weilheim-Schongau	0,0%	3,7%	x	2,4%	1,6%	1,4%	9,2%
Landshut, Stadt	0,0%	2,7%	x	4,3%	6,3%	2,6%	15,8%

¹⁾ Bei der Teilgröße Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen beziehen sich die Werte auf September 2006.

²⁾ Für die Teilgrößen Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen und Entgeltssicherung für Ältere liegen für September 2007 keine Daten vor.

³⁾ Ohne Beauftragung Dritter mit der Vermittlung sowie Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung.

* = Zahlenwerte kleiner als 3 sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Tabelle 5b: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmekategorien nach Kreisen - Teil 12 -

Kreise	Bestand an Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien im September 2007						Summe der Teilnehmer ³⁾
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung ¹⁾	Beschäftigungs-begleitende Leistungen ²⁾	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Bayern	2.426	7.944	2.394	7.381	18.626	11.186	45.724
Passau, Stadt	88	59	14	51	114	18	320
Straubing, Stadt	10	151	19	46	174	23	394
Deggendorf	10	52	24	41	275	283	651
Freyung-Grafenau	7	51	17	77	143	53	324
Kelheim	6	58	16	82	66	16	222
Landshut	24	45	13	87	100	93	325
Passau	17	146	45	144	292	75	657
Regen	-	42	11	70	163	3	278
Rottal-Inn	37	16	13	29	129	18	192
Straubing-Bogen	7	50	17	37	117	10	214
Dingolfing-Landau	31	37	8	93	67	81	278
Amberg, Stadt	6	83	20	42	220	37	382
Regensburg, Stadt	17	218	55	271	244	283	1.016
Weiden i.d.OPf., Stadt	42	31	26	75	259	21	386
Amberg-Sulzbach	12	72	20	65	210	34	381
Cham	*	49	22	35	268	54	406
Neumarkt i.d.OPf.	-	55	32	82	278	81	496
Neustadt a.d.Waldnaab	58	27	33	54	208	5	294
Regensburg	4	69	37	136	170	86	461
Schwandorf	-	96	28	124	204	61	485
Tirschenreuth	7	23	29	63	186	13	288
Bamberg, Stadt	-	31	27	135	251	139	556
Bayreuth, Stadt	26	207	32	51	231	167	656
Coburg, Stadt	-	78	18	134	253	287	752
Kreise	arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1) nach Kategorien im September 2007						insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungs-begleitende Leistungen	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Bayern	0,3%	3,7%	x	3,4%	8,6%	5,2%	21,2%
Passau, Stadt	5,2%	3,9%	x	3,4%	7,6%	1,2%	21,2%
Straubing, Stadt	0,0%	9,6%	x	2,9%	11,0%	1,5%	25,0%
Deggendorf	0,0%	2,3%	x	1,8%	12,2%	12,5%	28,8%
Freyung-Grafenau	0,0%	4,5%	x	6,7%	12,5%	4,6%	28,4%
Kelheim	0,0%	5,1%	x	7,2%	5,8%	1,4%	19,4%
Landshut	0,0%	3,8%	x	7,3%	8,4%	7,8%	27,2%
Passau	0,0%	4,7%	x	4,7%	9,5%	2,4%	21,4%
Regen	0,0%	3,5%	x	5,8%	13,6%	0,3%	23,2%
Rottal-Inn	0,0%	1,1%	x	1,9%	8,5%	1,2%	12,7%
Straubing-Bogen	0,0%	4,5%	x	3,3%	10,5%	0,9%	19,1%
Dingolfing-Landau	0,0%	3,5%	x	8,8%	6,3%	7,6%	26,2%
Amberg, Stadt	0,0%	5,2%	x	2,6%	13,7%	2,3%	23,8%
Regensburg, Stadt	0,0%	5,0%	x	6,2%	5,6%	6,5%	23,4%
Weiden i.d.OPf., Stadt	0,0%	1,4%	x	3,4%	11,8%	1,0%	17,6%
Amberg-Sulzbach	0,0%	4,2%	x	3,8%	12,3%	2,0%	22,2%
Cham	0,0%	3,5%	x	2,5%	19,4%	3,9%	29,3%
Neumarkt i.d.OPf.	0,0%	3,9%	x	5,9%	19,9%	5,8%	35,5%
Neustadt a.d.Waldnaab	0,0%	1,5%	x	3,1%	11,9%	0,3%	16,8%
Regensburg	0,0%	3,9%	x	7,7%	9,6%	4,9%	26,1%
Schwandorf	0,0%	4,3%	x	5,6%	9,2%	2,7%	21,8%
Tirschenreuth	0,2%	1,3%	x	3,6%	10,7%	0,7%	16,5%
Bamberg, Stadt	0,0%	1,4%	x	5,9%	11,1%	6,1%	24,5%
Bayreuth, Stadt	0,0%	7,6%	x	1,9%	8,5%	6,1%	24,2%
Coburg, Stadt	0,0%	3,6%	x	6,1%	11,5%	13,1%	34,2%
Kreise	eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)						insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungs-begleitende Leistungen	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Bayern	0,2%	2,1%	x	2,0%	5,0%	3,0%	12,4%
Passau, Stadt	3,2%	2,4%	x	2,1%	4,7%	0,7%	13,1%
Straubing, Stadt	0,0%	5,8%	x	1,8%	6,7%	0,9%	15,1%
Deggendorf	0,0%	1,4%	x	1,1%	7,5%	7,7%	17,8%
Freyung-Grafenau	0,0%	2,8%	x	4,3%	7,9%	2,9%	17,9%
Kelheim	0,0%	3,0%	x	4,2%	3,4%	0,8%	11,4%
Landshut	0,0%	2,0%	x	3,9%	4,4%	4,1%	14,4%
Passau	0,0%	3,0%	x	2,9%	5,9%	1,5%	13,3%
Regen	0,0%	2,1%	x	3,6%	8,3%	0,2%	14,1%
Rottal-Inn	0,0%	0,7%	x	1,2%	5,3%	0,7%	7,8%
Straubing-Bogen	0,0%	2,6%	x	1,9%	6,0%	0,5%	10,9%
Dingolfing-Landau	0,0%	2,3%	x	5,7%	4,1%	4,9%	17,0%
Amberg, Stadt	0,0%	3,0%	x	1,5%	8,0%	1,3%	13,8%
Regensburg, Stadt	0,0%	3,0%	x	3,7%	3,4%	3,9%	14,1%
Weiden i.d.OPf., Stadt	0,0%	0,9%	x	2,1%	7,3%	0,6%	10,9%
Amberg-Sulzbach	0,0%	2,6%	x	2,4%	7,7%	1,2%	14,0%
Cham	0,0%	2,0%	x	1,4%	10,8%	2,2%	16,3%
Neumarkt i.d.OPf.	0,0%	2,6%	x	3,8%	12,9%	3,8%	23,0%
Neustadt a.d.Waldnaab	0,0%	1,0%	x	2,0%	7,7%	0,2%	10,9%
Regensburg	0,0%	2,0%	x	3,9%	4,9%	2,5%	13,3%
Schwandorf	0,0%	2,5%	x	3,2%	5,3%	1,6%	12,7%
Tirschenreuth	0,1%	0,9%	x	2,4%	7,2%	0,5%	11,1%
Bamberg, Stadt	0,0%	0,9%	x	3,8%	7,1%	3,9%	15,7%
Bayreuth, Stadt	0,0%	4,5%	x	1,1%	5,0%	3,6%	14,3%
Coburg, Stadt	0,0%	2,4%	x	4,2%	7,8%	8,9%	23,3%

¹⁾ Bei der Teilgröße Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen beziehen sich die Werte auf September 2006.

²⁾ Für die Teilgrößen Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen und Entgeltssicherung für Ältere liegen für September 2007 keine Daten vor.

³⁾ Ohne Beauftragung Dritter mit der Vermittlung sowie Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung.

* = Zahlenwerte kleiner als 3 sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Tabelle 5b: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmekategorien nach Kreisen - Teil 13 -

Kreise	Bestand an Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien im September 2007						Summe der Teilnehmer ³⁾
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung ¹⁾	Beschäftigungsbegleitende Leistungen ²⁾	Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Bayern	2.426	7.944	2.394	7.381	18.626	11.186	45.724
Hof, Stadt	51	97	37	75	230	366	804
Bamberg	36	31	34	95	148	61	341
Bayreuth	30	66	22	54	239	66	425
Coburg	14	47	31	142	243	368	800
Forchheim	3	45	9	60	157	44	306
Hof	64	51	43	107	157	116	484
Kronach	12	57	21	78	216	176	527
Kulmbach	32	158	32	66	169	176	569
Lichtenfels	-	20	19	54	214	300	588
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	17	23	47	92	325	176	633
Ansbach, Stadt	76	55	16	19	79	69	222
Erlangen, Stadt	-	81	21	9	128	192	410
Fürth, Stadt	147	96	44	118	200	507	922
Nürnberg, Stadt	215	636	132	516	1.578	1.485	4.290
Schwabach, Stadt	75	26	11	38	41	20	125
Ansbach	-	41	37	60	99	251	451
Erlangen-Höchstadt	-	44	15	44	171	61	320
Fürth	-	30	11	32	97	108	267
Nürnberger Land	69	33	23	61	86	59	239
Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsch.	15	11	20	68	106	186	371
Roth	75	18	12	36	137	72	264
Weißenburg-Gunzenhausen	-	33	33	37	171	91	332
Aschaffenburg, Stadt	52	91	25	75	344	95	605
Schweinfurt, Stadt	7	627	53	16	10	134	787
arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1) nach Kategorien im September 2007							
Kreise	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	Sonstiges	insgesamt
Rechtskreis SGB II							
Bayern	0,3%	3,7%	x	3,4%	8,6%	5,2%	21,2%
Hof, Stadt	1,3%	3,6%	x	2,8%	8,5%	13,5%	29,7%
Bamberg	0,3%	1,7%	x	5,3%	8,2%	3,4%	18,9%
Bayreuth	0,0%	4,0%	x	3,2%	14,4%	4,0%	25,6%
Coburg	0,0%	2,2%	x	6,8%	11,6%	17,5%	38,1%
Forchheim	0,0%	3,0%	x	3,9%	10,3%	2,9%	20,1%
Hof	2,2%	2,1%	x	4,4%	6,4%	4,8%	19,9%
Kronach	0,0%	3,8%	x	5,3%	14,6%	11,9%	35,6%
Kulmbach	0,0%	7,5%	x	3,1%	8,0%	8,3%	27,0%
Lichtenfels	0,0%	1,0%	x	2,7%	10,6%	14,9%	29,1%
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	0,7%	0,9%	x	3,8%	13,3%	7,2%	26,0%
Ansbach, Stadt	0,0%	5,9%	x	2,0%	8,4%	7,3%	23,6%
Erlangen, Stadt	0,0%	3,9%	x	0,4%	6,2%	9,3%	19,8%
Fürth, Stadt	0,0%	2,3%	x	2,8%	4,7%	11,9%	21,7%
Nürnberg, Stadt	0,4%	3,0%	x	2,4%	7,4%	7,0%	20,3%
Schwabach, Stadt	0,0%	2,9%	x	4,3%	4,6%	2,3%	14,1%
Ansbach	0,0%	2,0%	x	3,0%	4,9%	12,4%	22,3%
Erlangen-Höchstadt	0,0%	4,5%	x	4,5%	17,6%	6,3%	33,0%
Fürth	0,0%	2,1%	x	2,2%	6,8%	7,5%	18,6%
Nürnberger Land	0,0%	1,7%	x	3,1%	4,4%	3,0%	12,2%
Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsch.	0,0%	0,9%	x	5,5%	8,5%	15,0%	29,9%
Roth	0,1%	1,3%	x	2,5%	9,7%	5,1%	18,7%
Weißenburg-Gunzenhausen	0,0%	2,0%	x	2,2%	10,2%	5,4%	19,7%
Aschaffenburg, Stadt	0,0%	3,9%	x	3,2%	14,9%	4,1%	26,2%
Schweinfurt, Stadt	0,0%	29,5%	x	0,8%	0,5%	6,3%	37,0%
eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)							
Kreise	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	Sonstiges	insgesamt
Bayern	0,2%	2,1%	x	2,0%	5,0%	3,0%	12,4%
Hof, Stadt	0,9%	2,3%	x	1,8%	5,5%	8,8%	19,3%
Bamberg	0,2%	1,1%	x	3,5%	5,4%	2,2%	12,5%
Bayreuth	0,0%	2,4%	x	2,0%	8,8%	2,4%	15,7%
Coburg	0,0%	1,5%	x	4,5%	7,7%	11,6%	25,3%
Forchheim	0,0%	1,8%	x	2,5%	6,4%	1,8%	12,5%
Hof	1,3%	1,3%	x	2,7%	4,0%	2,9%	12,2%
Kronach	0,0%	2,5%	x	3,4%	9,3%	7,6%	22,7%
Kulmbach	0,0%	5,0%	x	2,1%	5,3%	5,6%	18,0%
Lichtenfels	0,0%	0,7%	x	2,0%	7,9%	11,1%	21,7%
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	0,4%	0,6%	x	2,3%	8,2%	4,4%	16,0%
Ansbach, Stadt	0,0%	3,0%	x	1,0%	4,4%	3,8%	12,2%
Erlangen, Stadt	0,0%	2,2%	x	0,2%	3,5%	5,3%	11,3%
Fürth, Stadt	0,0%	1,4%	x	1,7%	2,9%	7,4%	13,5%
Nürnberg, Stadt	0,2%	1,7%	x	1,4%	4,2%	4,0%	11,4%
Schwabach, Stadt	0,0%	1,6%	x	2,3%	2,5%	1,2%	7,6%
Ansbach	0,0%	1,1%	x	1,7%	2,8%	7,0%	12,5%
Erlangen-Höchstadt	0,0%	2,6%	x	2,6%	10,0%	3,6%	18,7%
Fürth	0,0%	1,2%	x	1,3%	3,8%	4,2%	10,5%
Nürnberger Land	0,0%	1,0%	x	1,9%	2,6%	1,8%	7,3%
Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsch.	0,0%	0,5%	x	3,3%	5,1%	8,9%	17,8%
Roth	0,0%	0,8%	x	1,7%	6,3%	3,3%	12,2%
Weißenburg-Gunzenhausen	0,0%	1,2%	x	1,4%	6,3%	3,4%	12,3%
Aschaffenburg, Stadt	0,0%	2,3%	x	1,9%	8,6%	2,4%	15,1%
Schweinfurt, Stadt	0,0%	14,8%	x	0,4%	0,2%	3,2%	18,6%

¹⁾ Bei der Teilgröße Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen beziehen sich die Werte auf September 2006.

²⁾ Für die Teilgröße Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen und Entgeltssicherung für Ältere liegen für September 2007 keine Daten vor.

³⁾ Ohne Beauftragung Dritter mit der Vermittlung sowie Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung.

Tabelle 5b: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmekategorien nach Kreisen - Teil 14 -

Kreise	Bestand an Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien im September 2007						Summe der Teilnehmer ³⁾
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung ¹⁾	Beschäftigungs-begleitende Leistungen ²⁾	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Bayern	2.426	7.944	2.394	7.381	18.626	11.186	45.724
Würzburg, Stadt	42	57	45	71	389	415	932
Aschaffenburg	14	97	48	63	185	145	490
Bad Kissingen	110	85	34	97	357	87	649
Rhön-Grabfeld	-	71	23	77	315	150	613
Haßberge	24	78	21	40	240	28	410
Kitzingen	48	43	22	111	87	63	304
Miltenberg	3	92	29	50	277	61	480
Main-Spessart	5	68	25	68	65	78	279
Schweinfurt	-	137	18	60	155	58	410
Würzburg	10	67	17	50	5	145	267
Augsburg, Stadt	-	225	68	373	791	716	2.105
Kaufbeuren, Stadt	-	42	27	29	257	8	336
Kempten (Allgäu), Stadt	42	94	19	87	105	*	329
Memmingen, Stadt	24	60	28	38	95	21	235
Aichach-Friedberg	35	22	4	24	60	57	163
Augsburg	7	94	14	156	169	69	488
Dillingen a.d.Donau	5	77	16	43	83	*	204
Günzburg	*	26	57	62	123	55	266
Neu-Ulm	44	14	57	88	156	52	344
Lindau (Bodensee)	3	12	13	53	84	20	169
Ostallgäu	-	39	9	41	50	53	183
Unterallgäu	*	60	18	38	42	17	157
Donau-Ries	-	102	16	61	71	*	235
Oberallgäu	-	56	18	58	131	30	275
Kreise	arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1) nach Kategorien im September 2007						insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungs-begleitende Leistungen	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Bayern	0,3%	3,7%	x	3,4%	8,6%	5,2%	21,2%
Würzburg, Stadt	0,0%	1,5%	x	1,8%	10,1%	10,8%	24,3%
Aschaffenburg	0,0%	4,6%	x	3,0%	8,8%	6,9%	23,3%
Bad Kissingen	1,1%	4,2%	x	4,8%	17,5%	4,3%	31,8%
Rhön-Grabfeld	0,0%	4,4%	x	4,7%	19,3%	9,2%	37,6%
Haßberge	1,8%	5,9%	x	3,0%	18,2%	2,1%	31,1%
Kitzingen	0,0%	3,7%	x	9,4%	7,4%	5,4%	25,9%
Miltenberg	0,0%	4,7%	x	2,6%	14,2%	3,1%	24,6%
Main-Spessart	0,0%	5,0%	x	5,0%	4,8%	5,8%	20,6%
Schweinfurt	0,0%	9,6%	x	4,2%	10,9%	4,1%	28,7%
Würzburg	0,0%	5,6%	x	4,2%	0,4%	12,1%	22,2%
Augsburg, Stadt	0,0%	2,2%	x	3,7%	7,7%	7,0%	20,6%
Kaufbeuren, Stadt	0,0%	3,0%	x	2,1%	18,6%	0,6%	24,3%
Kempten (Allgäu), Stadt	3,7%	8,2%	x	7,6%	9,2%	0,1%	28,7%
Memmingen, Stadt	3,0%	8,5%	x	5,4%	13,4%	3,0%	33,1%
Aichach-Friedberg	0,0%	2,4%	x	2,6%	6,5%	6,2%	17,7%
Augsburg	0,0%	4,3%	x	7,1%	7,7%	3,1%	22,2%
Dillingen a.d.Donau	0,0%	7,2%	x	4,0%	7,7%	0,1%	19,0%
Günzburg	0,0%	1,8%	x	4,2%	8,3%	3,7%	18,0%
Neu-Ulm	1,7%	0,7%	x	4,3%	7,6%	2,5%	16,7%
Lindau (Bodensee)	0,0%	1,5%	x	6,6%	10,4%	2,5%	20,9%
Ostallgäu	0,0%	4,2%	x	4,4%	5,4%	5,7%	19,7%
Unterallgäu	0,0%	7,4%	x	4,7%	5,2%	2,1%	19,5%
Donau-Ries	0,0%	7,2%	x	4,3%	5,0%	0,1%	16,6%
Oberallgäu	0,0%	4,7%	x	4,9%	11,1%	2,5%	23,3%
Kreise	eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)						insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungs-begleitende Leistungen	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Bayern	0,2%	2,1%	x	2,0%	5,0%	3,0%	12,4%
Würzburg, Stadt	0,0%	0,9%	x	1,1%	5,9%	6,3%	14,2%
Aschaffenburg	0,0%	2,9%	x	1,9%	5,5%	4,3%	14,5%
Bad Kissingen	0,7%	2,5%	x	2,9%	10,7%	2,6%	19,4%
Rhön-Grabfeld	0,0%	2,7%	x	3,0%	12,2%	5,8%	23,7%
Haßberge	1,2%	3,9%	x	2,0%	11,9%	1,4%	20,3%
Kitzingen	0,0%	1,9%	x	4,9%	3,8%	2,8%	13,3%
Miltenberg	0,0%	2,7%	x	1,4%	8,0%	1,8%	13,9%
Main-Spessart	0,0%	2,8%	x	2,8%	2,7%	3,2%	11,5%
Schweinfurt	0,0%	5,4%	x	2,4%	6,2%	2,3%	16,3%
Würzburg	0,0%	2,4%	x	1,8%	0,2%	5,2%	9,6%
Augsburg, Stadt	0,0%	1,4%	x	2,3%	4,9%	4,4%	13,0%
Kaufbeuren, Stadt	0,0%	1,9%	x	1,3%	11,5%	0,4%	15,0%
Kempten (Allgäu), Stadt	1,8%	4,0%	x	3,7%	4,4%	0,0%	13,9%
Memmingen, Stadt	1,6%	4,5%	x	2,9%	7,2%	1,6%	17,7%
Aichach-Friedberg	0,0%	1,4%	x	1,5%	3,7%	3,5%	10,0%
Augsburg	0,0%	2,3%	x	3,8%	4,1%	1,7%	11,9%
Dillingen a.d.Donau	0,0%	3,9%	x	2,2%	4,2%	0,1%	10,4%
Günzburg	0,0%	1,1%	x	2,6%	5,2%	2,3%	11,1%
Neu-Ulm	0,9%	0,4%	x	2,4%	4,2%	1,4%	9,3%
Lindau (Bodensee)	0,0%	0,8%	x	3,5%	5,5%	1,3%	11,1%
Ostallgäu	0,0%	1,9%	x	2,0%	2,5%	2,6%	9,1%
Unterallgäu	0,0%	3,7%	x	2,3%	2,6%	1,0%	9,7%
Donau-Ries	0,0%	5,0%	x	3,0%	3,5%	0,0%	11,5%
Oberallgäu	0,0%	2,2%	x	2,3%	5,2%	1,2%	11,0%

¹⁾ Bei der Teilgröße Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen beziehen sich die Werte auf September 2006.

²⁾ Für die Teilgrößen Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen und Entgeltssicherung für Ältere liegen für September 2007 keine Daten vor.

³⁾ Ohne Beauftragung Dritter mit der Vermittlung sowie Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung.

* = Zahlenwerte kleiner als 3 sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Tabelle 5b: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmekategorien nach Kreisen - Teil 15 -

Kreise	Bestand an Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien im September 2007						Summe der Teilnehmer ³⁾
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung ¹⁾	Beschäftigungsbegleitende Leistungen ²⁾	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Saarland	334	1.497	398	1.391	4.423	1.697	9.008
Stadtverband Saarbrücken	329	850	156	799	1.630	1.131	4.410
Merzig-Wadern	-	46	31	61	418	*	527
Neunkirchen	-	136	56	197	874	240	1.447
Saarlouis	-	204	119	109	651	69	1.033
Saarpfalz-Kreis	5	129	32	206	496	172	1.003
St. Wendel	-	132	4	19	354	83	588
Berlin	2.274	9.929	4.282	7.399	42.455	4.823	64.832
Berlin, Stadt	2.274	9.929	4.282	7.399	42.455	4.823	64.832
Brandenburg	971	4.710	5.036	5.266	24.591	5.820	40.690
Brandenburg an der Havel, St.	-	185	162	219	999	154	1.557
Cottbus, Stadt	-	322	276	251	1.137	290	2.000
Frankfurt (Oder), Stadt	*	162	180	176	1.011	166	1.515
Potsdam, Stadt	*	266	145	360	1.163	266	2.055
Barnim	58	233	438	309	1.377	259	2.178
Dahme-Spreewald	185	264	180	293	1.007	486	2.178
Elbe-Elster	-	262	327	193	682	226	1.363
Havelland	-	214	240	562	1.699	783	3.258
Märkisch-Oderland	-	404	412	566	1.978	312	3.260
Oberhavel	-	25	52	-	1.386	6	1.417
Oberspreewald-Lausitz	-	234	496	225	1.428	409	2.296
Oder-Spree	19	252	274	427	1.867	338	2.884
Ostprignitz-Ruppin	469	538	753	504	1.056	605	2.711
Potsdam-Mittelmark	199	210	138	419	1.369	81	2.246
Prignitz	-	180	206	279	1.315	584	2.358
Spree-Neiße	-	297	326	12	1.366	307	1.982
Teltow-Fläming	39	381	189	349	1.571	299	2.600
Uckermark	-	281	242	122	2.180	249	2.832
Kreise	arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1) nach Kategorien im September 2007						insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Saarland	0,0%	3,9%	x	3,6%	11,4%	4,4%	23,3%
Stadtverband Saarbrücken	0,0%	4,3%	x	4,0%	8,2%	5,7%	22,2%
Merzig-Wadern	0,0%	1,9%	x	2,6%	17,6%	0,1%	22,2%
Neunkirchen	0,0%	2,6%	x	3,8%	16,7%	4,6%	27,6%
Saarlouis	0,0%	3,8%	x	2,0%	12,0%	1,3%	19,0%
Saarpfalz-Kreis	0,0%	3,3%	x	5,2%	12,6%	4,4%	25,5%
St. Wendel	0,0%	7,0%	x	1,0%	18,7%	4,4%	31,1%
Berlin	0,1%	3,7%	x	2,7%	15,7%	1,8%	24,0%
Berlin, Stadt	0,1%	3,7%	x	2,7%	15,7%	1,8%	24,0%
Brandenburg	0,2%	2,7%	x	3,1%	14,3%	3,4%	23,7%
Brandenburg an der Havel, St.	0,0%	2,5%	x	3,0%	13,7%	2,1%	21,4%
Cottbus, Stadt	0,0%	3,9%	x	3,0%	13,7%	3,5%	24,1%
Frankfurt (Oder), Stadt	0,0%	2,9%	x	3,1%	17,9%	2,9%	26,9%
Potsdam, Stadt	0,0%	3,7%	x	5,0%	16,1%	3,7%	28,4%
Barnim	0,0%	2,1%	x	2,7%	12,2%	2,3%	19,2%
Dahme-Spreewald	1,7%	3,6%	x	3,9%	13,6%	6,6%	29,4%
Elbe-Elster	0,0%	2,9%	x	2,1%	7,6%	2,5%	15,2%
Havelland	0,0%	2,2%	x	5,8%	17,6%	8,1%	33,7%
Märkisch-Oderland	0,0%	3,0%	x	4,2%	14,7%	2,3%	24,3%
Oberhavel	0,0%	0,2%	x	0,0%	12,4%	0,1%	12,6%
Oberspreewald-Lausitz	0,0%	2,2%	x	2,1%	13,4%	3,8%	21,5%
Oder-Spree	0,0%	1,9%	x	3,3%	14,3%	2,6%	22,1%
Ostprignitz-Ruppin	0,1%	5,4%	x	5,0%	10,5%	6,0%	27,0%
Potsdam-Mittelmark	2,0%	2,5%	x	4,9%	16,1%	1,0%	26,5%
Prignitz	0,0%	2,4%	x	3,8%	17,8%	7,9%	31,9%
Spree-Neiße	0,0%	3,4%	x	0,1%	15,8%	3,5%	22,9%
Teltow-Fläming	0,0%	4,3%	x	3,9%	17,7%	3,4%	29,2%
Uckermark	0,0%	2,0%	x	0,9%	15,7%	1,8%	20,4%
Kreise	eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)						insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigung schaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Saarland	0,0%	2,4%	x	2,2%	7,1%	2,7%	14,4%
Stadtverband Saarbrücken	0,0%	2,8%	x	2,7%	5,5%	3,8%	14,8%
Merzig-Wadern	0,0%	1,1%	x	1,4%	9,9%	0,0%	12,4%
Neunkirchen	0,0%	1,6%	x	2,3%	10,3%	2,8%	17,1%
Saarlouis	0,0%	2,0%	x	1,1%	6,5%	0,7%	10,3%
Saarpfalz-Kreis	0,0%	2,1%	x	3,3%	8,0%	2,8%	16,2%
St. Wendel	0,0%	3,7%	x	0,5%	9,9%	2,3%	16,4%
Berlin	0,0%	2,2%	x	1,6%	9,3%	1,1%	14,2%
Berlin, Stadt	0,0%	2,2%	x	1,6%	9,3%	1,1%	14,2%
Brandenburg	0,1%	1,8%	x	2,0%	9,3%	2,2%	15,5%
Brandenburg an der Havel, St.	0,0%	1,8%	x	2,1%	9,7%	1,5%	15,2%
Cottbus, Stadt	0,0%	2,6%	x	2,0%	9,1%	2,3%	15,9%
Frankfurt (Oder), Stadt	0,0%	1,8%	x	2,0%	11,5%	1,9%	17,2%
Potsdam, Stadt	0,0%	2,1%	x	2,8%	9,1%	2,1%	16,1%
Barnim	0,0%	1,3%	x	1,8%	7,9%	1,5%	12,4%
Dahme-Spreewald	1,0%	2,1%	x	2,3%	7,8%	3,8%	16,9%
Elbe-Elster	0,0%	1,9%	x	1,4%	5,1%	1,7%	10,1%
Havelland	0,0%	1,4%	x	3,7%	11,2%	5,2%	21,5%
Märkisch-Oderland	0,0%	1,9%	x	2,7%	9,3%	1,5%	15,4%
Oberhavel	0,0%	0,1%	x	0,0%	7,6%	0,0%	7,8%
Oberspreewald-Lausitz	0,0%	1,5%	x	1,5%	9,3%	2,7%	15,0%
Oder-Spree	0,0%	1,3%	x	2,2%	9,6%	1,7%	14,8%
Ostprignitz-Ruppin	0,1%	3,9%	x	3,7%	7,7%	4,4%	19,7%
Potsdam-Mittelmark	1,3%	1,6%	x	3,2%	10,4%	0,6%	17,1%
Prignitz	0,0%	1,7%	x	2,6%	12,1%	5,4%	21,7%
Spree-Neiße	0,0%	2,1%	x	0,1%	9,6%	2,2%	14,0%
Teltow-Fläming	0,0%	2,8%	x	2,6%	11,7%	2,2%	19,4%
Uckermark	0,0%	1,4%	x	0,6%	10,7%	1,2%	13,9%

¹⁾ Bei der Teilgröße Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen beziehen sich die Werte auf September 2006.

²⁾ Für die Teilgrößen Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen und Entgeltssicherung für Ältere liegen für September 2007 keine Daten vor.

³⁾ Ohne Beauftragung Dritter mit der Vermittlung sowie Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung.

* = Zahlenwerte kleiner als 3 sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Tabelle 5b: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmekategorien nach Kreisen - Teil 16 -

Kreise	Bestand an Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien im September 2007						Summe der Teilnehmer ³⁾
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung ¹⁾	Beschäftigungsbegleitende Leistungen ²⁾	Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Mecklenburg-Vorpommern	829	7.194	4.560	4.760	22.865	6.470	41.413
Greifswald, Hansestadt	51	165	159	164	749	33	1.111
Neubrandenburg, Stadt	117	448	226	216	1.199	148	2.011
Rostock, Hansestadt	64	1.102	609	628	1.736	348	3.878
Schwerin, Landeshauptstadt	-	737	211	217	1.020	2.963	4.937
Stralsund, Hansestadt	15	234	146	297	1.041	33	1.605
Wismar, Hansestadt	68	401	149	100	520	158	1.179
Bad Doberan	-	284	247	215	1.014	14	1.527
Demmin	161	241	314	259	2.643	596	3.739
Güstrow	132	587	399	356	1.662	549	3.213
Ludwigslust	-	640	216	241	723	176	1.780
Mecklenburg-Strelitz	-	114	171	211	1.875	298	2.498
Müritz	219	98	193	245	1.175	255	1.773
Nordvorpommern	*	493	388	324	966	48	1.832
Nordwestmecklenburg	-	254	329	291	844	148	1.537
Ostvorpommern	-	197	173	113	1.210	33	1.553
Parchim	*	467	207	281	955	416	2.119
Rügen	-	267	161	163	792	19	1.241
Uecker-Randow	-	465	262	439	2.741	235	3.880
Kreise	arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1) nach Kategorien im September 2007						insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Mecklenburg-Vorpommern	0,1%	5,3%	x	3,5%	16,9%	4,8%	30,6%
Greifswald, Hansestadt	0,0%	3,6%	x	3,6%	16,3%	0,7%	24,2%
Neubrandenburg, Stadt	0,0%	6,8%	x	3,3%	18,3%	2,3%	30,7%
Rostock, Hansestadt	0,4%	6,8%	x	3,9%	10,7%	2,1%	24,0%
Schwerin, Landeshauptstadt	0,0%	6,7%	x	2,0%	9,3%	27,1%	45,1%
Stralsund, Hansestadt	0,0%	4,2%	x	5,3%	18,7%	0,6%	28,9%
Wismar, Hansestadt	0,0%	10,3%	x	2,6%	13,3%	4,0%	30,1%
Bad Doberan	0,0%	4,8%	x	3,6%	17,1%	0,2%	25,7%
Demmin	0,0%	2,6%	x	2,8%	28,6%	6,5%	40,5%
Güstrow	0,6%	6,2%	x	3,8%	17,6%	5,8%	33,9%
Ludwigslust	0,0%	10,1%	x	3,8%	11,4%	2,8%	28,0%
Mecklenburg-Strelitz	0,0%	1,6%	x	2,9%	25,5%	4,1%	34,0%
Müritz	0,0%	1,9%	x	4,8%	23,2%	5,0%	35,1%
Nordvorpommern	0,0%	5,4%	x	3,6%	10,6%	0,5%	20,2%
Nordwestmecklenburg	0,0%	4,0%	x	4,6%	13,3%	2,3%	24,2%
Ostvorpommern	0,0%	2,2%	x	1,3%	13,7%	0,4%	17,6%
Parchim	0,0%	6,7%	x	4,1%	13,8%	6,0%	30,6%
Rügen	0,0%	5,9%	x	3,6%	17,6%	0,4%	27,6%
Uecker-Randow	0,0%	5,4%	x	5,1%	31,9%	2,7%	45,1%
Kreise	eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)						insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Mecklenburg-Vorpommern	0,1%	3,5%	x	2,3%	11,0%	3,1%	20,0%
Greifswald, Hansestadt	0,0%	2,3%	x	2,3%	10,6%	0,5%	15,7%
Neubrandenburg, Stadt	0,0%	4,6%	x	2,2%	12,3%	1,5%	20,6%
Rostock, Hansestadt	0,2%	4,2%	x	2,4%	6,6%	1,3%	14,8%
Schwerin, Landeshauptstadt	0,0%	5,4%	x	1,6%	7,4%	21,5%	35,9%
Stralsund, Hansestadt	0,0%	2,8%	x	3,5%	12,3%	0,4%	19,0%
Wismar, Hansestadt	0,0%	6,8%	x	1,7%	8,8%	2,7%	19,9%
Bad Doberan	0,0%	2,9%	x	2,2%	10,3%	0,1%	15,5%
Demmin	0,0%	1,9%	x	2,1%	21,3%	4,8%	30,2%
Güstrow	0,4%	4,3%	x	2,6%	12,1%	4,0%	23,4%
Ludwigslust	0,0%	6,1%	x	2,3%	6,9%	1,7%	16,9%
Mecklenburg-Strelitz	0,0%	1,1%	x	2,0%	18,0%	2,9%	24,0%
Müritz	0,0%	1,2%	x	3,0%	14,5%	3,1%	21,8%
Nordvorpommern	0,0%	3,5%	x	2,3%	6,8%	0,3%	12,9%
Nordwestmecklenburg	0,0%	2,3%	x	2,6%	7,6%	1,3%	13,8%
Ostvorpommern	0,0%	1,3%	x	0,8%	8,2%	0,2%	10,5%
Parchim	0,0%	4,3%	x	2,6%	8,7%	3,8%	19,4%
Rügen	0,0%	3,4%	x	2,1%	10,0%	0,2%	15,7%
Uecker-Randow	0,0%	3,8%	x	3,6%	22,5%	1,9%	31,8%

¹⁾ Bei der Teilgröße Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen beziehen sich die Werte auf September 2006.

²⁾ Für die Teilgrößen Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen und Entgeltssicherung für Ältere liegen für September 2007 keine Daten vor.

³⁾ Ohne Beauftragung Dritter mit der Vermittlung sowie Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung.

* = Zahlenwerte kleiner als 3 sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Tabelle 5b: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmekategorien nach Kreisen - Teil 17 -

Kreise	Bestand an Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien im September 2007						Summe der Teilnehmer ³⁾
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufberatung und Förderung der Berufsausbildung ¹⁾	Beschäftigungsbegleitende Leistungen ²⁾	Beschäftigungschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Sachsen	2.147	8.029	8.632	10.952	39.846	7.161	66.258
Chemnitz, Stadt	-	315	185	496	1.600	215	2.811
Plauen, Stadt	-	161	152	274	814	231	1.480
Zwickau, Stadt	-	223	191	349	820	53	1.445
Annaberg	-	96	129	169	1.220	102	1.587
Chemnitzer Land	748	357	181	258	813	145	1.573
Freiberg	-	177	120	153	1.502	139	1.971
Vogtlandkreis	71	314	216	290	1.217	1.448	3.340
Mittlerer Erzgebirgskreis	-	144	124	200	1.305	190	1.839
Mittweida	135	168	138	251	1.267	201	1.887
Stollberg	-	150	129	190	503	7	850
Aue-Schwarzenberg	-	309	213	347	1.938	182	2.776
Zwickauer Land	118	218	247	209	835	41	1.303
Dresden, Stadt	468	921	686	1.371	2.187	186	4.695
Görlitz, Stadt	-	151	121	267	928	168	1.514
Hoyerswerda, Stadt	-	73	140	86	954	312	1.425
Bautzen	98	218	246	54	1.493	240	2.055
Meißen	44	345	342	175	1.542	196	2.258
Niederschles. Oberlausitzkreis	-	113	92	217	1.449	240	2.019
Riesa-Großenhain	-	185	283	228	1.707	169	2.289
Löbau-Zittau	120	493	1.777	1.497	2.527	33	4.551
Sächsische Schweiz	-	151	193	306	1.446	753	2.656
Weißeritzkreis	18	133	170	314	873	174	1.494
Kamenz	64	172	194	456	1.613	100	2.341
Leipzig, Stadt	182	1.605	1.186	1.369	3.643	880	7.605
Delitzsch	-	136	316	318	1.138	108	1.700
Döbeln	3	148	78	355	786	90	1.381
Leipziger Land	-	179	354	316	1.245	87	1.827
Muldentalkreis	39	205	336	297	699	201	1.402
Torgau-Oschatz	38	169	93	140	1.722	270	2.339
arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1) nach Kategorien im September 2007							
Kreise	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigungschaffende Maßnahmen	Sonstiges	insgesamt
Rechtskreis SGB II							
Sachsen	0,1%	3,0%	x	4,1%	14,8%	2,7%	24,6%
Chemnitz, Stadt	0,0%	2,0%	x	3,2%	10,6%	1,4%	17,1%
Plauen, Stadt	0,0%	3,5%	x	6,0%	17,8%	5,1%	32,4%
Zwickau, Stadt	0,0%	3,3%	x	5,2%	12,3%	0,8%	21,6%
Annaberg	0,0%	2,0%	x	3,6%	26,0%	2,2%	33,8%
Chemnitzer Land	0,0%	5,1%	x	3,7%	11,6%	2,1%	22,4%
Freiberg	0,0%	2,4%	x	2,0%	20,1%	1,9%	26,4%
Vogtlandkreis	0,7%	3,3%	x	3,1%	12,8%	15,3%	35,3%
Mittlerer Erzgebirgskreis	0,0%	3,0%	x	4,1%	26,9%	3,9%	38,0%
Mittweida	0,0%	2,3%	x	3,5%	17,4%	2,8%	25,9%
Stollberg	0,0%	3,6%	x	4,5%	12,0%	0,2%	20,3%
Aue-Schwarzenberg	0,0%	3,5%	x	3,9%	21,8%	2,0%	31,2%
Zwickauer Land	0,0%	3,2%	x	3,1%	12,3%	0,6%	19,2%
Dresden, Stadt	0,0%	3,3%	x	4,9%	7,9%	0,7%	16,7%
Görlitz, Stadt	0,0%	2,5%	x	4,5%	15,6%	2,8%	25,4%
Hoyerswerda, Stadt	0,0%	1,8%	x	2,1%	23,5%	7,7%	35,1%
Bautzen	0,5%	2,3%	x	0,6%	15,7%	2,5%	21,6%
Meißen	0,0%	4,7%	x	2,4%	20,9%	2,7%	30,5%
Niederschles. Oberlausitzkreis	0,0%	1,6%	x	3,1%	20,7%	3,4%	28,8%
Riesa-Großenhain	0,0%	2,2%	x	2,6%	20,7%	2,1%	27,6%
Löbau-Zittau	0,0%	4,0%	x	12,1%	20,5%	0,3%	36,9%
Sächsische Schweiz	0,0%	1,8%	x	3,7%	17,7%	9,2%	32,4%
Weißeritzkreis	0,0%	2,3%	x	5,4%	14,9%	3,0%	25,5%
Kamenz	0,0%	2,4%	x	6,4%	22,6%	1,4%	32,8%
Leipzig, Stadt	0,3%	3,9%	x	3,4%	9,0%	2,2%	18,7%
Delitzsch	0,0%	1,6%	x	3,9%	13,8%	1,3%	20,6%
Döbeln	0,0%	2,5%	x	5,9%	13,1%	1,5%	23,0%
Leipziger Land	0,0%	1,9%	x	3,4%	13,5%	0,9%	19,8%
Muldentalkreis	0,0%	2,7%	x	3,9%	9,2%	2,6%	18,4%
Torgau-Oschatz	0,6%	2,5%	x	2,0%	25,1%	3,9%	34,1%
eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)							
Kreise	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigungschaffende Maßnahmen	Sonstiges	insgesamt
Sachsen	0,1%	1,9%	x	2,5%	9,2%	1,7%	15,4%
Chemnitz, Stadt	0,0%	1,2%	x	1,9%	6,3%	0,8%	10,1%
Plauen, Stadt	0,0%	2,2%	x	3,7%	11,0%	3,1%	20,0%
Zwickau, Stadt	0,0%	2,1%	x	3,2%	7,6%	0,5%	13,4%
Annaberg	0,0%	1,2%	x	2,2%	15,6%	1,3%	20,2%
Chemnitzer Land	0,0%	3,1%	x	2,2%	7,0%	1,2%	13,5%
Freiberg	0,0%	1,5%	x	1,3%	12,7%	1,2%	16,7%
Vogtlandkreis	0,5%	2,2%	x	2,0%	8,4%	10,0%	23,2%
Mittlerer Erzgebirgskreis	0,0%	1,8%	x	2,6%	16,7%	2,4%	23,5%
Mittweida	0,0%	1,5%	x	2,2%	11,1%	1,8%	16,6%
Stollberg	0,0%	2,1%	x	2,7%	7,1%	0,1%	12,1%
Aue-Schwarzenberg	0,0%	2,3%	x	2,5%	14,1%	1,3%	20,2%
Zwickauer Land	0,0%	2,0%	x	1,9%	7,6%	0,4%	11,8%
Dresden, Stadt	0,0%	2,0%	x	3,0%	4,7%	0,4%	10,1%
Görlitz, Stadt	0,0%	1,7%	x	3,0%	10,4%	1,9%	17,0%
Hoyerswerda, Stadt	0,0%	1,3%	x	1,5%	16,6%	5,4%	24,8%
Bautzen	0,3%	1,4%	x	0,4%	9,7%	1,6%	13,4%
Meißen	0,0%	2,8%	x	1,4%	12,4%	1,6%	18,1%
Niederschles. Oberlausitzkreis	0,0%	1,1%	x	2,1%	14,1%	2,3%	19,6%
Riesa-Großenhain	0,0%	1,5%	x	1,8%	13,7%	1,4%	18,3%
Löbau-Zittau	0,0%	2,8%	x	8,5%	14,4%	0,2%	26,0%
Sächsische Schweiz	0,0%	1,2%	x	2,4%	11,3%	5,9%	20,7%
Weißeritzkreis	0,0%	1,4%	x	3,2%	9,0%	1,8%	15,3%
Kamenz	0,0%	1,5%	x	3,9%	13,8%	0,9%	20,0%
Leipzig, Stadt	0,2%	2,4%	x	2,1%	5,5%	1,3%	11,5%
Delitzsch	0,0%	1,0%	x	2,4%	8,6%	0,8%	12,8%
Döbeln	0,0%	1,7%	x	4,1%	9,1%	1,0%	15,9%
Leipziger Land	0,0%	1,2%	x	2,0%	8,0%	0,6%	11,8%
Muldentalkreis	0,0%	1,7%	x	2,4%	5,7%	1,6%	11,5%
Torgau-Oschatz	0,4%	1,6%	x	1,3%	16,3%	2,6%	22,1%

¹⁾ Bei der Teilgröße Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen beziehen sich die Werte auf September 2006.

²⁾ Für die Teilgrößen Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen und Entgeltssicherung für Ältere liegen für September 2007 keine Daten vor.

³⁾ Ohne Beauftragung Dritter mit der Vermittlung sowie Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung.

* = Zahlenwerte kleiner als 3 sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Tabelle 5b: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmekategorien nach Kreisen - Teil 18 -

Kreise	Bestand an Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien im September 2007						Summe der Teilnehmer ³⁾
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung ¹⁾	Beschäftigungsbegleitende Leistungen ²⁾	Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Sachsen-Anhalt	3.933	7.890	4.981	8.141	32.294	13.648	62.249
Dessau-Roßlau, Stadt	14	248	140	456	791	112	1.607
Halle (Saale), Stadt	70	566	302	611	1.418	9.798	12.408
Magdeburg, Landeshauptstadt	-	872	674	899	3.728	291	5.790
Altmarkkreis Salzwedel	25	121	127	196	1.033	87	1.437
Anhalt-Bitterfeld	64	788	312	984	2.443	284	4.499
Börde	102	382	364	335	2.900	296	4.015
Burgenland	369	621	392	741	2.687	349	4.398
Harz	586	893	485	927	2.970	368	5.160
Jerichower Land	-	446	223	420	1.643	63	2.572
Mansfeld-Südharz	1.916	649	481	615	2.024	338	3.684
Saalekreis	106	728	361	592	3.040	105	4.534
Salzland	307	1.270	608	676	3.728	674	6.378
Stendal	9	170	212	382	2.587	201	3.340
Wittenberg	365	136	300	307	1.302	682	2.427
Kreise	arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1) nach Kategorien im September 2007						insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Rechtskreis SGB II							
Sachsen-Anhalt	0,1%	4,0%	x	4,1%	16,3%	6,9%	31,5%
Dessau-Roßlau, Stadt	0,0%	3,6%	x	6,5%	11,4%	1,6%	23,1%
Halle (Saale), Stadt	0,1%	2,1%	x	2,2%	5,2%	35,9%	45,4%
Magdeburg, Landeshauptstadt	0,0%	4,4%	x	4,6%	19,0%	1,5%	29,5%
Altmarkkreis Salzwedel	0,0%	1,8%	x	2,9%	15,2%	1,3%	21,2%
Anhalt-Bitterfeld	0,0%	5,0%	x	6,2%	15,4%	1,8%	28,4%
Börde	0,9%	3,5%	x	3,1%	26,7%	2,7%	36,9%
Burgenland	0,0%	3,6%	x	4,3%	15,7%	2,0%	25,8%
Harz	0,0%	5,1%	x	5,3%	17,0%	2,1%	29,4%
Jerichower Land	0,0%	6,3%	x	5,9%	23,1%	0,9%	36,1%
Mansfeld-Südharz	0,4%	4,5%	x	4,3%	14,0%	2,3%	25,5%
Saalekreis	0,5%	5,1%	x	4,1%	21,3%	0,7%	31,7%
Salzland	0,2%	6,9%	x	3,7%	20,2%	3,7%	34,6%
Stendal	0,0%	1,4%	x	3,2%	21,8%	1,7%	28,2%
Wittenberg	0,0%	1,4%	x	3,2%	13,5%	7,1%	25,2%
Kreise	eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)						insgesamt
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Sachsen-Anhalt	0,1%	2,7%	x	2,8%	11,0%	4,7%	21,3%
Dessau-Roßlau, Stadt	0,0%	2,3%	x	4,2%	7,3%	1,0%	14,8%
Halle (Saale), Stadt	0,0%	1,8%	x	1,9%	4,4%	30,6%	38,7%
Magdeburg, Landeshauptstadt	0,0%	2,9%	x	3,0%	12,5%	1,0%	19,4%
Altmarkkreis Salzwedel	0,0%	1,3%	x	2,0%	10,7%	0,9%	14,9%
Anhalt-Bitterfeld	0,0%	3,3%	x	4,2%	10,4%	1,2%	19,1%
Börde	0,6%	2,2%	x	2,0%	17,0%	1,7%	23,5%
Burgenland	0,0%	2,4%	x	2,9%	10,5%	1,4%	17,2%
Harz	0,0%	3,3%	x	3,5%	11,1%	1,4%	19,3%
Jerichower Land	0,0%	4,1%	x	3,8%	15,0%	0,6%	23,5%
Mansfeld-Südharz	0,3%	3,1%	x	2,9%	9,7%	1,6%	17,6%
Saalekreis	0,3%	3,3%	x	2,7%	13,7%	0,5%	20,4%
Salzland	0,1%	4,2%	x	2,2%	12,3%	2,2%	21,1%
Stendal	0,0%	1,0%	x	2,1%	14,5%	1,1%	18,8%
Wittenberg	0,0%	0,9%	x	2,0%	8,5%	4,5%	15,9%

¹⁾ Bei der Teilgröße Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen beziehen sich die Werte auf September 2006.

²⁾ Für die Teilgrößen Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen und Entgeltsicherung für Ältere liegen für September 2007 keine Daten vor.

³⁾ Ohne Beauftragung Dritter mit der Vermittlung sowie Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung.

Tabelle 5b: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmekategorien nach Kreisen - Teil 19 -

Kreise	Bestand an Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach Kategorien im September 2007						Summe der Teilnehmer ³⁾
	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung ¹⁾	Beschäftigungsbegleitende Leistungen ²⁾	Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	Sonstiges	
Thüringen	1.079	3.335	3.912	5.512	20.189	7.683	36.938
Erfurt, Stadt	-	305	558	661	1.390	1.983	4.339
Gera, Stadt	131	152	246	384	1.305	350	2.191
Jena, Stadt	31	170	91	52	473	11	737
Suhl, Stadt	-	53	87	56	394	83	586
Weimar, Stadt	82	74	157	243	381	233	931
Eisenach, Stadt	17	29	84	86	383	42	540
Eichsfeld	11	75	97	79	1.039	109	1.304
Nordhausen	-	304	207	246	1.019	299	1.868
Wartburgkreis	12	137	179	209	795	138	1.286
Unstrut-Hainich-Kreis	129	91	214	423	1.280	668	2.462
Kyffhäuserkreis	-	90	162	183	783	539	1.595
Schmalkalden-Meiningen	21	159	201	273	585	234	1.251
Gotha	103	351	245	285	1.924	91	2.651
Sömmerda	-	98	170	172	248	669	1.187
Hildburghausen	-	33	105	69	506	47	655
Ilm-Kreis	121	301	208	324	1.309	490	2.460
Weimarer Land	154	72	159	205	654	292	1.223
Sonneberg	-	58	85	53	439	93	643
Saalfeld-Rudolstadt	-	186	151	737	1.218	485	2.626
Saale-Holzland-Kreis	80	117	106	202	613	252	1.264
Saale-Orla-Kreis	63	70	56	133	1.319	120	1.705
Greiz	31	152	120	248	945	385	1.730
Altenburger Land	93	258	224	189	1.187	70	1.704
	arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1) nach Kategorien im September 2007						
Kreise	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	Sonstiges	insgesamt
Thüringen	0,2%	2,5%	x	4,2%	15,4%	5,9%	28,2%
Erfurt, Stadt	0,0%	2,0%	x	4,3%	9,1%	13,0%	28,5%
Gera, Stadt	0,0%	2,0%	x	4,9%	16,8%	4,5%	28,2%
Jena, Stadt	0,7%	4,1%	x	1,3%	11,4%	0,3%	17,8%
Suhl, Stadt	0,0%	2,3%	x	2,5%	17,3%	3,6%	25,7%
Weimar, Stadt	0,0%	1,8%	x	5,8%	9,1%	5,6%	22,3%
Eisenach, Stadt	0,0%	1,2%	x	3,7%	16,4%	1,8%	23,2%
Eichsfeld	0,0%	1,8%	x	1,9%	24,7%	2,6%	31,0%
Nordhausen	0,0%	4,4%	x	3,6%	14,9%	4,4%	27,2%
Wartburgkreis	0,1%	2,7%	x	4,0%	15,4%	2,7%	24,9%
Unstrut-Hainich-Kreis	0,0%	1,2%	x	5,8%	17,5%	9,1%	33,6%
Kyffhäuserkreis	0,0%	1,3%	x	2,6%	10,9%	7,5%	22,3%
Schmalkalden-Meiningen	0,0%	2,7%	x	4,7%	10,0%	4,0%	21,4%
Gotha	0,0%	4,5%	x	3,7%	24,9%	1,2%	34,3%
Sömmerda	0,0%	1,9%	x	3,3%	4,7%	12,7%	22,5%
Hildburghausen	0,0%	1,4%	x	2,9%	21,2%	2,0%	27,4%
Ilm-Kreis	0,5%	4,1%	x	4,4%	17,8%	6,7%	33,5%
Weimarer Land	0,0%	1,6%	x	4,5%	14,4%	6,4%	26,9%
Sonneberg	0,0%	2,7%	x	2,5%	20,3%	4,3%	29,8%
Saalfeld-Rudolstadt	0,0%	2,6%	x	10,3%	17,1%	6,8%	36,8%
Saale-Holzland-Kreis	2,0%	2,9%	x	5,0%	15,2%	6,3%	31,4%
Saale-Orla-Kreis	1,5%	1,7%	x	3,2%	31,6%	2,9%	40,9%
Greiz	0,0%	2,6%	x	4,3%	16,3%	6,6%	29,8%
Altenburger Land	0,0%	3,3%	x	2,4%	15,2%	0,9%	21,8%
	eHb-orientierte arbeitsmarktnahe Aktivierungsquote (AQ2a)						
Kreise	Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche	Qualifizierung	Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung	Beschäftigungsbegleitende Leistungen	Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	Sonstiges	insgesamt
Thüringen	0,1%	1,6%	x	2,7%	9,9%	3,8%	18,2%
Erfurt, Stadt	0,0%	1,2%	x	2,7%	5,6%	8,1%	17,6%
Gera, Stadt	0,0%	1,3%	x	3,2%	10,8%	2,9%	18,1%
Jena, Stadt	0,4%	2,1%	x	0,6%	5,8%	0,1%	9,1%
Suhl, Stadt	0,0%	1,5%	x	1,6%	11,0%	2,3%	16,4%
Weimar, Stadt	0,0%	1,1%	x	3,7%	5,8%	3,5%	14,1%
Eisenach, Stadt	0,0%	0,8%	x	2,2%	9,9%	1,1%	14,0%
Eichsfeld	0,0%	1,3%	x	1,3%	17,4%	1,8%	21,9%
Nordhausen	0,0%	3,1%	x	2,5%	10,3%	3,0%	19,0%
Wartburgkreis	0,1%	1,7%	x	2,6%	9,7%	1,7%	15,8%
Unstrut-Hainich-Kreis	0,0%	0,9%	x	4,1%	12,3%	6,4%	23,6%
Kyffhäuserkreis	0,0%	0,9%	x	1,9%	7,9%	5,5%	16,1%
Schmalkalden-Meiningen	0,0%	1,8%	x	3,1%	6,6%	2,6%	14,2%
Gotha	0,0%	2,8%	x	2,3%	15,3%	0,7%	21,1%
Sömmerda	0,0%	1,3%	x	2,3%	3,3%	9,0%	15,9%
Hildburghausen	0,0%	0,8%	x	1,8%	13,0%	1,2%	16,8%
Ilm-Kreis	0,3%	2,8%	x	3,0%	12,0%	4,5%	22,5%
Weimarer Land	0,0%	1,0%	x	2,8%	8,9%	4,0%	16,7%
Sonneberg	0,0%	1,6%	x	1,4%	11,8%	2,5%	17,3%
Saalfeld-Rudolstadt	0,0%	1,8%	x	7,1%	11,7%	4,7%	25,3%
Saale-Holzland-Kreis	1,2%	1,8%	x	3,1%	9,4%	3,9%	19,4%
Saale-Orla-Kreis	0,9%	1,0%	x	1,9%	19,3%	1,8%	25,0%
Greiz	0,0%	1,6%	x	2,6%	9,8%	4,0%	17,9%
Altenburger Land	0,0%	2,2%	x	1,6%	10,0%	0,6%	14,3%

¹⁾ Bei der Teilgröße Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen beziehen sich die Werte auf September 2006.

²⁾ Für die Teilgrößen Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen und Entgeltssicherung für Ältere liegen für September 2007 keine Daten vor.

³⁾ Ohne Beauftragung Dritter mit der Vermittlung sowie Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung.

Tabelle 6a: Bewilligte Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II nach Ländern

Länder	Bewilligungen von Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II im September 2007 ³⁾			eHb-orientierte Aktivierungsrate zum Einsatz von Einmalleistungen (AR2c)
	insgesamt	davon:		
		Unterstützung der Beratung und Vermittlung	Mobilitätshilfen	
Schleswig-Holstein	3.280	2.718	562	1,9%
Hamburg	1.220	1.032	188	0,8%
Niedersachsen	10.394	8.861	1.533	2,1%
Bremen	645	533	112	0,9%
Nordrhein-Westfalen	12.178	10.431	1.747	1,0%
Hessen	4.287	3.750	537	1,3%
Rheinland-Pfalz ¹⁾	3.751	3.323	428	2,1%
Baden-Württemberg ¹⁾	6.181	5.502	679	1,8%
Bayern	9.333	8.234	1.099	2,5%
Saarland	926	767	159	1,5%
Berlin	7.279	6.523	756	1,6%
Brandenburg	6.758	5.167	1.591	2,6%
Mecklenburg-Vorpommern	9.761	7.533	2.228	4,7%
Sachsen	14.825	11.254	3.571	3,4%
Sachsen-Anhalt	9.807	7.792	2.015	3,3%
Thüringen	6.763	5.313	1.450	3,3%
Deutschland ²⁾	107.388	88.733	18.655	2,1%
Westdeutschland ²⁾	52.195	45.151	7.044	1,6%
Ostdeutschland	55.193	43.582	11.611	3,0%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Ohne Förderinformationen für 1 zugelassenen kommunalen Träger.

²⁾ Ohne Förderinformationen für 2 zugelassene kommunale Träger.

³⁾ Weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II sind nicht berücksichtigt, da bei den zugelassenen kommunalen Trägern keine Differenzierungen nach Einmalleistungen vorliegen.

Tabelle 6b: Bewilligte Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II nach Kreisen - Teil 1 -

Länder	Bewilligungen von Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II im September 2007 ¹⁾			eHb-orientierte Aktivierungsrate zum Einsatz von Einmalleistungen (AR2c)
	insgesamt	davon:		
		Unterstützung der Beratung und Vermittlung	Mobilitätshilfen	
Schleswig-Holstein	3.280	2.718	562	1,9%
Flensburg, Stadt	134	95	39	1,6%
Kiel, Landeshauptstadt	287	251	36	1,1%
Lübeck, Hansestadt	179	150	29	0,8%
Neumünster, Stadt	201	160	41	2,5%
Dithmarschen	430	371	59	4,4%
Herzogtum Lauenburg	186	155	31	1,8%
Nordfriesland	24	12	12	0,3%
Ostholstein	233	194	39	2,0%
Pinneberg	360	287	73	2,3%
Plön	136	118	18	2,0%
Rendsburg-Eckernförde	347	283	64	2,7%
Schleswig-Flensburg	16	8	8	0,2%
Segeberg	368	310	58	3,2%
Steinburg	235	200	35	2,9%
Stormarn	144	124	20	1,8%
Hamburg	1.220	1.032	188	0,8%
Hamburg, Freie und Hansestadt	1.220	1.032	188	0,8%
Niedersachsen	10.394	8.861	1.533	2,1%
Braunschweig, Stadt	41	28	13	0,2%
Salzgitter, Stadt	373	325	48	4,2%
Wolfsburg, Stadt	164	130	34	2,4%
Gifhorn	433	380	53	4,8%
Göttingen	18 u	9 u	9 u	0,1% u
Goslar	592	550	42	5,4%
Helmstedt	313	252	61	4,7%
Northeim	410	377	33	4,6%
Osterode am Harz	127	109	18	2,4%
Peine	116	99	17	1,4%
Wolfenbüttel	274	237	37	3,9%
Region Hannover	1.144	978	166	1,3%
Diepholz	166	135	31	1,7%
Hamel-Pyrmont	366	320	46	3,1%
Hildesheim	372	319	53	2,0%
Holzminden	335	295	40	6,6%
Nienburg (Weser)	139	116	23	2,0%
Schaumburg	295	249	46	2,9%
Celle	548	510	38	4,4%
Cuxhaven	293	258	35	2,4%
Harburg	427	362	65	4,8%
Lüchow-Dannenberg	165	118	47	4,1%
Lüneburg	329	281	48	2,9%
Osterholz	8	4	4	0,2%
Rotenburg (Wümme)	14	9	5	0,2%
Soltau-Fallingb.ostel	125	110	15	1,6%
Stade	275	217	58	2,5%
Uelzen	248	204	44	4,0%
Verden	69	39	30	1,1%
Delmenhorst, Stadt	284	231	53	3,4%
Emden, Stadt	36	30	6	0,8%
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	373	334	39	2,9%
Osnabrück, Stadt	176	143	33	1,6%
Wilhelmshaven, Stadt	193	161	32	2,2%
Ammerland	29	27	*	0,6%
Aurich	152	108	44	1,2%
Cloppenburg	69	60	9	1,0%
Emsland	82	48	34	0,7%
Friesland	129	115	14	2,3%
Grafschaft Bentheim	54	30	24	1,0%
Leer	308	283	25	3,1%
Oldenburg	74	68	6	1,3%
Osnabrück	30 u	17 u	13 u	0,2% u
Vechta	34	29	5	0,7%
Wesermarsch	48	44	4	0,8%
Wittmund	144	113	31	4,2%
Bremen	645	533	112	0,9%
Bremen, Stadt	465	369	96	0,9%
Bremerhaven, Stadt	180	164	16	1,1%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II sind nicht berücksichtigt, da bei den zugelassenen kommunalen Trägern keine Differenzierungen nach Einmalleistungen vorliegen.

u = SGB II-Förderdaten des zugelassenen kommunalen Trägers werden von der Statistik der Bundesagentur für Arbeit als unplausibel eingeschätzt.

* = Zahlenwerte kleiner als 3 sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Tabelle 6b: Bewilligte Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II nach Kreisen - Teil 2 -

Länder	Bewilligungen von Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II im September 2007 ¹⁾			eHb-orientierte Aktivierungsrate zum Einsatz von Einmalleistungen (AR2c)
	insgesamt	davon:		
		Unterstützung der Beratung und Vermittlung	Mobilitätshilfen	
Nordrhein-Westfalen	12.178	10.431	1.747	1,0%
Düsseldorf, Stadt	425	379	46	0,9%
Duisburg, Stadt	364	323	41	0,7%
Essen, Stadt	437	377	60	0,8%
Krefeld, Stadt	289	275	14	1,4%
Mönchengladbach, Stadt	94	71	23	0,4%
Mülheim an der Ruhr, Stadt	3	*	*	0,0%
Oberhausen, Stadt	166	140	26	0,8%
Remscheid, Stadt	*	*	*	0,0%
Solingen, Stadt	5	*	3	0,0%
Wuppertal, Stadt	17	11	6	0,1%
Kleve	10	3	7	0,1%
Mettmann	260	225	35	1,0%
Rhein-Kreis Neuss	232	212	20	1,1%
Viersen	193	177	16	1,3%
Wesel	349	288	61	1,3%
Aachen, Stadt	224	203	21	1,2%
Bonn, Stadt	151	135	16	0,8%
Köln, Stadt	559	504	55	0,6%
Leverkusen, Stadt	124	114	10	1,2%
Aachen	354	330	24	1,8%
Düren	31	26	5	0,2%
Rhein-Erft-Kreis	189	181	8	0,7%
Euskirchen	107	76	31	1,3%
Heinsberg	140	131	9	1,0%
Oberbergischer Kreis	142	123	19	1,1%
Rheinisch-Bergischer Kreis	112	99	13	0,9%
Rhein-Sieg-Kreis	211	179	32	0,8%
Botrop, Stadt	176	156	20	2,1%
Gelsenkirchen, Stadt	298	206	92	0,9%
Münster, Stadt	351	317	34	2,4%
Borken	48	44	4	0,4%
Coesfeld	20	18	*	0,3%
Recklinghausen	358	292	66	0,7%
Steinfurt	24	14	10	0,1%
Warendorf	383	358	25	3,2%
Bielefeld, Stadt	384	326	58	1,5%
Gütersloh	287	266	21	2,1%
Herford	178	158	20	1,4%
Höxter	226	213	13	3,5%
Lippe	408	364	44	1,8%
Minden-Lübbecke	357	141	216	2,1%
Paderborn	425	395	30	2,5%
Bochum, Stadt	573	507	66	2,0%
Dortmund, Stadt	713	551	162	1,2%
Hagen, Stadt	165	136	29	0,9%
Hamm, Stadt	212	189	23	1,3%
Herne, Stadt	180	118	62	1,1%
Ennepe-Ruhr-Kreis	7	6	*	0,0%
Hochsauerlandkreis	163	117	46	1,4%
Märkischer Kreis	248	226	22	1,0%
Olpe	55	49	6	1,3%
Siegen-Wittgenstein	247	228	19	2,0%
Soest	134	124	10	0,9%
Unna	368	326	42	1,3%
Hessen	4.287	3.750	537	1,3%
Darmstadt, Stadt	97	79	18	1,0%
Frankfurt am Main, Stadt	324	266	58	0,6%
Offenbach am Main, Stadt	140	90	50	1,1%
Wiesbaden, Landeshauptstadt	35	24	11	0,2%
Bergstraße	15	10	5	0,1%
Darmstadt-Dieburg	5	5	-	0,0%
Groß-Gerau	135	101	34	1,0%
Hochtaunuskreis	122	106	16	2,0%
Main-Kinzig-Kreis	243	181	62	1,5%
Main-Taunus-Kreis	14	9	5	0,2%
Odenwaldkreis	*	*	-	0,0%
Offenbach	76	57	19	0,5%
Rheingau-Taunus-Kreis	52	48	4	0,9%
Wetteraukreis	149	134	15	1,2%
Gießen	195	145	50	1,3%
Lahn-Dill-Kreis	200	182	18	1,6%
Limburg-Weilburg	129	114	15	1,4%
Marburg-Biedenkopf	7	4	3	0,1%
Vogelsbergkreis	171	160	11	3,4%
Kassel, Stadt	380	348	32	1,8%
Fulda	117	106	11	1,4%
Hersfeld-Rotenburg	73	63	10	1,3%
Kassel	326	309	17	3,3%
Schwalm-Eder-Kreis	414	398	16	4,7%
Waldeck-Frankenberg	357	318	39	4,7%
Werra-Meißner-Kreis	509	491	18	7,4%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II sind nicht berücksichtigt, da bei den zugelassenen kommunalen Trägern keine Differenzierungen nach Einmalleistungen vorliegen.

* = Zahlenwerte kleiner als 3 sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Tabelle 6b: Bewilligte Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II nach Kreisen - Teil 3 -

Länder	Bewilligungen von Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II im September 2007 ²⁾			eHb-orientierte Aktivierungsrate zum Einsatz von Einmalleistungen (AR2c)
	insgesamt	davon:		
		Unterstützung der Beratung und Vermittlung	Mobilitätshilfen	
Rheinland-Pfalz ¹⁾	3.751	3.323	428	2,1%
Koblenz, Stadt	187	177	10	2,5%
Ahrweiler	124	102	22	3,1%
Altenkirchen (Westerwald)	147	131	16	2,5%
Bad Kreuznach	191	175	16	2,2%
Birkenfeld	133	120	13	2,7%
Cochem-Zell	*	-	*	0,1%
Mayen-Koblenz	207	181	26	2,2%
Neuwied	189	181	8	2,1%
Rhein-Hunsrück-Kreis	153	142	11	3,6%
Rhein-Lahn-Kreis	230	216	14	4,6%
Westerwaldkreis	112	100	12	1,5%
Trier, Stadt	87	70	17	1,6%
Bernkastel-Wittlich	48	42	6	1,5%
Bitburg-Prüm	28	26	*	1,6%
Daun	3	*	*	0,1%
Trier-Saarburg	69	50	19	2,4%
Frankenthal (Pfalz), Stadt	44	42	*	1,6%
Kaiserslautern, Stadt	145	125	20	1,7%
Landau in der Pfalz, Stadt	30	27	3	1,8%
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	146	119	27	1,2%
Mainz, Stadt	172	160	12	1,6%
Neustadt an der Weinstr., St.	85	68	17	3,1%
Pirmasens, Stadt	57	44	13	1,3%
Speyer, Stadt	57	48	9	2,0%
Worms, Stadt	89	69	20	1,6%
Zweibrücken, Stadt	66	65	*	3,0%
Alzey-Worms	85	71	14	1,9%
Bad Dürkheim	124	114	10	3,2%
Donnersbergkreis	68	55	13	1,9%
Germersheim	98	95	3	2,3%
Kaiserslautern	144	133	11	3,6%
Kusel	55	46	9	1,7%
Südliche Weinstraße	57	43	14	2,0%
Rhein-Pfalz-Kreis	59	47	12	1,8%
Mainz-Bingen	257	235	22	3,7%
Südwestpfalz	.	.	.	x)
Baden-Württemberg ¹⁾	6.181	5.502	679	1,8%
Stuttgart, Landeshauptstadt	235	214	21	0,8%
Böblingen	180	165	15	1,8%
Esslingen	261	229	32	1,7%
Göppingen	135	126	9	1,7%
Ludwigsburg	367	327	40	2,8%
Rems-Murr-Kreis	190	166	24	1,5%
Heilbronn, Stadt	67	61	6	1,1%
Heilbronn	131	117	14	1,5%
Hohenlohekreis	6	6	-	0,3%
Schwäbisch Hall	71	65	6	1,3%
Main-Tauber-Kreis	52	44	8	1,4%
Heidenheim	114	107	7	2,5%
Ostalbkreis	233	214	19	2,6%
Baden-Baden, Stadt	41	35	6	1,6%
Karlsruhe, Stadt	180	150	30	1,2%
Karlsruhe	196	180	16	1,9%
Rastatt	126	103	23	2,1%
Heidelberg, Stadt	106	92	14	1,8%
Mannheim, Universitätsstadt	235	219	16	1,1%
Neckar-Odenwald-Kreis	16	9	7	0,4%
Rhein-Neckar-Kreis	343	318	25	2,1%
Pforzheim, Stadt	133	117	16	1,9%
Calw	107	97	10	3,3%
Enzkreis	82	69	13	2,6%
Freudenstadt	56	44	12	2,1%
Freiburg im Breisgau, Stadt	154	145	9	1,3%
Breisgau-Hochschwarzwald	126	99	27	2,0%
Emmendingen	161	135	26	3,8%
Ortenaukreis	.	.	.	x)
Rottweil	237	223	14	8,0%
Schwarzwald-Baar-Kreis	379	352	27	6,0%
Tuttlingen	9	5	4	0,3%
Konstanz	199	176	23	2,1%
Lörrach	69	52	17	0,9%
Waldshut	21 u	8 u	13 u	0,4% u
Reutlingen	177	171	6	2,3%
Tübingen	118	109	9	1,9%
Zollernalbkreis	168	154	14	2,9%
Ulm, Universitätsstadt	145	123	22	2,8%
Alb-Donau-Kreis	78	69	9	2,1%
Biberach	68	53	15	2,4%
Bodenseekreis	9	4	5	0,2%
Ravensburg	211	187	24	3,0%
Sigmaringen	169	154	15	4,5%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Ohne Förderinformationen für 1 zugelassenen kommunalen Träger.

²⁾ Weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II sind nicht berücksichtigt, da bei den zugelassenen kommunalen Trägern keine Differenzierungen nach Einmalleistungen vorliegen.

u = SGB II-Förderdaten des zugelassenen kommunalen Trägers werden von der Statistik der Bundesagentur für Arbeit als unplausibel eingeschätzt.

* = Zahlenwerte kleiner als 3 sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Tabelle 6b: Bewilligte Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II nach Kreisen - Teil 4 -

Länder	Bewilligungen von Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II im September 2007 ¹⁾			eHb-orientierte Aktivierungsrate zum Einsatz von Einmalleistungen (AR2c)
	insgesamt	davon:		
		Unterstützung der Beratung und Vermittlung	Mobilitätshilfen	
Bayern	9.333	8.234	1.099	2,5%
Ingolstadt, Stadt	82	67	15	1,6%
München, Landeshauptstadt	518	420	98	1,0%
Rosenheim, Stadt	40	27	13	1,5%
Altötting	68	51	17	2,1%
Berchtesgadener Land	63	45	18	3,0%
Bad Tölz-Wolfratshausen	106	100	6	4,5%
Dachau	47	40	7	2,5%
Ebersberg	12	6	6	0,7%
Eichstätt	13	8	5	1,1%
Erding	45	27	18	2,2%
Freising	46	32	14	2,4%
Fürstenfeldbruck	88	69	19	2,1%
Garmisch-Partenkirchen	84	75	9	5,8%
Landsberg am Lech	65	62	3	3,6%
Miesbach	12	5	7	1,0%
Mühldorf a.Inn	51	37	14	1,5%
München	189	170	19	4,7%
Neuburg-Schrobenhausen	85	79	6	5,4%
Pfaffenhofen a.d.Ilm	126	122	4	7,9%
Rosenheim	183	168	15	4,1%
Starnberg	85	73	12	4,6%
Traunstein	142	120	22	3,8%
Weilheim-Schongau	99	87	12	4,6%
Landshut, Stadt	73	40	33	2,6%
Passau, Stadt	49	46	3	2,0%
Straubing, Stadt	123	118	5	4,7%
Deggendorf	105	84	21	2,9%
Freyung-Grafenau	6	6	-	0,3%
Kelheim	81	66	15	4,1%
Landshut	15	8	7	0,7%
Passau	62	54	8	1,3%
Regen	52	47	5	2,6%
Rottal-Inn	61	55	6	2,5%
Straubing-Bogen	97	89	8	4,9%
Dingolfing-Landau	61	56	5	3,7%
Amberg, Stadt	3	*	*	0,1%
Regensburg, Stadt	164	137	27	2,3%
Weiden i.d.OPf., Stadt	113	107	6	3,2%
Amberg-Weizbach	5	4	*	0,2%
Cham	7	6	*	0,3%
Neumarkt i.d.OPf.	27	20	7	1,3%
Neustadt a.d.Waldnaab	189	184	5	7,0%
Regensburg	104	100	4	3,0%
Schwandorf	13	10	3	0,3%
Tirschenreuth	149	139	10	5,8%
Bamberg, Stadt	144	124	20	4,1%
Bayreuth, Stadt	149	133	16	3,2%
Coburg, Stadt	30	24	6	0,9%
Hof, Stadt	257	231	26	6,2%
Bamberg	118	108	10	4,3%
Bayreuth	138	133	5	5,1%
Coburg	173	163	10	5,5%
Forchheim	92	72	20	3,8%
Hof	278	270	8	7,0%
Kronach	128	119	9	5,5%
Kulmbach	115	107	8	3,6%
Lichtenfels	89	84	5	3,3%
Wunsiedel i.Fichtelgebirge	132	115	17	3,3%
Ansbach, Stadt	10	8	*	0,6%
Erlangen, Stadt	16	5	11	0,4%
Fürth, Stadt	14	8	6	0,2%
Nürnberg, Stadt	811	751	60	2,2%
Schwabach, Stadt	23	22	*	1,4%
Ansbach	99	85	14	2,8%
Erlangen-Höchstadt	38	35	3	2,2%
Fürth	42	31	11	1,7%
Nürnberger Land	95	85	10	2,9%
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsh.	80	76	4	3,8%
Roth	92	85	7	4,2%
Weißenburg-Gunzenhausen	77	74	3	2,8%
Aschaffenburg, Stadt	66	45	21	1,7%
Schweinfurt, Stadt	6	5	*	0,1%
Würzburg, Stadt	89	75	14	1,4%
Aschaffenburg	51	35	16	1,5%
Bad Kissingen	91	81	10	2,7%
Rhön-Grabfeld	70	64	6	2,7%
Haßberge	87	81	6	4,3%
Kitzingen	70	69	*	3,1%
Miltenberg	202	200	*	5,8%
Main-Spessart	101	98	3	4,2%
Schweinfurt	32	29	3	1,3%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II sind nicht berücksichtigt, da bei den zugelassenen kommunalen Trägern keine Differenzierungen nach Einmalleistungen vorliegen.

* = Zahlenwerte kleiner als 3 sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Tabelle 6b: Bewilligte Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II nach Kreisen - Teil 5 -

Länder	Bewilligungen von Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II im September 2007 ¹⁾			eHb-orientierte Aktivierungsrate zum Einsatz von Einmalleistungen (AR2c)
	insgesamt	davon:		
		Unterstützung der Beratung und Vermittlung	Mobilitätshilfen	
Bayern	9.333	8.234	1.099	2,5%
Würzburg	46	30	16	1,6%
Augsburg, Stadt	283	220	63	1,8%
Kaufbeuren, Stadt	33	30	3	1,5%
Kempten (Allgäu), Stadt	55	44	11	2,3%
Memmingen, Stadt	28	23	5	2,1%
Aichach-Friedberg	109	104	5	6,7%
Augsburg	198	183	15	4,8%
Dillingen a.d.Donau	37	33	4	1,9%
Günzburg	86	65	21	3,6%
Neu-Ulm	107	94	13	2,9%
Lindau (Bodensee)	88	83	5	5,8%
Ostallgäu	102	93	9	5,0%
Unterallgäu	114	110	4	7,0%
Donau-Ries	55	52	3	2,7%
Oberallgäu	79	72	7	3,2%
Saarland	926	767	159	1,5%
Stadtverband Saarbrücken	373	294	79	1,2%
Merzig-Wadern	108	106	*	2,5%
Neunkirchen	169	143	26	2,0%
Saarlouis	115	92	23	1,1%
Saarpfalz-Kreis	156	129	27	2,5%
St. Wendel	5	3	*	0,1%
Berlin	7.279	6.523	756	1,6%
Berlin, Stadt	7.279	6.523	756	1,6%
Brandenburg	6.758	5.167	1.591	2,6%
Brandenburg an der Havel, St.	196	145	51	1,9%
Cottbus, Stadt	435	308	127	3,5%
Frankfurt (Oder), Stadt	204	171	33	2,3%
Potsdam, Stadt	205	155	50	1,6%
Barnim	399	301	98	2,3%
Dahme-Spreewald	355	260	95	2,8%
Elbe-Elster	582	411	171	4,3%
Havelland	599	412	187	4,0%
Märkisch-Oderland	670	602	68	3,2%
Oberhavel	14	8	6	0,1%
Oberspreewald-Lausitz	703	520	183	4,6%
Oder-Spree	721	561	160	3,7%
Ostprignitz-Ruppin	473	356	117	3,4%
Potsdam-Mittelmark	311	256	55	2,4%
Prignitz	443	373	70	4,1%
Spree-Neiße	20	10	10	0,1%
Teltow-Fläming	413	306	107	3,1%
Uckermark	15	12	3	0,1%
Mecklenburg-Vorpommern	9.761	7.533	2.228	4,7%
Greifswald, Hansestadt	301	225	76	4,3%
Neubrandenburg, Stadt	474	393	81	4,9%
Rostock, Hansestadt	408	278	130	1,6%
Schwerin, Landeshauptstadt	381	303	78	2,8%
Stralsund, Hansestadt	416	317	99	4,9%
Wismar, Hansestadt	279	225	54	4,7%
Bad Doberan	221	154	67	2,2%
Demmin	834	612	222	6,7%
Güstrow	517	354	163	3,8%
Ludwigslust	743	604	139	7,1%
Mecklenburg-Strelitz	577	433	144	5,5%
Müritz	668	556	112	8,2%
Nordvorpommern	1.157	921	236	8,1%
Nordwestmecklenburg	674	536	138	6,1%
Ostvorpommern	305	192	113	2,1%
Parchim	689	532	157	6,3%
Rügen	539	426	113	6,8%
Uecker-Randow	578	472	106	4,7%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II sind nicht berücksichtigt, da bei den zugelassenen kommunalen Trägern keine Differenzierungen nach Einmalleistungen vorliegen.

* = Zahlenwerte kleiner als 3 sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Tabelle 6b: Bewilligte Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II nach Kreisen - Teil 6 -

Länder	Bewilligungen von Einmalleistungen im Rechtskreis SGB II im September 2007 ¹⁾			eHb-orientierte Aktivierungsrate zum Einsatz von Einmalleistungen (AR2c)
	insgesamt	davon:		
		Unterstützung der Beratung und Vermittlung	Mobilitätshilfen	
Sachsen	14.825	11.254	3.571	3,4%
Chemnitz, Stadt	641	562	79	2,4%
Plauen, Stadt	268	218	50	3,6%
Zwickau, Stadt	506	393	113	4,7%
Annaberg	178	109	69	2,3%
Chemnitzer Land	372	258	114	3,2%
Freiberg	390	342	48	3,3%
Vogtlandkreis	586	463	123	4,1%
Mittlerer Erzgebirgskreis	394	303	91	5,0%
Mittweida	520	386	134	4,6%
Stollberg	174	104	70	2,5%
Aue-Schwarzenberg	403	292	111	2,9%
Zwickauer Land	525	428	97	4,8%
Dresden, Stadt	968	820	148	2,1%
Görlitz, Stadt	339	230	109	3,8%
Hoyerswerda, Stadt	78	48	30	1,4%
Bautzen	261	180	81	1,7%
Meißen	702	548	154	5,6%
Niederschles. Oberlausitzkreis	277	174	103	2,7%
Riesa-Großenhain	355	232	123	2,8%
Löbau-Zittau	1.185	918	267	6,8%
Sächsische Schweiz	277	185	92	2,2%
Weißeritzkreis	442	339	103	4,5%
Kamenz	243	126	117	2,1%
Leipzig, Stadt	1.215	1.002	213	1,8%
Delitzsch	729	576	153	5,5%
Döbeln	458	227	231	5,3%
Leipziger Land	1.196	1.009	187	7,7%
Muldentalkreis	576	365	211	4,7%
Torgau-Oschatz	567	417	150	5,4%
Sachsen-Anhalt	9.807	7.792	2.015	3,3%
Dessau-Roßlau, Stadt	256	179	77	2,4%
Halle (Saale), Stadt	1.256	1.132	124	3,9%
Magdeburg, Landeshauptstadt	704	563	141	2,4%
Altmarkkreis Salzwedel	258	202	56	2,7%
Anhalt-Bitterfeld	933	658	275	4,0%
Börde	764	602	162	4,5%
Burgenland	986	775	211	3,9%
Harz	534	355	179	2,0%
Jerichower Land	313	238	75	2,9%
Mansfeld-Südharz	894	669	225	4,3%
Saalekreis	309	289	20	1,4%
Salzland	699	535	164	2,3%
Stendal	1.138	964	174	6,4%
Wittenberg	763	631	132	5,0%
Thüringen	6.763	5.313	1.450	3,3%
Erfurt, Stadt	646	514	132	2,6%
Gera, Stadt	255	225	30	2,1%
Jena, Stadt	243	170	73	3,0%
Suhl, Stadt	99	71	28	2,8%
Weimar, Stadt	200	141	59	3,0%
Eisenach, Stadt	129	116	13	3,3%
Eichsfeld	154	139	15	2,6%
Nordhausen	195	140	55	2,0%
Wartburgkreis	279	245	34	3,4%
Unstrut-Hainich-Kreis	449	292	157	4,3%
Kyffhäuserkreis	359	260	99	3,6%
Schmalkalden-Meiningen	442	378	64	5,0%
Gotha	377	344	33	3,0%
Sömmerda	256	198	58	3,4%
Hildburghausen	104	89	15	2,7%
Ilm-Kreis	483	344	139	4,4%
Weimarer Land	316	254	62	4,3%
Sonneberg	101	87	14	2,7%
Saalfeld-Rudolstadt	751	632	119	7,2%
Saale-Holzland-Kreis	207	159	48	3,2%
Saale-Orla-Kreis	187	159	28	2,7%
Greiz	288	193	95	3,0%
Altenburger Land	243	163	80	2,0%

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II sind nicht berücksichtigt, da bei den zugelassenen kommunalen Trägern keine Differenzierungen nach Einmalleistungen vorliegen.

Statistik-Infoseite

Im **Internet** finden Sie weiterführende Informationen der [Statistik der Bundesagentur für Arbeit](#).

Statistische Daten erhalten Sie unter [„Statistik nach Themen“](#).

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

[Arbeitsmarkt im Überblick](#)
[Arbeitslose und gemeldetes Stellenangebot](#)
[Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen](#)
[Ausbildungsstellenmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)
[Statistik nach Berufen](#)
[Statistik nach Wirtschaftszweigen](#)
[Zeitreihen](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Kreisdaten](#)
[Eingliederung behinderter Menschen](#)

Daten bis 12/2004 finden Sie unter dem Menüpunkt [„Archiv bis 2004“](#)

Es werden [Glossare](#) zu folgenden Themenbereichen angeboten:

[Arbeitsmarkt](#)
[Ausbildungsstellenmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Förderstatistik/Eingliederungsbilanzen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Hintergründe zur Statistik nach dem SGB II und III und zur Datenübermittlung nach § 51b SGB II finden Sie unter dem Auswahlpunkt [„Grundlagen“](#).

Für weitere Datenwünsche, Sonderauswertungen und Auskünfte:

Bundesagentur für Arbeit
Statistik Datenzentrum

Hotline: 01801 / 78 722 10 *
Fax: 01801 / 78 722 11 *
E-Mail: statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de
Post: Regensburger Straße 104, 90478 Nürnberg

*) 3,9 Cent je Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Bei Anrufen aus Mobilfunknetzen höchstens 42 ct/min.